

**Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt
für Land- und Forstwirtschaft
Berlin-Dahlem**



Chronik
zum 100jährigen Jubiläum
der Biologischen Bundesanstalt
für Land- und Forstwirtschaft

Ergänzt und fortgeführt
von

Prof. Dr. Wolfrudolf Laux

Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft
Bibliothek
Berlin-Dahlem

Heft 353

Berlin 1998

*Herausgegeben von der
Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft,
Berlin-Dahlem*

Parey Buchverlag Berlin
Kurfürstendamm 57, D-10707 Berlin

ISSN 0067-5849

ISBN 3-8263-3207-5

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Chronik zum 100jährigen Jubiläum der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft / Erg. und fortgef. von Wolfrudolf Laux. – Berlin: Parey, [in Komm.], 1998.

(Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft Berlin-Dahlem; H. 353)

ISBN 3-8263-3207-5

© Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrages, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der Fassung vom 24. Juni 1985 zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

1998 Kommissionsverlag Parey Buchverlag Berlin, Kurfürstendamm 57, 10707 Berlin Printed in Germany by Arno Brynda, Berlin

Inhalt

	Seite
Vorwort Prof. Dr. Fred Klingauf	5
Vorwort zur Chronik 1973 Prof. Dr. Gerhard Schuhmann	7
Einleitung Prof. Dr. Wolfrudolf Laux	8
Illustrierte Chronik 1898-1998	10
Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen der BBA 1974-1998	89
Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen der BZA 1949-1990	102

Chronicle of the 100. jubilee of the
Federal Biological Center for Agriculture and Forestry

Contents

Preface Prof. Dr. Fred Klingauf	5
Preface Prof. Dr. Gerhard Schuhmann	7
Introduction Prof. Dr. Wolfrudolf Laux	8
Illustrated chronicle 1898-1998	10
Members of scientific staff of the BBA 1974-1998	89
Members of scientific staff of the BZA 1949-1990	102

Vorwort

Am 28. Januar 1998 begeht die *Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft* (BBA) die einhundertste Wiederkehr ihres Gründungstages. Sie entstand zunächst als *Biologische Abteilung für Land- und Forstwirtschaft* am Kaiserlichen Gesundheitsamt in Berlin. Das vorliegende Heft der „*Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft*“ ist Teil einer Sonderserie von Titeln, die anlässlich des 100jährigen Bestehens der BBA herausgebracht werden.

Dabei wenden die einzelnen Beiträge ihren Blick nicht nur in die Vergangenheit, um die vielfältig geleisteten Aufgaben und Erfolge oder die wechselvolle Geschichte der Biologischen Bundesanstalt aufzuzeigen, vielmehr sollen aus dem Selbstverständnis der BBA-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter heraus, die sich seit nunmehr 100 Jahren für die Land- und Forstwirtschaft einsetzen, auch Probleme des Pflanzenschutzes der Gegenwart angesprochen und Prognosen für die Zukunft gewagt werden. In gebotener Kürze werden die oft komplexen Zusammenhänge im phytosanitären Geschehen und die Suche nach Lösungsansätzen für eine „gesunde Pflanze“ aus der Sicht einzelner Fachrichtungen behandelt.

Für die Aktivitäten der BBA zum Pflanzenschutz sind – mit zwei Ausnahmen – heute noch die gleichen Zielrichtungen gültig, wie sie in der Gründungsdenkschrift von 1898 niedergelegt wurden. Es waren insbesondere:

1. Erforschung der Lebensbedingungen und Bekämpfung der tierischen und pflanzlichen Schädlinge der Kulturpflanzen;
2. Studium der Nützlinge aus dem Tier- und Pflanzenreich;
3. Studium der für die Landwirtschaft im allgemeinen nützlichen und schädlichen Mikroorganismen;
4. Beschäftigung mit den durch anorganische Einflüsse, z. B. durch Rauch- und Hüttengase, hervorgerufenen Schädigungen der Land- und Forstkulturen;
5. Forschungen auf den Gebieten der Bienenzucht und der Fischzucht;
6. Sammlung, Sichtung und Veröffentlichung statistischen Materials über das Auftreten der wichtigsten Pflanzenkrankheiten im In- und Ausland; Sammlung der internationalen Literatur und Erstellung eines „referierenden Organs“;
7. Veröffentlichung gemeinverständlicher Schriften und Flugblätter betreffend die wichtigsten Pflanzenkrankheiten, Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und praktischer Landwirtschaft mit alljährlich abzuhaltenden Konferenzen;
8. endlich könnten auch die deutschen Schutzgebiete in den Bereich der Tätigkeit eingeschlossen und Sachverständige, welche später an Ort und Stelle weiter zu arbeiten hätten, ausgebildet werden.

Die Punkte 5 und 8 verloren schon früh ihre Gültigkeit. An deren Stelle trat aber um so mehr die Zusammenarbeit der *Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft* mit dem *Deutschen Pflanzenschutzdienst*. Auch Aktivitäten zu tropischen und subtropischen Pflanzenschutzproblemen wurden mit neuen Fragestellungen fortgesetzt.

Die „*Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft*“, die bereits seit dem Jahre 1906 als Veröffentlichungsorgan zur Verfügung stehen, sollen auch nun wieder für die Jubiläumsbeiträge genutzt werden. Sind sie doch ein Spiegelbild der 1898 gegründeten Forschungsanstalt. Bereits zum 75jährigen Bestehen der BBA erschien in dieser Reihe eine kurze Chronik ihrer Geschichte. Für die Wahl der „*Mitteilungen*“ zur Veröffentlichung der BBA-Jubiläumsbeiträge gibt bereits ein Vorwort zum Heft 1 vom Mai 1906 eine zukunftssträchtige Deutung. Dort heißt es:

„ ... (Die Mitteilungen) werden in zwanglosen, fortlaufend nummerierten Heften erscheinen, die einzeln zu einem billigen Preise käuflich sind, und werden in allgemeinverständlicher Form über die Ergebnisse aller von der Anstalt durchgeführten Untersuchungen, gelegentlich aber auch über besonders wichtig erscheinende, dort noch nicht bearbeitete Fragen berichten.“

In dem zitierten Sinne sollen die vorliegenden Jubiläumsbeiträge in den „*Mitteilungen*“ helfen, bestehende Informationslücken zu schließen. Als Präsident der BBA wünsche ich hierzu viel Erfolg.

Braunschweig, den 28. Januar 1998

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Klingauf', with a stylized flourish at the end.

Prof. Dr. F. Klingauf

Vorwort zum 75jährigen Jubiläum

75 Jahre -

auf diese lange Vergangenheit sieht in diesem Jahre die Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft zurück. Durch die bewegten Zeiten seit der Jahrhundertwende war auch ihr Weg - von der Biologischen Abteilung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes bis heute - wechsellvoll und nicht immer leicht. Perioden des Aufschwungs und fruchtbaren Wirkens wurden durch manche Rückschläge unterbrochen.

An dem Tage, an dem die Biologische Bundesanstalt ihr 75jähriges Jubiläum festlich begeht, soll eine „Illustrierte Chronik“ ihren Weg veranschaulichen. Sie ist allen Mitarbeitern, aber auch allen Außenstehenden dankbar gewidmet, die sich mit der BBA verbunden fühlten und an ihrem Geschick Anteil genommen haben. Möge diese Festschrift nicht nur Erinnerungen wachrufen, sondern auch zum Verständnis für das Wirken und die Bedeutung dieser alten Forschungsstätte beitragen. Ich überreiche sie in der Hoffnung auf einen erfolgreichen und glücklichen Weg in die Zukunft.

Berlin-Dahlem, den 15. Juni 1973



Prof. Dr. Gerhard Schuhmann
Präsident und Professor
der Biologischen Bundesanstalt
für Land- und Forstwirtschaft

Einleitung

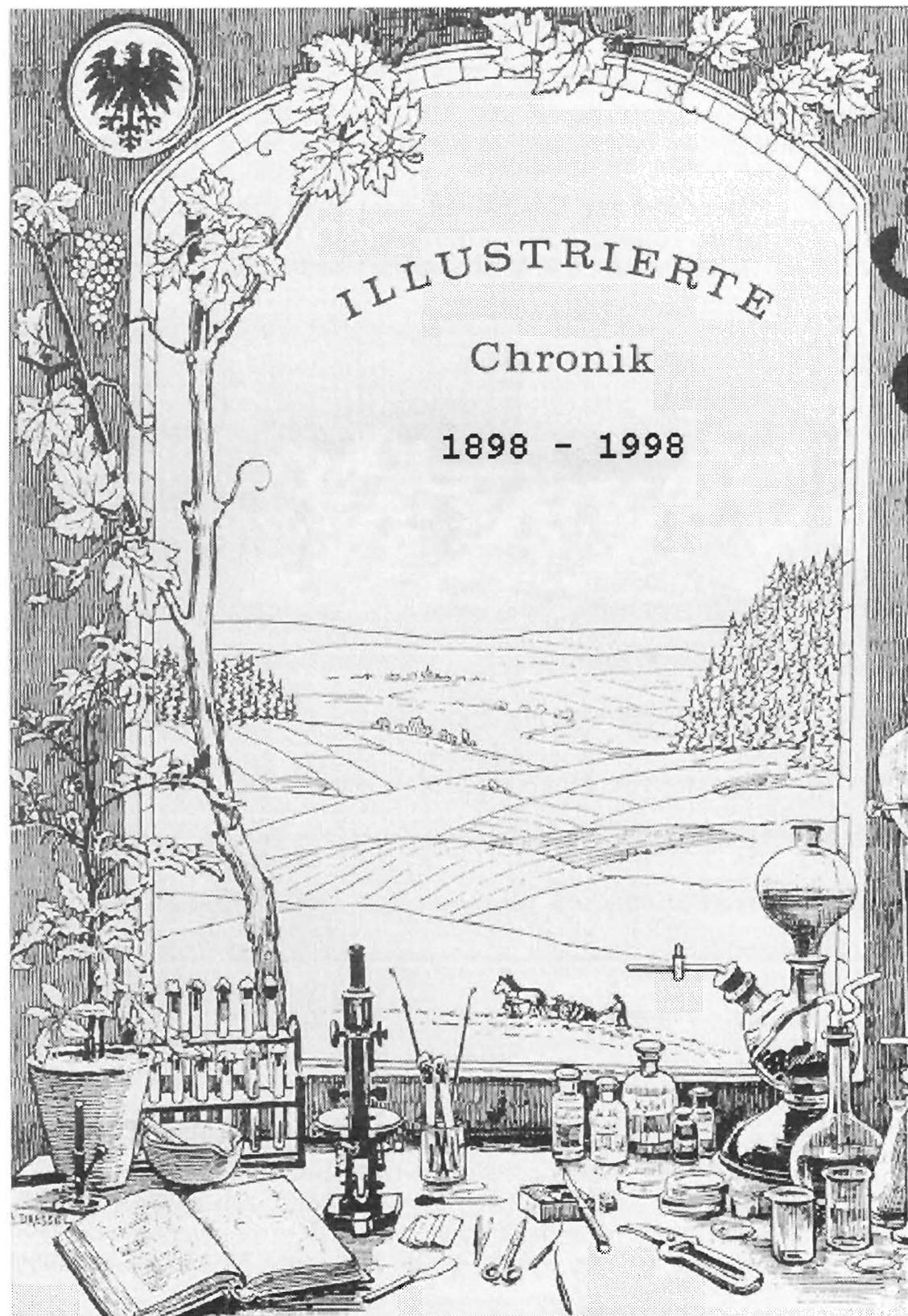
Anlässlich des 75jährigen Jubiläums der Biologischen Bundesanstalt im Jahre 1973 wurde von damaligen Mitarbeitern der Biologischen Bundesanstalt Berlin-Dahlem, den Herren Prof. Dr. Wolfgang Gerlach, Dr. Ludwig Quantz und Ernst Schälow, die Chronik zum 75jährigen Jubiläum der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft gestaltet und als Heft 148 der Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt veröffentlicht. Es ehrt die Autoren, daß sie auf eine Nennung ihres Namens in der Publikation von 1973 verzichtet haben.

Anlässlich des 100jährigen Bestehens der Biologischen Bundesanstalt wurde entschieden, auf diese mit großer Sachkenntnis der Geschichte der Bundesanstalt und mit viel Liebe zum Detail erstellte Arbeit nicht zu verzichten. Vielmehr werden die inzwischen vergangenen 25 Jahre von 1974 bis 1998 nachgetragen, wobei nicht nur den Intentionen der Autoren von 1973 gefolgt wird, sondern sich auch die willkommene Gelegenheit ergibt, ihre Autorenschaft an diesem Werk zu erwähnen.

Ein Blick auf die Geschichte der Biologischen Bundesanstalt nach 25 weiteren Jahren führt auch für die ersten 75 Jahre zu einer etwas veränderten Betrachtung. So wird in der vorliegenden Chronik zum 100jährigen Jubiläum der Biologischen Bundesanstalt, neben der Fortführung bis 1998, der Text von 1973 in einigen Punkten verändert und durch weitere Informationen bzw. Abbildungen ergänzt. Für die technische Bearbeitung ist Frau Karin Brecht und Frau Renate Seyfried-Schramm zu danken.

Wie schon vor 25 Jahren erhebt diese Chronik keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll ein möglichst lebendiges Bild der Forschungsanstalt bieten. Über Einzelheiten der Geschichte der Institute und Dienststellen der Forschungsanstalt berichten die aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Anstalt erschienenen Veröffentlichungen.

W. Laux Berlin-Dahlem



Altes Schmuckblatt der BBA für Würdigungen

1898

25. Januar Debatte im Reichstag und am
28. Januar Beschluß zur Errichtung einer „biologischen Versuchsanstalt für wissenschaftliche Erforschung wirtschaftlich nutzbarer Lebensbeziehungen von Pflanzen und Thieren“ im Rahmen eines Ergänzungsetats für das Rechnungsjahr 1896. Realisierung dieses Beschlusses in Form der „Biologischen Abteilung für Land- und Forstwirtschaft beim Kaiserlichen Gesundheitsamt“.



Die Keimzelle -
im Kaiserlichen Gesundheitsamt, Klopstockstraße 19/20.

Die Biologische Abteilung unter dem damaligen Direktor des Kaiserlichen Gesundheitsamtes Oberregierungsrat

Dr. med. h. c. Karl Köhler

in den folgenden Monaten eingerichtet, 4 Laboratorien mit 16 Zimmern, untergebracht im obersten Stockwerk des Laboratoriumsgebäudes. Im Herbst Arbeit aufgenommen, Versuchsfeld für Freilandversuche an der Königin-Luise-Straße zugewiesen, Fläche 1903 auf 10 Hektar vergrößert.



Zur Vorgeschichte

Erster Anlauf (1880) Der Deutsche Landwirtschaftsrat bittet den Reichskanzler, eine „Reichszentrale zur Beobachtung und Vertilgung der die Kulturpflanzen schädigenden Insekten und Pilze“ einzurichten - dieser Antrag blieb ohne Erfolg.

26. März 1897 - Der Landwirt und Reichstagsabgeordnete



Dr. Dr. h. c. Albert Schultz-Lupitz

begründet in der
198. Plenarsitzung des
Reichstages seinen Antrag.

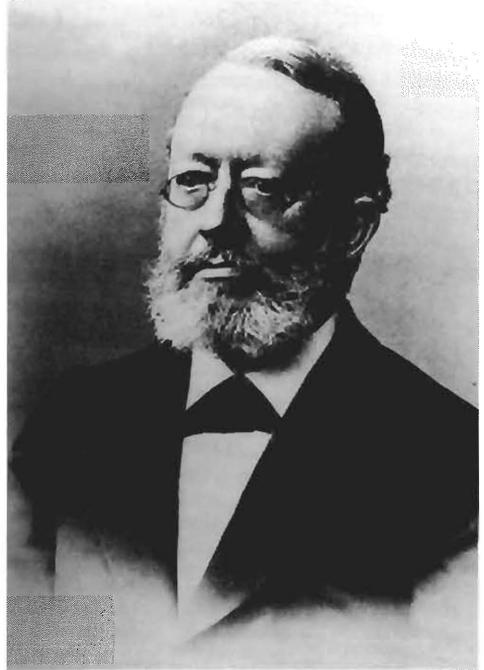
„Der Reichstag wolle beschließen: die verbündeten Regierungen zu ersuchen, eine landwirtschaftlich-technische Reichsanstalt für Bakteriologie und Phytopathologie in das Leben zu rufen und die hierzu erforderlichen Mittel in den Reichshaushalts-Etat für das Etatsjahr 1898/99 einzustellen.“ (Drucksache Nr. 726 vom 24. März 1897).

6. April 1897 - Der Staatssekretär ersucht das Kaiserliche Gesundheitsamt um Stellungnahme.

20. Oktober 1897 - Die DLG schlägt Sachverständige für eine Beratung des Antrages vor.

1899

Geheimer Regierungsrat
Prof. Dr. Albert Bernhard Frank



wird mit der Biologischen Abteilung betraut, das von ihm geleitete Institut für Pflanzenphysiologie und Pflanzenschutz der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin in die Abteilung eingegliedert. Frank erklärt in der Presse, daß „die Freiheit der wissenschaftlichen Forschung“ „am Kaiserlichen Gesundheitsamte in keiner Weise beschränkt“ ist.

Kaiserliches Gesundheitsamt.
Biologische Abteilung
für Land- und Forstwirtschaft.

Berlin N.W. 23, den 15. Juli 1899
Klopffodr. 19/20.

Geschäfts-Nummer

Der Reichstag nimmt sich der Abteilung besonders an; organisatorische Selbständigkeit wird in Aussicht gestellt.

Einrichtung des Versuchsfeldes auf dem Gelände der
Königlichen Domäne Dahlem:
Gewächshaus mit Isolierzellen, Scheune und



erstes Laboratoriumsgebäude.

Zu Nr. M. d. Z. 15119.

Darmstadt, am 26. Mai 1899.

Betreffend:

Die Arbeiten der biologischen Abteilung des Kaiserlichen
Gesundheitsamts in Berlin.

Das Großherzogliche
Ministerium des Innern

an

die Großherzoglichen Kreisämter.

Für die Arbeiten der nunmehr gebildeten biologischen Abteilung des Kaiserlichen Gesundheitsamts zu Berlin ist es erforderlich, daß dieses auf schnellstem Wege über die einschlägigen Verhältnisse im Reichsgebiet unterrichtet wird.

Wir weisen Sie daher an, alle Verordnungen und grundlegenden Bestimmungen, welche gegen Schädigungen der land- und forstwirtschaftlichen Kulturpflanzungen, sowie zum Schutz der Zucht und Erhaltung von Bienen, Fischen und Krebsen künftighin bei Ihnen ergehen, alsbald nach Erlaß mit entsprechendem Bericht uns zur Weitergabe an das Kaiserliche Gesundheitsamt vorzulegen.

Weiter empfehlen wir Ihnen, im Falle des Auftretens bisher nicht beobachteter oder bei größerem Umsichgreifen bereits bekannter Schäden, Krankheiten und Schädlinge auf den bezeichneten Gebieten uns alsbald Bericht zu erstatten, indem wir besonders darauf hinweisen, daß das Kaiserliche Gesundheitsamt Werth darauf legt, in besonderen Fällen seine Beamten zur Einziehung von Informationen und zur Beschaffung von Untersuchungsmaterial entsenden zu können.

Not h e.

Die
Biologische
Abteilung
wird aktiv.



1900

Geheimer Regierungsrat
Prof. Dr.
Carl Freiherr von Tubeuf

- neuer Leiter nach dem Tode von Prof. Frank. Hat diese Stelle nur wenige Monate inne, dann nach München berufen.

Arbeiten

aus der

Biologischen Abtheilung für Land- und Forstwirtschaft

an

Kaiserlichen Gesundheitsamte.



Erster Band.

Wissenschaftliche
Veröffentlichungen:

„Arbeiten aus der
Biologischen Abteilung des
Kaiserlichen
Gesundheitsamtes“.

Der erste Beirat, 24 Mitglieder aus Wissenschaft und Praxis, wird auf 5 Jahre berufen; darunter Männer wie Hiltner, Kirchner, Kühn, Sorauer und Hollrung.

Bau eines Vegetationshauses auf dem Versuchsfeld.

1902

Geheimer Regierungsrat
Dr. Rudolf Aderhold



- neuer Leiter (ab 1905 erster
Direktor der dann selbstständigen Anstalt)

Schon damals

Umweltschutzprobleme !!

Gemeinde-Vorsteher. *Sieggl. 27/II 02*

J.-No. G. 1207.

Bei Rückfragen wird um Angabe der
Journalnummer gebeten.

Sieggl., den *24. Februar* 1902.

Schleunigst

Just.

Wie aus den Verhandlungen des Reichstages vom 6.
d.M. hier bekannt geworden, soll auf dem der Bebauung
freigegebenen Gelände der Königlichen Domäne Dahlem
(Block 194, 196 und 197 des bezüglichen Bebauungsplans,
in einer Entfernung von weniger als 500 m. von der
Steglitzer Gemarkungsgrenze die dem Kaiserlichen
Reichsgesundheitsamt unterstellte biologische Versuch-
station errichtet werden.

Zu den in genannter Station anzustellenden Versu-
chen sollen auch solche mit künstlichen Düngungsmitt-
eln gehören und es steht daher zu befürchten, dass die
Bewohner der an der Steglitzer Grenze liegenden Vil-
lencolonie „Pichtelerg“ durch die den künstlichen
Düngern entströmenden üblen Gerüche sehr belästigt,
ja sogar durch die schädlichen Ausdünstungen dieser
Stoffe in ihrer Gesundheit gefährdet werden.

Das 1. Flugblatt erscheint.

Kaiserliches Gesundheitsamt.

Biologische Abtheilung für Land- und Forstwirtschaft.

Flugblatt Nr. 1. Februar 1902.

Zweite, völlig neubearbeitete Auflage.

Aufforderung zum allgemeinen Kampf gegen die Fusicladium- oder sog. Schorfkrankheit des Kernobstes.

(Erste Auflage, Juli 1901 erschienen, von Prof. Dr. Frank.)

Neu bearbeitet von Regierungsrath Dr. Alderhofs.

Reichsfiskus erwirbt 10 ha großes Grundstück in Dahlem, Aufbau von
Obstgarten mit Baumschule, Gehölzsammlung.

Beirat zur Besichtigung eingeladen

*Zwischen Berlin und Steglitz bestehen die folgenden Ver-
kehrsverbindungen:*

*Bahnverkehr. Vom Potsdamer Wannsee-Bahnhof nach Bahnhof
Steglitz alle 10 Minuten (mit der vollen Stunde anfangend,
also 8, 8 10, 8 20 u. s. w., Fahrzeit 14 Minuten).*

Elektrische Strassenbahn.

*1. Anfang der Linkstrasse vom Potsdamer Platz- Steglitz
alle 10 Minuten (mit der vollen Stunde anfangend, Fahrzeit
etwa 25 Minuten).*

*2. Zoologischer Garten (Bahnhof)- Nollendorfplatz-
Steglitz alle 10 Minuten (wie vor; Fahrzeit etwa 30 Minuten).*

*3. Zoologischer Garten (Bahnhof)- Kaiser-Allee- Steg-
litz alle 20 Minuten (Von 19 Minuten nach voll, also z. B.
8 19, 8 39, 8 59 u. s. w., Fahrzeit etwa 20 Minuten).*

*Bei Benutzung der Strassenbahn ist am Rathhause zu Steg-
litz auszusteigen. Die am Rathhause abgehende Grunewald-
strasse führt unmittelbar nach dem Versuchsfelde zu Dahlem.*

*Das gemeinsame Mittagessen findet um 3 Uhr im Schwe-
dischen Pavillon zu Wannsee statt; Preis des trockenen Ge-
deckts 3 Mark.*

*Das Bureau
des Kaiserlichen Gesundheitsamts.*

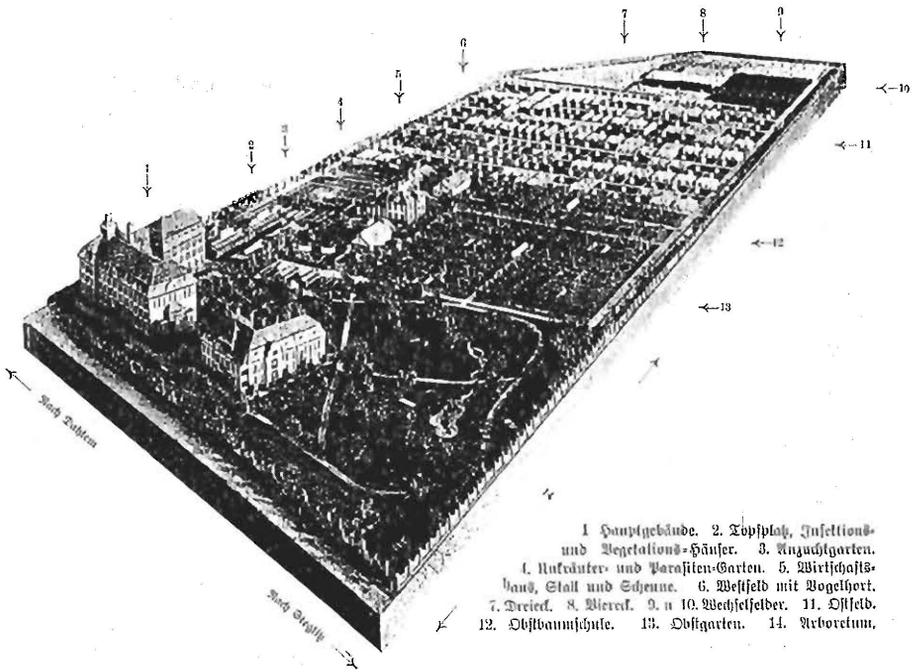
- begutachtet Einteilung des Versuchsfeldes.

1904

Einrichtung des Versuchsfeldes und der Gebäude in Dahlem schreitet fort:



Das neue Dienstgebäude mit 108 benutzbaren Räumen wird zum Jahresende bezogen.



Vogelperspektivische Ansicht der Biologischen Anstalt (Modell)

Auf der Weltausstellung in St. Louis/USA werden der Anstalt für die ausgestellten Objekte, unter anderem ein Modell der Anstalt, ein großer Preis, dem Direktor Aderhold eine goldene Mitarbeitermedaille zuerkannt.

1905

Ab 1. April selbständige Behörde, dem damaligen „Reichsamt des Inneren“ nachgeordnet; Bekanntmachung in Nr. 83 des Reichsanzeigers am 6. April:

B e k a n n t m a c h u n g .

Die Aufgaben der bisher dem Kaiserlichen Gesundheitsamt angegliederten Biologischen Abteilung für Land- und Forstwirtschaft sind vom 1. d. M. ab auf die an deren Stelle errichtete Kaiserliche Biologische Anstalt für Land- und Forstwirtschaft in Dahlem bei Steglitz übergegangen.

Berlin, den 4. April 1905.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Graf von Posadowsky.

1. Direktor: Geheimer Regierungsrat Dr. Rudolf Aderhold
Haushalt 1905: 164.748.- RM.

22. Mai - Erlaß des Reichskanzlers an die Länder zur Errichtung einer aus amtlichen Stellen bestehenden Pflanzenschutzorganisation - Beginn des „Deutschen Pflanzenschutzdienstes“.

3. Dezember Die Straßenbahnlinie Grunewald-Dahlem-Steglitz wird eröffnet mit Haltestelle vor der BRA.



Halt am Eröffnungstag vor dem Gebäude der BRA.

1906

Mitteilungen
aus der
Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft



Heft 1.

Wissenschaftliche
Veröffentlichungen:

Die Kaiserliche Biologische Anstalt
für Land- und Forstwirtschaft
in Dahlem.

Von

Dr. Rud. Aderhold,

Geh. Regierungsrat, Direktor der Anstalt.



1907



Geheimer Oberregierungsrat
Prof. Dr. Johannes Behrens

- ab 1. August neuer Direktor (bis dahin Leiter des Bakteriologischen Laboratoriums)

Ihm unterstehen 5 Mitglieder und 8 ständige Mitarbeiter als wissenschaftlicher Stab. Er legt Hauptgewicht auf wissenschaftliche Laboratoriumsarbeit.

Außenstelle zum Studium der Reblaus nimmt in Ulmenweiler bei Metz ihre Arbeit auf.

Der Direktor
der Kaiserlichen Biologischen Anstalt
für
Land- und Forstwirtschaft.
Ges. Nr. 46.

Berlin-Dahlem,
(Post Berlin-Steglitz)

Die Anstalt erhält eine eigene
Geschäftsordnung.

Der Geschäftsbetrieb

in den
Laboratorien
der
Kaiserlichen Biologischen Anstalt



Ihre Dienstzeit beginnt morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr und dauert wenigstens 6 $\frac{1}{2}$ Stunden (bis 3 Uhr nachmittags). Sonnabends endet sie um 1 Uhr mittags unter der Voraussetzung, daß der frühere Schluß der Laboratoriumsarbeiten dazu benutzt wird, die Laboratorien, auch die Tische und dgl. gründlich reinigen zu lassen.

Dienstzeit.

An Sonnt- und Feiertagen, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und am Sedantage ruht der Dienst in den Laboratorien, abgesehen von notwendigen wissenschaftlichen Arbeiten und von besonderen Sachen, deren Erledigung keine Verzögerung zuläßt.

**Dienst an
Feiertagen.**

Jeder im Laboratorium beschäftigte Herr führt ein Tagebuch, in das er leserlich und übersichtlich jede von ihm ausgeführte experimentelle Arbeit und deren Ergebnis unter Berücksichtigung der begleitenden Umstände (soweit solche von Bedeutung sind) sowie des Ganges der Untersuchung einträgt. Die Laboratoriumsvorsteher haben sich durch Einsichtnahme in die Tagebücher von deren ordnungsmäßiger Führung zu überzeugen.

Tagebuch.

Alkohol oder Spiritus darf der Materialienverwalter nur gegen Empfangsbcheinigung der Laboratorienvorsteher oder des Bureauvorstehers ausgeben. Die in den Laboratorien beschäftigten Herren wollen die dort befindlichen Alkohol- und Spiritusvorräte sorgfältig überwachen und etwaige Anzeichen einer dem Laboratoriumsverbrauche nicht entsprechenden Abnahme dieser Vorräte unverzüglich melden.

Amtsstil.

Die Schreibweise der Behörden soll knapp und klar sein, ihrer Stellung zu einander und zum Publikum auch in der Form entsprechen und sich der allgemein üblichen Sprache des Verkehrs anschließen. Entbehrliche Fremdwörter, veraltete Kanzleiausdrücke und überflüssige Kurialien sind zu vermeiden.

Am der Verkehrsform Rechnung zu tragen, werden die hergebrachten Höflichkeitsausdrücke (Kurialien) einstweilen noch nicht ganz entbehrt werden können, doch sind sie auf ein möglichst knappes Maß zu beschränken. Häufungen und Steigerungen, wie z. B. „beehre mich ergebenst“, sehr geneigtest, ganz ergebenst, Kanzleibildungen wie „Hochdieselben, Deroseits, Hochderoseits“ sind zu vermeiden. Desgleichen die häufigere Anwendung der Anreden „Ew. Hochwohlgeboren, Hochgeboren, Erzzellenz usw.“, die im übrigen durch die einfachen Fürwörter zu ersetzen sind. Die Anrede „Ew. Wohlgeboren“ ist überhaupt nicht mehr anzuwenden. Wird hiernach die Amtssprache von entbehrlichem Beiwerk befreit, so ist umsomehr darauf zu halten, daß sie es an der gebührenden Höflichkeit und Rücksicht nicht fehlen läßt und jede Schroffheit vermeidet.

Auskunftsachen sind als Sofortfachen zu behandeln. Bei der **Erledigung**. Weitergabe von Auskunftsmappen — die nicht durch die Registratur laufen — ist auf ihre Adressierung zu achten.

Bei Dienststreifen sind die vorhandenen Straßenbahnen, soweit sie geeignet sind, von dem betreffenden Beamten zu benutzen.

1909

Die Kaiserliche Biologische Anstalt wird mit der wissenschaftlichen Bearbeitung von Hagel-schäden beauftragt und hält Schulungskurse für die Schätzer der Hagelversicherungsanstalten ab.

1913

Ein besonderes Laboratorium für Pflanzenschutz zur Erteilung von Auskünften und Bearbeitung statistischen Materials wird eingerichtet; Pflanzenbeschau- und Quarantänedienst ins Leben gerufen.

1917

Die Kaiserliche Biologische Anstalt wird am 31. Oktober dem Reichswirtschaftsamt, dem späteren Reichswirtschaftsministerium, unterstellt.

1919

Deutscher Reichsanzeiger Nr. 9 vom 13. Januar:
Namensänderung in

„Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft“.

Der Direktor
der **Biologischen Reichsanstalt**
für **Land- und Forstwirtschaft.**

Sech.-Nr.

Berlin-Dahlem,
Königin-Luise-Straße 19
(Bahnhofstrasse Berlin-Steglitz)
Telefon: Steglitz 889, 890.



Prüfstelle für Pflanzenschutzmittel

eingrichtet und Prüfungsordnung für Pflanzenschutzmittel durch einen Arbeitsausschuß des „Deutschen Pflanzenschutzdienstes“ beschlossen.

Besprechung in der Biologischen Reichsanstalt mit Vertretern der Hauptsammelstellen - Umorganisation des Pflanzenschutzdienstes und BRA als Zentrale für Arbeit der Hauptstellen für Pflanzenschutz vereinbart.

Außenstelle zum Studium der Reblaus wird nach Naumburg verlegt.

1920



Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Otto Appel

A handwritten signature in cursive script, which reads "O. Appel". The signature is written in dark ink on a light background.

- neuer Direktor.

Einrichtung der Zweigstelle Aschersleben zur Erforschung der Krankheiten und Schädlinge im Gemüse- und Zierpflanzenbau und eines Laboratoriums für Speicher- und Vorratsschädlinge.

Vom „Pflanzenschutzmeldedienst“ wird ein „Phänologischer Reichsdienst“ aufgebaut; Zentrale: Laboratorium für Meteorologie und Phänologie.

Erweiterungsbau des Dienstgebäudes in Dahlem begonnen.

Die Biologische Reichsanstalt wird dem jetzt gegründeten Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft unterstellt.

Die Forschungsanstalt wird neu gegliedert: „Wirtschaftliche Abteilung“, „Naturwissenschaftliche Abteilung“.

Das 1918 durch die Kartoffelbau-Gesellschaft gegründete Forschungsinstitut für Kartoffelbau wird der Biologischen Reichsanstalt eingegliedert.

1921

Die Biologische Reichsanstalt tritt auf der 28. Wanderausstellung der DLG in Leipzig erstmals mit der Organisation des Pflanzenschutzdienstes als Ganzes an die Öffentlichkeit; Reichsminister Dr. Hermes besucht die Ausstellung.

Zweigstelle in Stade für Obstbaumkrankheiten und -schädlinge,

Zweigstelle in Trier für Rebkrankheiten,

Fliegende Station in Oybin b. Zittau zum Studium der Nonnenplage (später nach Dresden verlegt) werden eingerichtet.

Zwei neue Veröffentlichungsorgane werden herausgegeben:

Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem.

Bibliographie

der

Pflanzenschutzliteratur.

Nachrichtenblatt für den deutschen Pflanzenschutzdienst

1. Jahrgang Nr. 1	Herausgegeben von der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem Erscheint monatlich / Bezugspreis durch die Post halbjährlich M. 3.60	1. Juli 1921
----------------------	---	-----------------

Inhalt: Zur Einführung. Von Prof. Dr. Appel, Direktor der Biologischen Reichsanstalt. S. 1. — Der Deutsche Pflanzenschutzdienst auf der 28. Wanderausstellung der D. L. G. in Leipzig vom 16. bis 21. Juni 1921. Von Regierungsrat Dr. Schlumberger. S. 2. — Statistik im Pflanzenschutz. Von Regierungsrat Dr. M. Schwarz. S. 3. — Chemische Pflanzenschutzmittel. Von Regierungsrat Dr. E. Kiehm. S. 6. — Kleine Mitteilungen: Ameisen als Wohnungsplage. Von Regierungsrat Dr. F. Zacher. S. 7. — Aus dem Pflanzenschutzdienst. S. 1. Ca. — Personalnachrichten. S. 8. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

1922

Die Ährenschlange als Sinnbild für den amtlichen Pflanzenschutz



Zur Kennzeichnung der von der Biologischen Reichsanstalt und dem deutschen Pflanzenschutzdienst herausgegebenen Veröffentlichungen, Lichtbilder, Tafeln usw., ist das hier wiedergegebene Sinnbild eingeführt und durch Eintragung in die Warenzeichenrolle des Reichspatentamtes geschützt worden.



..... aber trotzdem gelegentlich - wie beim „Appelleum“ - mißbraucht !



Die Jubiläumsfeier der Biologischen Reichsanstalt

hat am 20. Februar unter überaus reger Beteiligung der Behörden, wissenschaftlichen Institute, Körperschaften, Fach- und Berufsverbände und hervorragender Vertreter der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, des Ackerbaues und der Bienenwirtschaft stattgefunden. Der große Hörsaal des Botanischen Gartens und Museums in Dahlem vermochte die Zahl der Festteilnehmer kaum zu fassen. Der Festrede, in der Direktor Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Appel die Entwicklung der Anstalt, ihre Aufgaben und ihre Tätigkeit schilderte und einen Überblick über ihre wichtigsten nächsten Arbeitsziele bot, folgten 39 Glückwunschsansprachen. Der Herr Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Graf von Kanitz, sprach zugleich im Namen der Reichsregierung der ihm unterstellten Reichsanstalt den Dank für die bisher geleistete Arbeit und die besten Wünsche für ihr weiteres gedeihliches Wirken aus. Eine von ihm bewilligte Ehrenspende von 10 000 M soll zur Bestreitung der Kosten für die Veröffentlichung wissenschaftlicher und praktischer Arbeitsergebnisse der Reichsanstalt dienen, die bisher aus Mangel an Mitteln nicht zum Druck gebracht werden konnten. Außerdem soll sie die Möglichkeit geben, solche wissenschaftliche Zeitschriften und Werke für die Bücherei der Reichsanstalt zu beschaffen, deren Bezug in der letzten Zeit eingestellt werden mußte. Weitere Stiftungen zur Unterstützung der Arbeiten der Biologischen Reichsanstalt durch Verbesserung und Ergänzung der Arbeits-einrichtungen und Arbeitsmittel überbrachten das Mitglied des Reichstages und des Beirates der Biologischen

Reichsanstalt Rittergutsbesitzer Dr. Koesche-Görzsdorf im Namen landwirtschaftlicher Organisationen und Direktor Kühle im Namen der Gesellschaft zur Förderung deutscher Pflanzenzucht. Auch von wissenschaftlichen Instituten sowie aus den Kreisen des praktischen Pflanzenbaues und der Industrie sind der Reichsanstalt überaus wertvolle Festgaben zur Ergänzung der Bücherei und der sonstigen Arbeitsmittel zugegangen. Ein Vortrag des Ob.-Reg.-Rates Dr. Börner über die biologischen Grundlagen zur Bekämpfung von Pflanzenläusen beschloß den Festakt. Nach einer Besichtigung der Biologischen Reichsanstalt und nach einem gemeinsamen Mittagsmahl fand sich die Mehrzahl der Festteilnehmer am Abend nochmals gesellig zusammen.

Die Zahl der mündlich und schriftlich übermittelten Glückwünsche und Kundgebungen ehrender Anteilnahme und Anerkennung von Behörden, Universitäten, Hochschulen, Forschungs- und Lehranstalten, Akademien, Gesellschaften, Organisationen, Berufsverbänden, Gelehrten, Praktikern, ehemaligen Angehörigen, Mitarbeitern, Gästen und Schülern der Reichsanstalt im In- und Auslande macht die Verjendung einzelner Dankfügungen unmöglich. Deshalb sei allen an dieser Stelle der aufrichtige Dank der Reichsanstalt und ihrer Angehörigen in dem festen Vertrauen ausgesprochen, daß die bei der 25-Jahr-Feier der Reichsanstalt bewiesene Einmütigkeit der Geister die Kräfte der Biologischen Reichsanstalt stärken werden zu ihrer Arbeit für die Zukunft des Vaterlandes, die das Endziel aller Wünsche ist.

Der Reichsminister
für Ernährung und Landwirtschaft
F. B. 620-

Berlin, W 5 Meißnerstraße 11/12,
den 20. Februar 1924.

OK
den Direktor der Biologischen Reichsanstalt
für Herrn Ministerpräsidenten Prof. Dr. Appel,
Herrn Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Appel,

Lorlin, Slesien

10.000 M.
in Worten: Zehntausend !

OK
Ein Anlaß der 25-jährigen La.
Herrn der Biologischen Reichsanstalt für Land-
und Forstwirtschaft, W. B. 620-
zu Mitteilung der Bestimmung der Anstalt für
die Jahressumme der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und
sowie für die Bestimmung der Weltbevölkerung der
Lohnung von 10000 M. (gekennzeichnet Markt) zur
Erstellung wissenschaftlicher Werke für die Bestimmung
von wissenschaftlichen der Bestimmung wissenschaftl.
Lohnung (Lohnung von Anstalt zur Bestimmung.
Wegen der Übernahme der Mittel wird
Herrn eine weitere Mitteilung auf gegeben.

L. K. K. K.

Mit dem 1. Auto des Pflanzenschutzdienstes
in die nächsten 25 Jahre -



- eine Spende von Winzern für die Zweigstelle Trier der BRA.

Fliegende Station in Stralsund zur Erforschung der Rübenfliege gegründet; 1925 nach Rosenthal b. Breslau, 1928 nach Heinrichsau, 1933 nach Guhrau verlegt.

Die „Amtlichen Pflanzenschutzbestimmungen“, eine Sammlung internationaler Gesetze und Verordnungen auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes, erscheinen erstmals.

1925

Zweigstelle in Kiel für Getreide- und Futterpflanzenbau gegründet, bezieht 1927 in

Kiel-Kitzeberg

eigenes Gebäude, späteres Institut für Getreide-, Ölfrucht- und Futterpflanzenkrankheiten.



1926

Einrichtung der Dienststelle „Sammlung der Gesetze und Verordnungen über Pflanzenschutz, Seuchenbekämpfung, Naturschutz usw.“.



Zweigstelle für
Rebkrankheiten
in
Bernkastel-Kues

- von Trier hierher
verlegt

1927

Die Biologische Reichsanstalt wird von Vertretern des Ministeriums und etwa 50 Mitgliedern des Reichstages besucht.

Gründung einer Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung der Frostwiderstandsfähigkeit und Rostkrankheiten mit dem Botanischen Institut der Technischen Hochschule Braunschweig aus Reichsmitteln in



Braunschweig-
Gliesmarode,

(1934 von der
Biologischen
Reichsanstalt
übernommen)

1. Pflanzenschutzmittelverzeichnis als Merkblatt erschienen.

Außenstelle für Phytophthora-Resistenzzüchtung in Mechow b. Kyritz eingerichtet; 1936 als Außenstelle Eichhof nach Langen b. Redl/Pommern verlegt.

1928

Die Zweigstelle Stade erhält ein eigenes Gebäude und Mobiliar zur Ausstattung aus der Zentrale in Berlin-Dahlem.



Auch die Zweigstelle Aschersleben erhält ein neues Dienstgebäude.



Das im Februar 1928 für die Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft Berlin-Dahlem zugelassene Flugzeug vom Typ Caspar C32 mit dem Hoheits- und Erkennungszeichen D 1142 wurde bis 1933 vom Flugplatz Bork aus für Versuche zur Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln und der Entwicklung von Streuapparaten genutzt.



1929

Haushalt: 1 128 600,- RM.

Fliegende Station zur Erforschung von Gräserkrankheiten und -schädlingen im Randowbruch (Pommern) eingerichtet (bis 1931).

1932

Einrichtung der Außenstelle Ost der BRA in Königsberg i. Pr. zur Förderung des ostdeutschen Futterpflanzenbaues.



1933

Oberregierungsrat Dr. Eduard Riehm

- neuer Direktor.

Die „Villa“ in Dahlem, zunächst als Dienstwohnung für den Direktor der Anstalt errichtet, wird weitgehend für Laboratorien und Sammlungsräume freigegeben.

1934

Arbeitsgemeinschaft zwischen der Biologischen Reichsanstalt und dem Deutschen Entomologischen Institut der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft ins Leben gerufen.

Gemeinsame Herausgabe der Zeitschriften „Arbeiten über physiologische und angewandte Entomologie“ und „Entomologische Beihefte“.

Auftreten des Kartoffelkäfers im Raum Stade - die dortige Dienststelle wird mit Bekämpfungsaktion beauftragt.

Übernahme der Zweigstelle in Gliesmarode (s. 1927).

1937

Das Gesetz zum Schutze der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen vom 5.3.1937 legt Aufgaben und Stellung der BRA und des Pflanzenschutzdienstes fest.

Deutsches Reich.

Gesetz zum Schutze der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen.

Vom 5. März 1937.

Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Abchnitt I.

Allgemeine Vorschriften.

Pflanzenschutz.

§ 1.

(1) Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft wird ermächtigt, die zur Bekämpfung von Krankheiten und Schädlingen der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen und der Erzeugnisse von solchen Pflanzen im Inland und zur Verhütung ihrer Einschleppung aus dem Ausland erforderlichen Vorschriften und sonstigen Maßnahmen zu treffen (Pflanzenschutz). Der Pflanzenschutz erstreckt sich auch auf die Vorräte von landwirtschaftlichen Kulturpflanzen und von Erzeugnissen solcher Pflanzen. Als Pflanzen im Sinne dieses Gesetzes gelten auch Teile von Pflanzen.

(2) Dieses Gesetz erstreckt sich nicht auf die Abwehr schädigender Einflüsse von Wasser, Abwasser, Rauch und Abgasen.

Abchnitt II.

Organisation des Pflanzenschutzes.

Mitwirkung der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft.

§ 4.

Der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft obliegt die Erforschung der Krankheiten und Schädlinge, die Ausarbeitung und Prüfung der zur Bekämpfung von Krankheiten oder Schädlingen geeigneten Verfahren, Mittel und Geräte in Verbindung mit den Pflanzenschutzämtern (§ 5), die Aufstellung von Richtlinien für die Bekämpfung von Krankheiten oder Schädlingen sowie die Beratung der mit der Regelung und Durchführung des Pflanzenschutzes betrauten Stellen, insbesondere der Pflanzenschutzämter.

Die Biologische Reichsanstalt wird Präsidialbehörde, Dr. Riehm ihr erster Präsident.

Errichtung der Fliegenden Station Oldenburg, des späteren Institutes für Grünlandschädlinge.

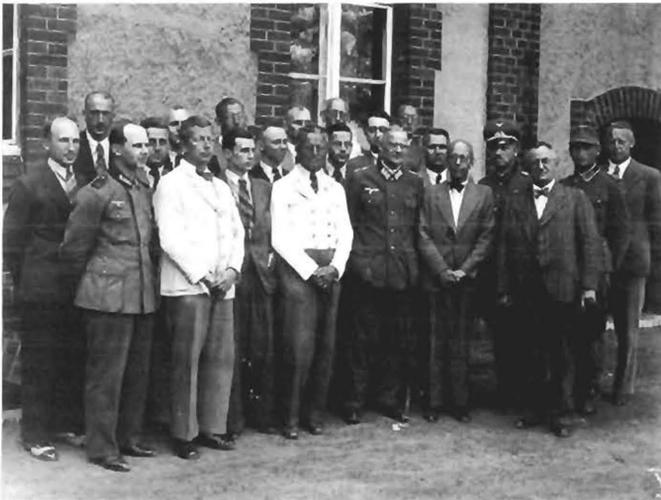
1939

Nachdem die BRA seit den zwanziger Jahren die Abwehr des Kartoffelkäfers an der deutschen Westgrenze weitgehend organisiert hatte, wird 1939 der Wissenschaftliche Mitarbeiter der BRA M. Schwartz vom Reichsministerium zum „Generalsachbearbeiter für die Bekämpfung des Kartoffelkäfers und der San José Schildlaus“ ernannt.

1940

Die Staatsanstalt für Pflanzenschutz Wien wird der Biologischen Reichsanstalt als Zweigstelle eingegliedert.

Kartoffelkäfer-Forschungsstation in Kruft (Eifel) eingerichtet. Im Dezember 1944 nach Mühlhausen (Thür.) verlegt.



Der Krieg verändert das Bild der Forschungsanstalt: die Mitarbeiter in Uniform.

1941

Verlegung des Institutes für Obstbaumkrankheiten von Stade nach Heidelberg.

1943

Die Einwirkungen des Krieges werden in Berlin immer stärker fühlbar; Dienststellen und Laboratorien werden verlagert, u.a. nach Braunschweig, Celle, Hann. Münden und Heidelberg.

Der letzte Geschäftsverteilungsplan der Biologischen Reichsanstalt.

**Geschäftsverteilungsplan
der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft**

Präsident

Büro des Präsidenten

Generalsachbearbeiter

für die Bekämpfung des Kartoffelkäfers und der San-José-Schildlaus

Dem Präsidenten unmittelbar unterstellt:

Hauptbüro

Versuchsfeld

Bibliothek und Schriftleitung

ABTEILUNG I

(Pflanzenschutzabteilung)

Pflanzenschutz im allgemeinen, Pflanzenschutzgesetzgebung,
Handel, Ein- und Ausfuhr, Propaganda

- a) Organisation des Pflanzenschutzdienstes
- b) Beobachtungs- und Meldedienst
- c) Botanische Morphologie und Systematik
- d) Entomologische Morphologie und Systematik
- e) Ausstellungen
- f) Photographie
- g) Naturschutz, Vogelschutz, Seidenbau
- h) Bienenschutzgesetzgebung

ABTEILUNG II

(Prüfstelle für Pflanzenschutzmittel und Pflanzenschutzgeräte)

- a) Organisation der amtlichen Mittel- und Geräteprüfung
- b) Prüfung der Mittel und Geräte zur Bekämpfung pflanzlicher Schädlinge
- c) Prüfung der Mittel und Geräte zur Bekämpfung tierischer Schädlinge
- d) Chemische Überwachung des Mittelhandels. Ausarbeitung analytischer Methoden zur Untersuchung von Pflanzenschutzmitteln

ABTEILUNG III

(Botanische Abteilung)

- a) Landwirtschaftliche Botanik und Anerkennungswesen
- b) Viruspathologie der Pflanzen
- c) Anatomische Botanik (Veränderungen der Gewebe durch den Einfluß von Krankheiten, Düngung, Klima)
- d) Pflanzenzüchtung und Vererbungslehre (Immunitätszüchtung)
- e) Sortenkunde, Sortenarchiv und Sortenregister
- f) Resistenzprüfung von Sorten und Neuzüchtungen
- g) Physiologische Botanik
- h) Virusphysiologie

ABTEILUNG IV

(Zoologische Abteilung)

- a) Physiologische Zoologie (biologische Schädlingsbekämpfung, Verwendung hochgiftiger Stoffe zur Schädlingsbekämpfung)
- b) Forstliche Zoologie
- c) Landwirtschaftliche Zoologie (Erforschung und Bekämpfung tierischer Schädlinge der Landwirtschaft, des Gartenbaues und der Imkererei)
- d) Erforschung und Bekämpfung der Termiten und Ameisen
- e) Erforschung und Bekämpfung der Speicher- und Vorratsschädlinge
- f) Erforschung und Bekämpfung der Bienenkrankheiten

ABTEILUNG V

(Mikrobiologisch-chemische Abteilung)

- a) Bakteriologie (Pflanzenbakteriosen, Bodenbakteriologie)
- b) Mykologie (Pilzkrankheiten der Kulturpflanzen, Kultur von parasitischen Pilzen und Edelpilzen)
- c) Landwirtschaftliche Chemie und Bodenkunde
- d) Biochemie

ABTEILUNG VI

(Außenstellen)

Bearbeitung besonders wichtiger Pflanzenkrankheiten und Schädlinge in bestimmten Anbaugebieten

- a) Zweigstelle *Naumburg*:
Sonderaufgaben der Schädlingsbekämpfung und Immunitätszüchtung im Wein- und Obstbau
 1. Erforschung und Bekämpfung der Reblaus und anderer Blattlausarten,
 2. Züchtung reblauswiderstandsfähiger Reben sowie blutlaus- und mehltauwiderstandsfähiger Apfelbäume

- b) Zweigstelle *Aschersleben*:
Erforschung und Bekämpfung von Krankheiten und Schädlingen des Gemüsebaues
- c) Zweigstelle *Heidelberg*:
Erforschung und Bekämpfung der Krankheiten und Schädlinge des Obstbaues
- d) Zweigstelle *Bernkastel-Kues (Mosel)*:
Erforschung und Bekämpfung der Rebenkrankheiten und Rebenschädlinge mit Ausnahme der Reblaus
- e) Zweigstelle *Kiel*:
 1. Erforschung und Bekämpfung der schädlichen Insekten und der physiologischen Störungen,
 2. Erforschung und Bekämpfung der pilzparasitären Krankheiten und der Krankheiten und Schädlinge der Zierpflanzen,
 3. Erforschung und Bekämpfung der Nematodenkrankheiten
- f) Zweigstelle *Gliesmarode*:
Erforschung und Bekämpfung der Rostkrankheiten, Prüfung der Frostwiderstandsfähigkeit der Kulturpflanzen
- g) Fliegende Station *Guhrau*:
Erforschung und Bekämpfung der Krankheiten der Zuckerrübe
- h) Fliegende Station *Oldenburg*: Erforschung und Bekämpfung der Wiesenschnaken
- i) Außenstelle *Ost Königsberg*: Erforschung der Grundlagen des Futterbaues auf leichten Böden
- k) Kartoffelkäfer-Forschungsstation *Kruff*
- l) Außenstelle des Laboratoriums für Pflanzenzüchtung und Vererbungslehre (Immunitätszüchtung) *Eichhof*

1944



Das Gebäude der Zweigstelle Kiel-Kitzeberg wird bei einem Luftangriff zerstört.

Auch an anderen Orten geht der Krieg nicht spurlos an der Biologischen Reichsanstalt vorüber.



Labor Prof. Haase Berlin-Dahlem

1945 - 1949

Die Biologische Reichsanstalt ist zerschlagen. Ihre Mitarbeiter sind in alle Winde zerstreut.

In Berlin und in den 4 Besatzungszonen werden erste Versuche unternommen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

In Berlin untersteht die alte Zentrale zunächst dem Berliner Magistrat.



Prof. Dr. Otto Schlumberger

wird im Juli 1945 neuer Präsident und setzt mit 10 Wissenschaftlern und 61 Mitarbeitern die Arbeit fort. Im August wurden 14 Gefolgschaftsmitglieder aus politischen Gründen entlassen.

1946 wird der in Dahlem verbliebene Teil der früheren BRA als Biologische Zentralanstalt (BZA) der „Deutschen Wirtschafts Kommission“ unterstellt und damit, ungeachtet seines Standortes im amerikanischen Sektor von Berlin, weiterhin mittelbar der sowjetischen Militäradministration.

Auf dem enteigneten Gelände des Arboretums der BZA wird die Anatomie der Freien Universität errichtet

Das neue Anatomische Institut

Auf dem Gelände der Biologischen Zentralanstalt in Dahlem, Königin-Luise-Straße 15–19 wurde am Montag mit dem Bau eines neuen Anatomischen Instituts der Freien Universität begonnen. Seit 1928 ist kein Neubau dieser Art in Deutschland ausgeführt worden.

(Tagesspiegel, Nr. 1159 vom 28.7.1949, S. 4)

Die Teilung Berlins führt 1949 zur Spaltung der BZA. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zu einer Erklärung aufgefordert, anstelle der Deutschen Wirtschafts Kommission den Magistrat von Groß Berlin in West Berlin als Arbeitgeber zu akzeptieren und verbleiben damit, zusammen mit den Liegenschaften, in Berlin-Dahlem. Prof. Richter übernimmt die kommissarische Leitung dieses Anstaltsteils.

Der Präsident, drei Wissenschaftler und einige technische Kräfte wollen die Verbindungen zu den Zweigstellen der BZA in der sowjetischen Besatzungszone nicht abreißen lassen und gehen zunächst nach Ost Berlin, später nach Kleinmachnow, wo die Biologische Zentralanstalt Zentrum für die sowjetische Besatzungszone wird. Aus ihr entwickelt sich das Institut für Pflanzenschutzforschung der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR.

In den westlichen Besatzungszonen finden bereits 1945 erste Gespräche über den Aufbau einer Biologischen Zentralanstalt in Braunschweig statt

Die Leitung der

Biologischen Zentral-Anstalt des Nordwestdeutschen Gebietes.

Braunschweig-Gliesmarode, den 24. Dezember 1945.
Messeweg 11.
Ruf: Braunschweig 664.

An die
Zweigstelle Gliesmarode der Biologischen Reichsanstalt,
Braunschweig-Gliesmarode.

mit

Prof. Dr. Gustav Gaßner
als Präsidenten



Eine weitere Konsolidierung erfolgt über „Biologische Zentralanstalt der US- und britischen Zone“ zur „Biologischen Zentralanstalt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes“ mit dem Anspruch der Rechtsnachfolge der BRA.

Der Präsident
der Biologischen Zentralanstalt
der US- und britischen Zone
- Hauptverwaltung -
Akt. Z. 0243-23.09/48

(30b) Braunschweig, 5. November 48
Humboldtstr. 1 - Ruf 920 K/Ho

Der Präsident
der Biologischen Zentralanstalt
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

(30b) Braunschweig, 25. 7. 49
Mosewog 11/12 - Ruf 664

Die nach Kriegsende in Versmold bei Münster entstandene Keimzelle des späteren Institutes für Hackfruchtkrankheiten und Nematodenforschung wird der BZA angegliedert.

Das 1948 in Darmstadt von der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des bizonalen Verwaltungsamtes in Frankfurt gegründete „Institut für Kartoffelkäferforschung und -bekämpfung“ wird ab 1.4.1949 ebenfalls eingegliedert.

Die Forschungsstelle für Kohlkrankheiten in Wesselburen (West-Holstein) wird der Zweigstelle Kiel-Kitzeberg angeschlossen, 1951 nach Glückstadt verlegt.

Nachdem 1948 Professoren und Studenten aus politischen Gründen die Humboldt-Universität im sowjetischen Sektor von Berlin verlassen, wird im amerikanischen Sektor die „Freie Universität“ gegründet. Die amerikanische Militärregierung ordnet die Überführung von wissenschaftlichen Instituten aus der Zuständigkeit der Humboldt-Universität bzw. der Deutschen Wirtschafts Kommission an den Magistrat in West Berlin an und weist sie zur Nutzung der Freien Universität zu. Im Mai 1949 beschlagnahmt die Freie Universität unter Polizeieinsatz das Hauptgebäude der BZA in Dahlem.

Obwohl in der Weisung der amerikanischen Militärregierung „auf die Fortführung der Biologischen Zentralanstalt und auf die Erhaltung einer landwirtschaftlichen Fakultät Wert gelegt wird“, erzwingt die Freie Universität, zum Teil unter Androhung von Gewalt (durch 200 Studenten!), die Räumung von für die Arbeit der BZA unabdingbaren Räumlichkeiten und Einrichtungen.

Die „Villa“

wird Notquartier für die Biologische Zentralanstalt in Dahlem. Die Arbeit wird über Jahre hinweg von der FU massiv behindert.



1949 - Kontakte zwischen der Biologischen Zentralanstalt in Berlin-Dahlem und der Biologischen Zentralanstalt in Braunschweig. Erste Gespräche über Zusammenarbeit und Möglichkeiten eines späteren Zusammenschlusses. Präsident Prof. Dr. G. Gaßner und Prof. Dr. H. Richter, Direktor der BZA Berlin-Dahlem, verhandeln mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin Ernst Reuter.

In Hann. Münden wird das Institut für Angewandte Mykologie und Holzschutz gegründet, das spätere Institut für Forstpflanzenkrankheiten bzw. für Pflanzenschutz im Forst.

1950

Die Biologische Zentralanstalt in Braunschweig wird in die Verwaltung des Bundes überführt als

Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft,
Braunschweig.
(Bundesanzeiger Nr. 235 vom 6.12.1950).

Erlaß
über die Bezeichnungen der dem Bundesministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten nach-
geordneten Dienststellen.

Auf Grund des § 3 der Verordnung zur Auflösung oder Überführung von Einrichtungen der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes vom 8. September 1950 werden die bisherigen Bezeichnungen der nachstehenden Dienststellen wie folgt geändert:

Biologische Zentralanstalt für Land- und Forstwirtschaft
in Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft
in Braunschweig-Gliesmarode,

Bonn, den 29. November 1950.
(1/5 — 1550 — 1387/50)

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Dr. N i k l a s

1951



Der Präsident
der Biologischen Bundesanstalt
für Land- und Forstwirtschaft

Prof. Dr. Harald Richter

Er wird vom Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Präsidenten der BBA Braunschweig beauftragt, behält gleichzeitig das Amt des Direktors der BZA Berlin-Dahlem bei. Er übernimmt die Amtsgeschäfte in Braunschweig am 1. Juni und wird am 23. September 1952 zum Präsidenten der BBA ernannt.

Juli 1951 Gründung einer Außenstelle für Gemüsebau und Unkrautforschung, die im April 1952 in der Lauenburg b. Neuß ihre Arbeit aufnimmt; Keimzelle der späteren Institute für Gemüsekrankheiten und für Unkrautforschung.

Das Laboratorium für Vorratsschutz wird in Kiel-Kitzeberg neu gegründet.

Ein Rechtsgutachten des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bestätigt das Eigentumsrecht des Bundes auf die Anlagen in Berlin-Dahlem und leitet die Rückgabe des von der Freien Universität genutzten Gebäudes ein.

1952



Otto-Appel-Denkmünze für wertvolle wissenschaftliche oder organisatorische Arbeit auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes gestiftet.

Erstmalige Verleihung an O. Appel
anlässlich seines 85. Geburtstages
durch Ministerialdirektor
Prof. F. W. Maier-Bode.



1953



Bundesminister

Prof. Dr. Dr. h. c. Wilhelm Niklas

besucht auf der
„Grünen Woche“ in Berlin
den Stand der
BZA Berlin-Dahlem



Der Neubau des durch Bomben zerstörten Instituts für Getreide-, Ölfrucht- und Futterpflanzenkrankheiten in Kiel-Kitzeberg ist fertig und wird eingeweiht

Das „Institut für Kartoffelkäferforschung und -bekämpfung“ in Darmstadt erhält anstelle von „und -bekämpfung“ den Namenszusatz „und biologische Schädlingsbekämpfung“.

1954



Feierstunde
im großen Sitzungssaal
in Dahlem:



Dr. h. c. Heinrich Lübke

- Bundesminister für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten, späterer
Bundespräsident - übernimmt
die BZA Berlin-Dahlem im Juni in
die Verwaltung des Bundes.

Von da ab:

„Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft,
Berlin und Braunschweig“.

Die BBA in Braunschweig wächst -



das neu errichtete Dienstgebäude der Abteilung für Pflanzliche Virusforschung wird
eingeweiht -

1955

In Berlin-Dahlem beginnt der
Wiederaufbau.



Die Institute für Bakteriologie, für allgemeine Zoologie und für Vorratsschutz werden nach Berlin verlegt.



Arbeitssitzungen des Deutschen Pflanzenschutzdienstes
finden wieder in Dahlem statt.

Mit dem Wegfall „Kartoffelkäferforschung und“ verbleibt mit dem neuen Namen „Institut für biologische Schädlingsbekämpfung“, Darmstadt, die eindeutig definierte Arbeitsrichtung, die das Institut nun in umfassender Form wahrnimmt.

1956

Ein Laboratorium für Zierpflanzenbau - später Institut für Zierpflanzenkrankheiten - wird an der BBA in Dahlem eingerichtet.



1957

Das neue Dienstgebäude
für das Institut für
Forstpflanzenkrankheiten
in Hann. Münden
wird eingeweiht.

Bundesminister Lübke besucht das Institut für biologische Schädlingsbekämpfung in Darmstadt.



Präsident Richter in Darmstadt mit Bundesminister Lübke

Die internationalen Aktivitäten verstärken sich. Die Biologische Bundesanstalt richtet den IV. Internationalen Pflanzenschutzkongreß in Hamburg aus.

1958



Das älteste Gebäude in Dahlem wird abgerissen.



Der ehemalige Direktor des Instituts für Bakteriologie und Serologie der BBA Dr. Dr. h.c. Carl Stapp wird mit der Otto-Appel-Denkmünze ausgezeichnet.

Ein besonderer Festtag für die Biologische Bundesanstalt:



Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuß besucht die BBA in Berlin-Dahlem. Neben ihm
Präsident Prof. Dr. Richter, MR Martens, BML (späterer Präsident der BBA) und der
Regierende Bürgermeister von Berlin Willy Brandt

1960



Das Institut für Gemüsekrankheiten und Unkrautforschung

findet in Fischenich b. Köln eine neue Heimat.

Bundesminister Werner Schwarz
besucht die BBA in Berlin-
Dahlem.



Das neue Dienstgebäude für
das Institut für Hackfrucht-
krankheiten und Nematoden-
forschung in Münster
wird eingeweiht.

1965

Aktivitäten der BRA
im Rahmen der
Entwicklungshilfe
nehmen zu ...
auch die Besucher !



Zentrale Informations- und Auswertungsstelle für Pflanzenschutz in tropischen und subtropischen Ländern (ZIAS) wird geschaffen, später in Informationszentrum für tropischen Pflanzenschutz (INTROP) umbenannt.

1966



In Braunschweig erhalten die Institute für Pflanzenschutzmittelprüfung, für Botanik und für Biochemie neue Dienstgebäude.

Der ehemalige Direktor des Instituts für Landwirtschaftliche Virusforschung Dr. Erich Köhler wird mit der Otto-Appel-Denk Münze ausgezeichnet.

1967

Kranzniederlegung am
Grab von Otto Appel zu
seinem 100. Geburtstag



1968

Ministerialrat Gunter Martens

- neuer Präsident

Pflanzenschutzgesetz vom 10. Mai (Bundesgesetzblatt I S. 352) legt Aufgaben und Stellung der BBA und des Pflanzenschutzdienstes in der Bundesrepublik Deutschland fest, u. a. obbligatorische Prüfung und Zulassung von Pflanzenschutzmitteln.

Besuch aus Japan und Moskau

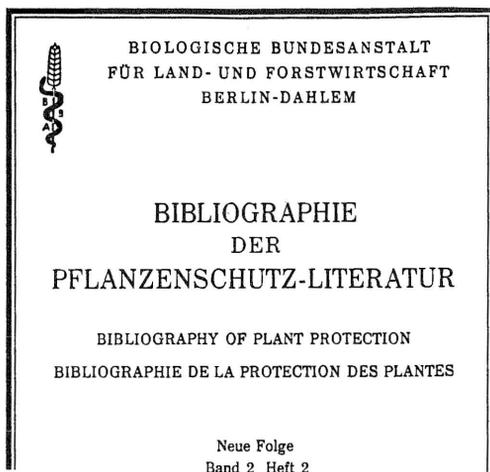
Zwei Delegationen in der Biologischen Bundesanstalt

An zwei aufeinanderfolgenden Tagen hatte die Biologische Bundesanstalt am Messeweg (BBA) Besuch von zwei Delegationen aus Japan und der Sowjetunion. Beide Gruppen wollten Einzelheiten des Zulassungsverfahrens für Pflanzenschutzmittel in der Bundesrepublik kennenlernen.

Die Biologische Bundesanstalt wird eine selbständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Das Institut für Grünlandschädlinge in Oldenburg, das Institut für gärtnerische Virusforschung in Dahlem und das Laboratorium für Geräteprüfung in Braunschweig werden aufgelöst, ihre Mitarbeiter und Aufgaben zum Teil anderen Instituten zugewiesen.

Mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung kann die „Bibliographie der Pflanzenschutz-Literatur“ als „Neue Folge“ wieder herausgegeben werden.



Der Wissenschaftliche Beirat der BBA wird vom Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten berufen. Er soll den Minister und die BBA in Fragen der Forschung beraten und die Verbindung zu Forschungseinrichtungen gleicher und verwandter Wissensgebiete und zur Praxis fördern.



1. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates am 19.4.1968 in Braunschweig.
Am Kopfe: MR Dr. Drees, MDir. Prof. Pielen, Prof. Dr. Fuchs, Präsident Martens

Der langjährige Leiter des Laboratoriums für chemische Mittelprüfung und von 1962 bis 1968 Leiter der damaligen Abteilung für Pflanzenschutzmittel und -geräte, Dr. Hans Zeumer, der sich wesentlich für die 1968 eingeführte obligatorische Prüfung von Pflanzenschutzmitteln eingesetzt hat, geht in den Ruhestand.



1969

Neuordnung der Forschung im Geschäftsbereich des BML: Gliederung in drei Fachbereiche mit je einem Senat und einem Präsidium als Dachorgan. Die BBA bildet mit der Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere einen dieser Fachbereiche.

Gemeinschaft der Förderer und Freunde der BBA wird gegründet.

1970



Prof. Dr. Gerhard Schuhmann wird neuer Präsident und von Bundesminister Josef Ertl in sein Amt eingeführt.

Gemeinschaftsveranstaltung der BBA führt etwa 300 Mitarbeiter in Berlin-Dahlem zusammen; sie wird ein voller Erfolg.



Die BBA präsentiert sich auf der Industrierausstellung Berlin 1969.



1971



Das neue Institut für Obstkrankheiten in Dossenheim b. Heidelberg wird eingeweiht.

1972

Das Institut für Unkrautforschung



erhält erstmalig ein eigenes Dienstgebäude - ein weiterer Schritt zur angestrebten Konzentration in Braunschweig.

1973

Bundesminister
Josef Ertl

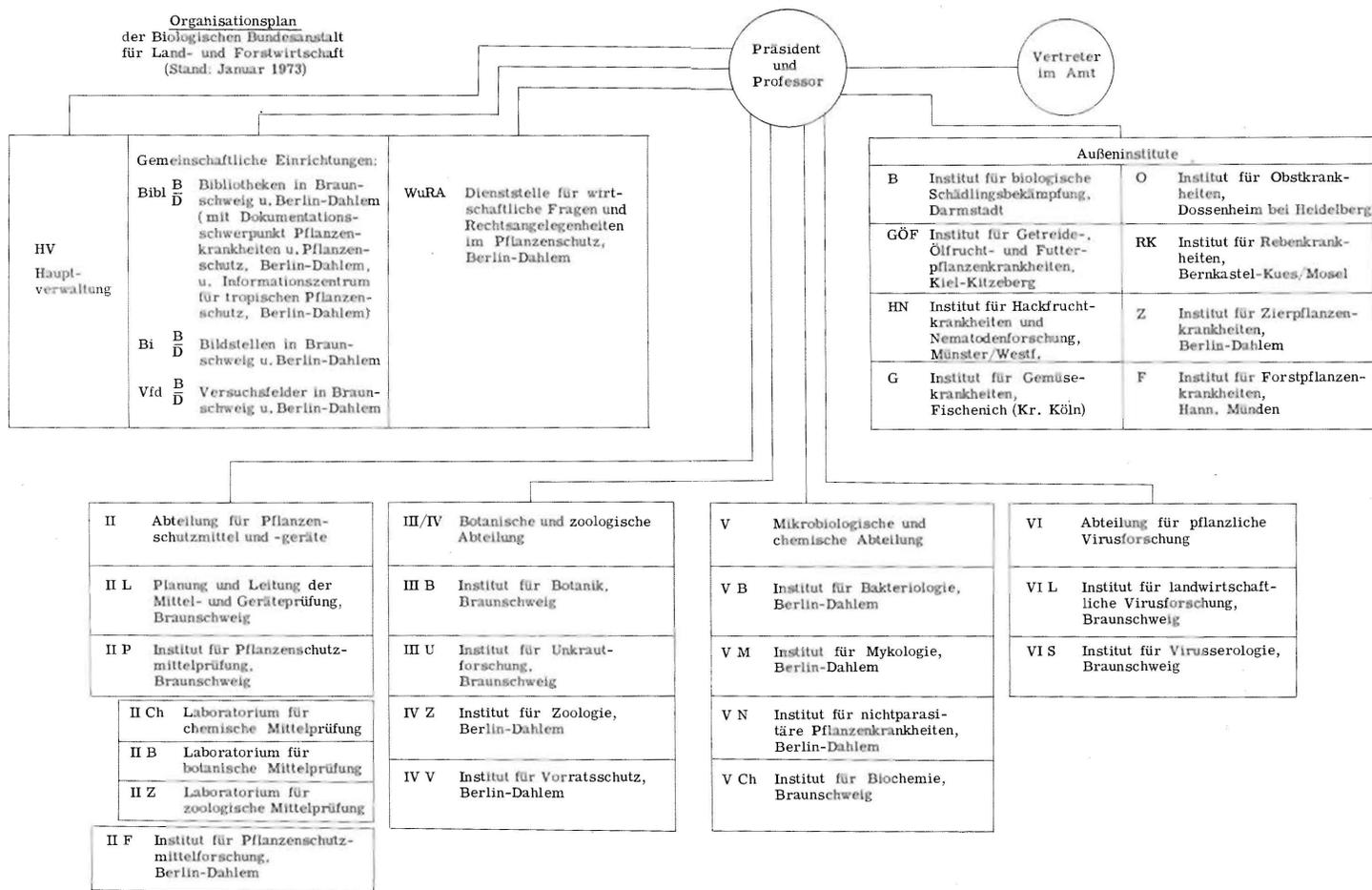
während der „Grünen
Woche“ zu Besuch in der
BBA Berlin-Dahlem.



Das Institut für biologische Schädlingsbekämpfung bezieht am 11. April das neue Dienstgebäude in Darmstadt, Heinrichstr. 243.



Organisationsplan
der Biologischen Bundesanstalt
für Land- und Forstwirtschaft
(Stand: Januar 1973)



Am 15. Juni begeht die BBA in Berlin-Dahlem ihr 75jähriges Bestehen.



Staatssekretär von Welk überbringt die Grüße und Glückwünsche des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.



Festakt mit Präsident Prof. Dr. Schuhmann

Die von den Herren Prof. Dr. Wolfgang Gerlach, Dr. Ludwig Quantz und Ernst Schälöw erstellte „Chronik zum 75jährigen Bestehen der BBA“, der Vorläufer der vorliegenden Chronik, erscheint.

Das „Institut für Forstpflanzenkrankheiten“ (früher: Institut für Mykologie und Holzschutz) in Hannoversch Münden erhält den Namen „Institut für Pflanzenschutz im Forst“.

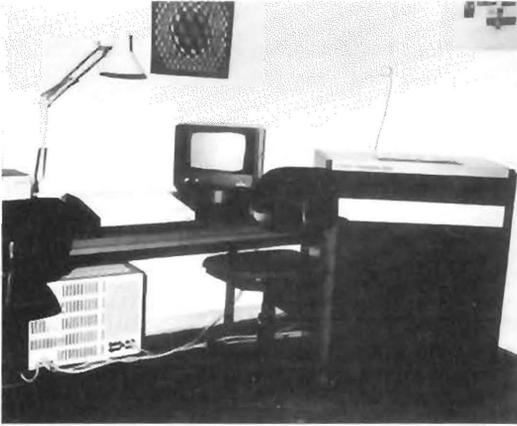
1974

Zusammen mit dem Bundesgesundheitsamt und dem Pflanzenschutzamt Berlin gestaltet die BBA auf der Grünen Woche in Berlin die Sonderschau „Essen wir Gift?“ und erhält dafür den Ehrenpreis der Messegesellschaft in Bronze.



In Braunschweig beginnt der Aufbau der elektronischen Datenverarbeitung für die Belange der Prüfung und Zulassung von Pflanzenschutzmitteln und Geräten.

In Berlin setzt die Dokumentationsstelle ihr erstes Datenterminal für die Umstellung der Literaturdokumentation auf EDV ein.



Eines der ersten Datenterminals

Der Wissenschaftliche Beirat der BBA konstituiert sich im März neu mit 15 Mitgliedern aus der Wissenschaft, der Praxis und dem Pflanzenschutzdienst.

Betriebsausflug der Dahlemer Institute mit Präsident Schuhmann (1. Reihe links) in den Spreewald.



1975

Das Institut für Getreide-, Ölfrucht- und Futterpflanzenkrankheiten in Kiel-Kitzeberg feiert am 11. Juni sein 50jähriges Bestehen.

Die Bibliothek Braunschweig bezieht im Oktober mit 40 000 Bänden und ca. 1 000 laufenden Zeitschriften den aus neugebautem Magazinegebäude und renoviertem Altbau bestehenden Gebäudekomplex.

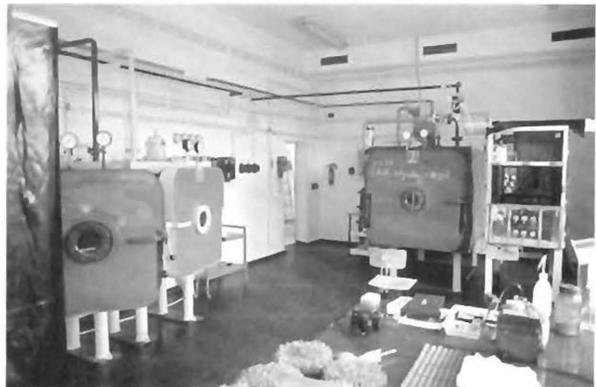


1976

Die „Abteilung für Pflanzenschutzmittel und -geräte“ wird in „Abteilung für Pflanzenschutzmittel und Anwendungstechnik“ umbenannt und in Fachgruppen organisiert.

Im Mai wird die neuerrichtete Begasungsstation des Institutes für Vorratsschutz in Berlin-Dahlem in Betrieb genommen.

Begasungskammern in der
Begasungsstation



Die Untersuchungsstätte für Bienenvergiftung in Celle der Forschungsanstalt für Landwirtschaft wird am 1. Juli der BBA angegliedert.

Verschiedene Institute erhalten neue Namen:

Institut für Pflanzenschutz im Forst

Institut für Pflanzenschutz im Zierpflanzenbau

Institut für Nematologie

Präsident i. R. Prof. Dr. Dr. h. c. Harald Richter wird mit der Otto-Appel-Denkmünze ausgezeichnet.

Die EDV-Gruppe an der Abteilung für Pflanzenschutzmittel und Anwendungstechnik erhält Anschluß an einen **Gemeinschaftsrechner** des BML in der Forschungsanstalt für Landwirtschaft in Braunschweig.

1978

Mit Hilfe der EDV werden für die Bibliographie der Pflanzenschutzliteratur kumulierte Jahresregister für Autoren und Schlagworte erstellt.

Der verantwortlich von der BBA seit 1976 vorbereitete 3rd International Congress of Plant Pathology findet vom 16.-23. August in München statt. Er versammelt über 2500 Teilnehmer zu 1093 Referaten und 134 Postern in 12 Sektionen.

1979

Bei der Abteilung für Pflanzenschutzmittel und Anwendungstechnik wird das Informationssystem im Zulassungsverfahren für Pflanzenschutzmittel (INFOZUPF) eingeführt.

Der Julius-Kühn-Preis für hervorragende Arbeit auf dem Gesamtgebiet der Phytomedizin wird von der DPG gestiftet. Im Kuratorium des Preises wirkt ein Vertreter der BBA mit.

Dem Institut für Nematologie in Münster wird das Fachgebiet Wirbeltierkunde angegliedert.



1980

Die Außenrenovierung des Dienstgebäudes in Berlin-Dahlem beginnt.

Bundesminister Ertl besucht am 11.9.80 das am 1.1.80 von der Gesellschaft für Strahlenforschung (GSF) an die BBA übergegangene Institut für Resistenzgenetik in Grünbach.



Bundesminister Ertl mit Präsident Prof. Schuhmann und der Abgeordneten Frau Martiny in Grünbach.

Auf dem Deutschen Dokumentartag in Berlin präsentiert sich die BBA mit ihren Dokumentationsaktivitäten.

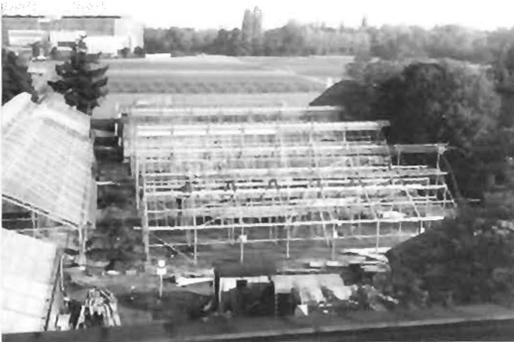


Dokumentartag Oktober 1980
Berlin-Stand der Staatsbibliothek
mit Tafel der BBA

1981

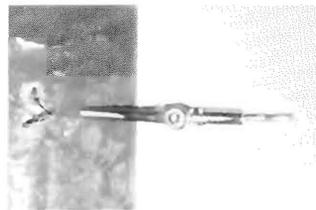
Der Julius-Kühn-Preis 1981 der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft wird an Dr. Ingolf Schuphan, BBA Berlin-Dahlem, verliehen.

Im Oktober wird in Braunschweig Richtfest für die Institutsneubauten gefeiert.



In Berlin-Dahlem entstehen umfangreiche Gewächshausneubauten.

Den Mitarbeitern des Institutes für Vorratsschutz Dr. Wohlgemuth und Dr. Reichmuth wird die erste deutsche Mottenpheromonfalle patentiert.



1982

In Berlin-Dahlem werden das „Institut für Pflanzenschutzmittelforschung“ und das „Institut für nichtparasitäre Pflanzenkrankheiten“ zur „Abteilung für Ökologische Chemie“ zusammengelegt.

Die „Dienststelle für wirtschaftliche Fragen und Rechtsangelegenheiten im Pflanzenschutz“ wird von Berlin-Dahlem nach Braunschweig verlegt.

Entdeckung des gegen den Kartoffelkäfer wirksamen *Bacillus thuringiensis* var. *tenebrionis* im Institut für biologische Schädlingsbekämpfung durch Dr. A. M. Huger und Dr. A. Krieg, zusammen mit Dr. W. Schnetter, Universität Heidelberg. Die elektronenmikroskopische Aufnahme zeigt die Bakterienzelle mit dem plattenförmigen Toxinkristall (oben) und der Spore (unten) (Vergrößerung ca. 65 000fach).



1983

Das Institut für Vorratsschutz betreut Transit-Begasungen zwischen Hamburg und Karatschi. Ziel ist die Erforschung der Wirksamkeit verschiedener Methoden zur Verhinderung der Verschleppung von Quarantäne-Schädlingen.



Probeentnahme auf der MS Bischofstor

Bundesminister Ignaz Kiechle besucht am 4. November die BBA in Berlin-Dahlem.



Präsident Schuhmann (links)
begleitet den Minister auf dem
Dahlemer Versuchsfeld.

1985

Das Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland, zusammengelegt mit seiner Außenstelle Kiel-Kitzeberg, das Institut für Pflanzenschutz im Gemüsebau, Fischenich, und das Institut für Pflanzenschutz im Zierpflanzenbau, Berlin, sowie das Institut für Pflanzenschutz im Forst, Hannoversch Münden, beziehen das neu errichtete Gebäude in Braunschweig.



Im Mai wird die Datenbank PHYTOMED beim Deutschen Institut für medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) zur Direktnutzung über EDV freigegeben.

Präsident Schuhmann erhält am 24. Juni das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

1986

Bundesminister Kiechle eröffnet im Juni offiziell den Neubau der Institute für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland, für Pflanzenschutz im Gartenbau und für Pflanzenschutz im Forst in Braunschweig.



Bundesminister Kiechle (2. v. r.) mit Präsident Schuhmann (Mitte) und Institutsleiter Dr. Crüger (links) in der neuen Gewächshausanlage

Verabschiedung des Gesetzes zum Schutz der Kulturpflanzen (Pflanzenschutzgesetz) vom 16. September 1986. § 33 legt die Aufgaben der BBA fest. Ausweisung des Naturhaushaltes und des Grundwassers als weitere Schutzobjekte. Wesentliche Erweiterung der obligatorischen Prüfungen auf Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf Nichtzielorganismen. Das Umweltbundesamt wird neben dem Bundesgesundheitsamt Einvernehmensbehörde. Erstmals werden mit diesem Gesetz Anforderungen an Pflanzenschutzgeräte gestellt (Erklärungspflicht für Geräte, Führen einer Geräteliste).

Achter Abschnitt

Behörden

§ 33

Biologische Bundesanstalt

(1) Die Biologische Bundesanstalt ist eine selbständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

(2) Die Biologische Bundesanstalt hat, zusätzlich zu den Aufgaben, die ihr durch dieses Gesetz, durch Rechtsverordnungen nach den §§ 7, 17, 19 und 30 Abs. 1 oder durch andere Rechtsvorschriften übertragen sind oder werden, folgende Aufgaben:

1. die Unterrichtung und Beratung der Bundesregierung auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes,
2. Forschung im Rahmen des Zwecks dieses Gesetzes, einschließlich bibliothekarischer und dokumentarischer Erfassung, Auswertung und Bereitstellung von Informationen,
3. Mitwirkung bei der Überwachung zugelassener Pflanzenschutzmittel,
4. Mitwirkung bei der Überwachung der Pflanzenschutzgeräte der in der Pflanzenschutzgeräteliste eingetragenen Gerätetypen,
5. die Prüfung von Pflanzenschutzgeräten,
6. die Prüfung und die Entwicklung von Verfahren des Pflanzenschutzes,
7. die Prüfung von Pflanzen auf ihre Widerstandsfähigkeit gegen Schadorganismen,
8. die Untersuchung von Bienen auf Schäden durch zugelassene Pflanzenschutzmittel,

Das Institut für Nematologie erhält einen erweiterten Aufgabenkreis und den neuen Namen Institut für Nematologie und Wirbeltierkunde, Münster.

Aus der Abteilung für Ökologische Chemie Berlin wird die Fachgruppe für Chemikalienprüfung ausgegliedert, und die Fachgruppen für Pflanzenschutzmittelforschung und für nichtparasitäre Pflanzenkrankheiten werden zusammengelegt.

Die Generalrenovierung der Gebäude in Berlin-Dahlem schreitet voran.



Einbau von modernen Versorgungsleitungen in den Fluren des Hauptgebäudes.

Der ehemalige Leiter der Abteilung für Pflanzenschutzmittelprüfung und -zulassung Dr. Theobert Voss wird mit der Otto-Appel-Denk Münze ausgezeichnet.

1987

Die BBA wird, zusammen mit dem Umweltbundesamt, Einvernehmensbehörde für die Prüfung aller gentechnisch veränderten Organismen, die in das Freiland verbracht werden, und richtet dafür eine Arbeitsgruppe in Braunschweig ein.

Der Deutsche Arbeitskreis für Pflanzenschutzmittelforschungen (DAPF) wird unter Beteiligung der BBA gegründet.

1988

In Berlin-Dahlem begeht die BBA mit einem wissenschaftlichen Festkolloquium ihr 90jähriges Bestehen.



Erste Reihe links:
MR Dr. Petzold, BML, rechts Bürger-
meisterin und Senatorin
Dr. Hanna Renate Laurien, Berlin

Präsident Schuhmann bei der Festansprache



Prof. Dr. Fred Klingauf
wird zum 1. Juli 1988
zum Präsidenten der BBA
ernannt.



Feierliche Verabschiedung von Präsident Professor Dr. Schuhmann und Amtsübergabe an
Professor Dr. Klingauf am 23.6.88 in Braunschweig.



Für Pflanzenschutzgeräte wird ab 1.7.88 ein Erklärungsverfahren gegenüber der BBA über gesetzliche Mindestanforderungen eingeführt. Die Fachgruppe Anwendungstechnik der BBA, die dafür die Richtlinien erarbeitet, bezieht ihre neue und sehr moderne Prüfhalle mit Büro- und Laborgebäude. Damit hat die Zeit des wechselnden Hospitierens in verschiedenen Gebäuden der BBA ein Ende.



1989

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft und dem Fachinformationszentrum Chemie in Berlin wird die Datenbank PHYTOMED ab 10.9.90 bei dem internationalen Host STN (Scientific Technical Network) bereitgestellt und damit international nutzbar.

Die Reihe „Amtliche Pflanzenschutzbestimmungen“, 1904 gegründet, erscheint im 65. Jahr.

Nach 42 Jahren Zusammenarbeit auf der Basis einer mündlichen Vereinbarung wird nun eine schriftliche Vereinbarung zwischen der BBA und dem Verein der Zuckerindustrie über die Fortführung der Außenstelle Elsdorf des Instituts für Nematologie und Wirbeltierkunde geschlossen.



1990

Nach den politischen Veränderungen in der DDR und der Grenzöffnung beginnen am 21. Februar erste Kontakte zwischen der BBA und dem Institut für Pflanzenschutzforschung der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR in Kleinmachnow. Im April nehmen neun Arbeitsgruppen die Beratungen über Vorschläge zur Vereinigung des staatlichen Pflanzenschutzes auf.

Am 26. Juni wird dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ein gemeinsamer Bericht von BBA und BZA über die Ergebnisse der Verhandlungen übermittelt.

Am 1. August nehmen die Institute in der DDR wieder offiziell den Namen „Biologische Zentralanstalt Berlin (BZA)“ an.



Die 47. Deutsche Pflanzenschutztagung vom 1.-5. Oktober in Berlin erstreckt sich über den Tag der Wiedervereinigung (3.10.1990) und führt erstmals seit über 30 Jahren Phytomediziner aus ganz Deutschland zusammen.

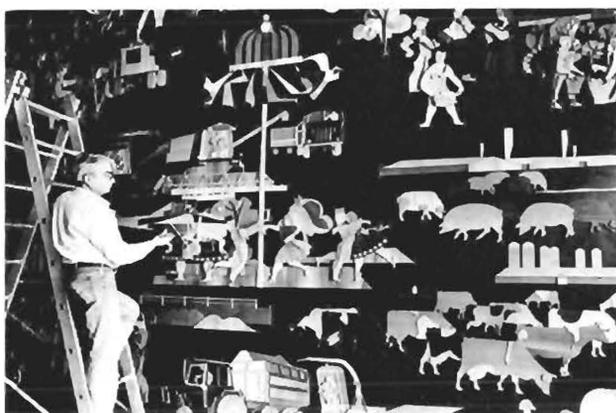
1991

Am 1. Mai nimmt in Kleinmachnow die Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft mit folgenden Einrichtungen ihre Arbeit auf: Institut für Ökotoxikologie im Pflanzenschutz, Außenstellen der Institute für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland, für Pflanzenschutz im Gartenbau und für Nematologie und Wirbeltierkunde, Außenstellen der Abteilung für Pflanzenschutzmittel und Anwendungstechnik, der Dienststelle für wirtschaftliche Fragen und Rechtsangelegenheiten im Pflanzenschutz, der Bibliothek und der Dokumentationsstelle

für Phytomedizin. Einrichtungen der Biologischen Zentralanstalt bleiben am gleichen Standort bis Jahresende tätig.



Folgen der Einheit: Im Speiseraum der BBA Braunschweig wird ein Wandrelief des Künstlers Schlegel aus dem Speisesaal des aufgelösten DDR-Landwirtschaftsministeriums installiert.



In der Abteilung für Pflanzenschutzmittel und Anwendungstechnik werden die Fachgruppen für botanische und zoologische Mittelprüfung zur Fachgruppe für biologische Mittelprüfung zusammengelegt. Die EDV-Gruppe wird direkt der Abteilungsleitung unterstellt.

Das Institut für biologische Schädlingsbekämpfung in Darmstadt erhält den neuen Namen „Institut für biologischen Pflanzenschutz“.

1992

Die Abteilung für ökologische Chemie in Berlin-Dahlem wird in Institut für ökologische Chemie umbenannt.

Die Richtlinie des Rates vom 15. Juli 1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (91/414/EWG) zur Regelung des Zulassungsverfahrens für Pflanzenschutzmittel in der Europäischen Union (EU) nach einheitlichen Grundsätzen wird verabschiedet.

Die Arbeitsgruppe Bodenmüdigkeit in Dresden-Pillnitz wird dem Institut für Gartenbau in Braunschweig zugeordnet.

Am 27. Mai beschließt die „Unabhängige Föderalismuskommission“ die Verlegung des Anstaltsteiles Berlin-Dahlem in das Land Brandenburg.

Der ehemalige Direktor des Instituts für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland der BBA Dr. Johannes Ullrich wird mit der Anton-de-Bary-Medaille ausgezeichnet.

Am 1. Dezember beschließt der Senat von Berlin - auf Antrag der BBA -, die Grabstätte von Otto Appel in Berlin-Dahlem als Ehrengrabstätte in die Obhut des Landes Berlin zu übernehmen.

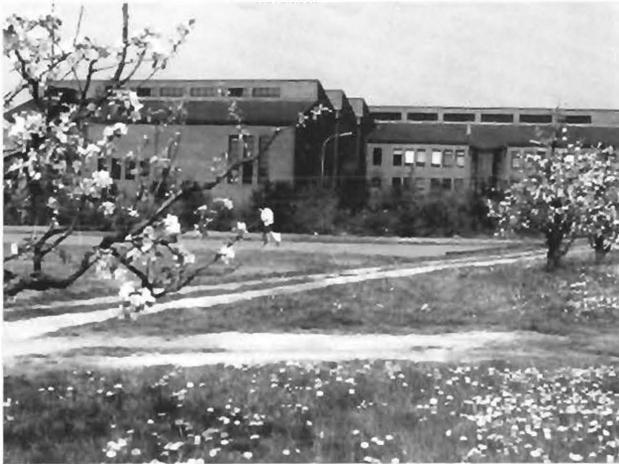


1993

Das von 1902-1904 in Berlin-Dahlem von Baurat Ehrhardt für die Kaiserliche Biologische Anstalt für Land- und Forstwirtschaft errichtete Labor- und Dienstgebäude sowie das ehemalige Direktorenwohnhaus - seitdem Sitz der Biologischen Bundesanstalt in Berlin - wird am 1. März gemäß dem Denkmalschutzgesetz Berlin in die Liste der Baudenkmale eingetragen.



Am 16. März wird der Neubau der Fachgruppe Anwendungstechnik in Braunschweig in einer Feierstunde seiner Bestimmung übergeben.



Bundesminister Borchert besucht am 26. August die BBA in Braunschweig.



Dr. Ganzelmeier (rechts) erläutert Bundesminister Borchert die neue Geräteprüfhalle. Dazwischen Präsident Prof. Dr. Klingauf. Links neben Bundesminister Borchert Abteilungsleiter 1 Ministerialdirektor Dr. Lesch

Das Amt eines Vizepräsidenten der BBA wird geschaffen und am 1. Oktober mit dem Juristen Dr. Gündermann besetzt.

Das Institut für Resistenzgenetik der BBA in Grünbach wird der neu gegründeten Bundesanstalt für Züchtungsforschung (BAZ) angegliedert.

Der Zustimmung des Landtags von Brandenburg vom 25. Mai, den Neubau der BBA im Land Brandenburg in Güterfelde vorzunehmen, folgt am 4. Oktober die planerische Anzeige für den Neubau in Güterfelde.

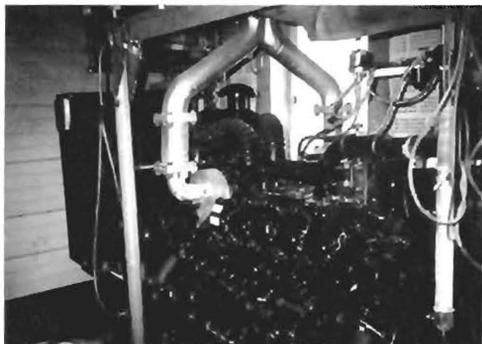
1994

Mit der Verordnung (EG) 933/94 wird in der Europäischen Gemeinschaft die gemeinschaftliche Prüfung von Pflanzenschutzmitteln eingeführt.

Die zur Prüfung eines Wirkstoffes vorgelegten Akten



In Zusammenarbeit mit dem Institut für Vorratsschutz wird erstmalig Hitze zur Schädlingsbekämpfung in einer Mühle eingesetzt.



Generator zur Hitzeerzeugung

Im Institut für biologischen Pflanzenschutz in Darmstadt wird der Bau des Insektariums und eines Vortragssaales fertiggestellt.

Das 300. Heft der „Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt“ mit einem Gesamtregister erscheint.

Das Ministerium für Umweltschutz, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg lehnt den Neubau der BBA in Güterfelde am 9. Februar ab. Als Alternative wird im Mai der „Ökopark“ Potsdam vorgesehen und am 8. August 1994 der vorläufige Bebauungsplan vorgelegt.

1995

Das 1. European Community Pilot Project Meeting (ECPPM) zur Erstellung von Mustermonographien für die EU-Wirkstoffprüfung findet bei der BBA in Braunschweig vom 14. bis 17. Februar statt.

Im August legt der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten den Entwurf eines Rahmenplanes für die Bundesforschungsanstalten seines Geschäftsbereiches vor, der für die BBA die Verringerung des Personals von 680 auf 560 Stellen, der Institute von 15 auf 10 und der Standorte von 10 auf 3 vorsieht.

Die Bauleitplanung für den „Umwelttechnologiepark des Landes Brandenburg“, in dem der Neubau der BBA errichtet werden soll, wird im Oktober abgeschlossen.

1996

Die seit 1921 von der BBA herausgegebene Bibliographie der Pflanzenschutzliteratur wird mit Band 31 der neuen Folge eingestellt.

Die Datenbank PHYTOMED (1965-1995) wird mit der Literatur des Jahres 1995 in der bisherigen Form eingestellt und in eingeschränkter Form, insbesondere unter Wegfall ausländischer Literatur, als Datenbank PHYTOMED-Select weitergeführt.

Auf seiner Sitzung am 13. März in Berlin-Dahlem und einer Sondersitzung am 26. März in Braunschweig befaßt sich der Wissenschaftliche Beirat der BBA mit den Auswirkungen des Rahmenplanes des BML auf die BBA und verabschiedet eine „Stellungnahme“ zum Rahmenkonzept, in der er seine Besorgnis insbesondere über die daraus für die Forschung und für die Standorte der BBA sich ergebenden Folgen ausdrückt.

Das Rahmenkonzept 2005 des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für die Forschungsanstalten seines Geschäftsbereiches wird im Juni rechtsverbindlich. Die BBA legt dazu im September die Feinplanung vor.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Potsdam stimmt am 2. Oktober dem städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan für den Neubau der BBA zu.

Die neue Versuchsstation Dahnsdorf in Brandenburg nimmt ihre Arbeit auf.



1997

Die BBA tritt mit einer „Homepage“, umfangreichen Informationen und dem Pflanzenschutzmittelverzeichnis im INTERNET auf.

Willkommen im WWW-Service der

**Biologischen Bundesanstalt
für Land- und Forstwirtschaft (BBA)**

Berlin und Braunschweig

Bundesoberbehörde und Bundesforschungsanstalt
im Geschäftsbereich des

Bundesministeriums für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten (BML)



1898



1998

Als erste Literaturdatenbank im Agrarbereich wird die Datenbank PHYTOMED im Internet zugänglich gemacht.

Der Bauantrag für den Neubau der BBA in Potsdam wird fertiggestellt und das Grundstück in das Ressortvermögen des BML überführt.

1998



Die BBA gedenkt an allen Standorten ihrer Gründung vor 100 Jahren durch Reichstagsbeschluß am 28. Januar 1898.



Auf einer Pressekonferenz im Neubau des Bundespresse- und Informationsamtes in Berlin werden 15 aus Anlaß der 100-Jahr-Feier erstellte Publikationen zur Geschichte der Anstalt vorgestellt, darunter die Gründungsgeschichte der BBA von Dr. U. Sucker.



Festansprache
des Präsidenten
Prof. Dr. Klingauf
am 27.1.1998
in Berlin-Dahlem.



Personalversammlung in Braunschweig am 28. Januar 1998.



Präsident Klingauf, Oberbürgermeister Steffens, Personalratsvorsitzende Frau Grabau in Braunschweig am 28. Januar 1998

Die Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft - heute:

Standorte

STANDORTE DER BIOLOGISCHEN BUNDESANSTALT FÜR
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

■ BBA-Standort





Berlin



Kleinmachnow



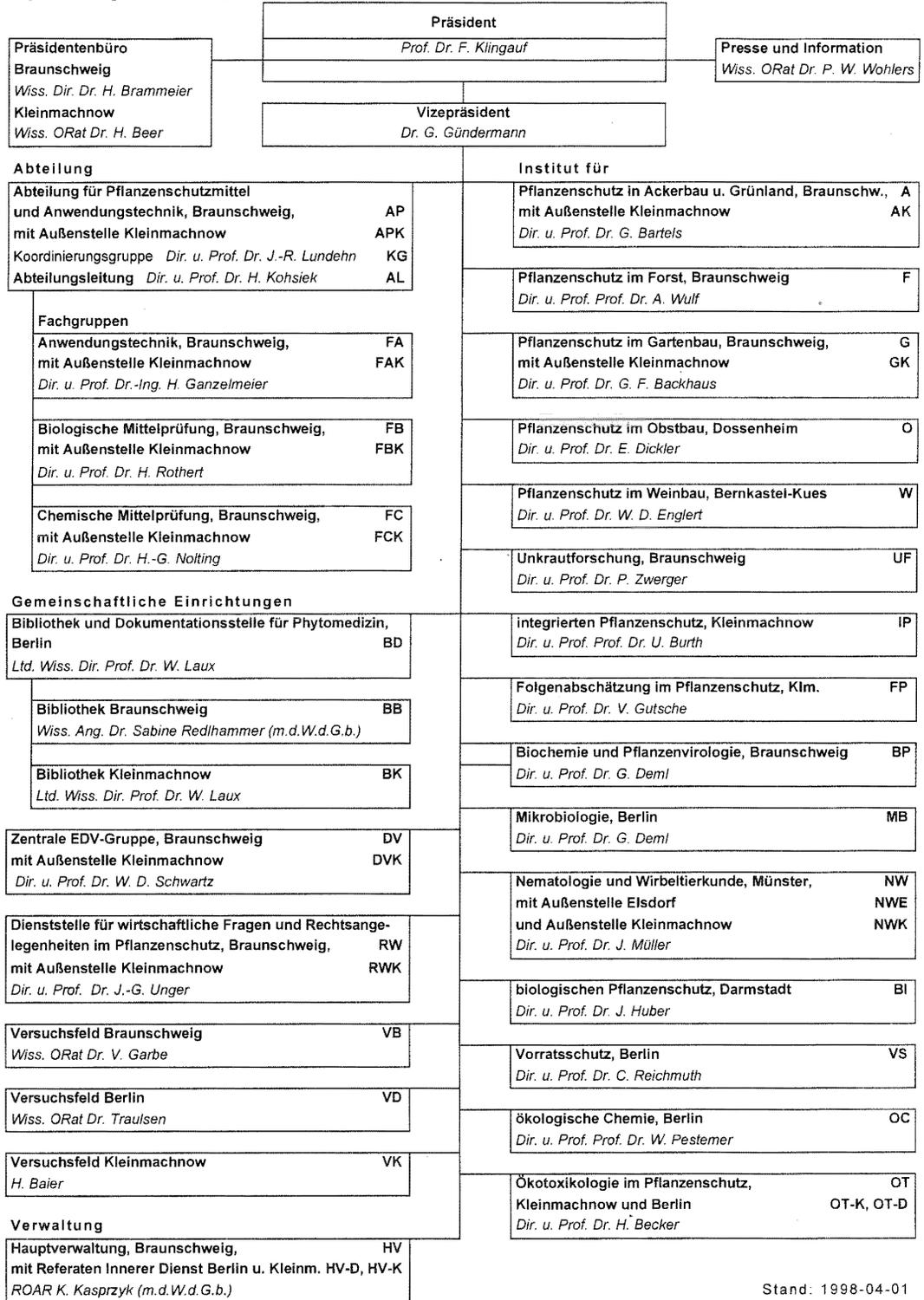
Braunschweig



Schriften



Organisationsplan der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft



Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen der BBA 1974-1998

A

Abd El Gader, Hayder, M. Sc., geb. 1956, 1990-1995 (Dokt.)—**Abel**, Christian, Dipl.-Biol., 1988-1992 (Dokt.)—**Abel**, Kerstin, Dipl.-Biol., geb. 1962, 1987-1991—**Abenthum**, Ingrid, 1985 (Dokt.)—**Adam**, Edelgard, Dipl.-Biol., geb. 1956, seit 1992—**Adam**, Günther, Prof. Dr. rer. nat. habil., geb. 1947, 1987-1995—**Aderhold**, Dirk, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., geb. 1963, Herbologie, 1990-1995—**Adler**, Cornel, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1960, Entomologie, seit 1988—**Adomako**, Daniel, Dr., 1980-1981—**Affify**, A. M. R., Dr. phil., M. sc. agr., 1982-1985 (Dokt.)—**Agranovsky**, Alexey, Dr., geb. 1953, 1992-1995—**Ahrens**, Ulrich, Dipl.-Biol., geb. 1961, 1990-1993 (Dokt.)—**Albert**, Guido, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1951, Mykologie, 1975-1977—**Albert**, Jörg, Dipl.-Ing. agr., geb. 1960, Phytopathologie, 1992-1995 (Dokt.)—**Al-Kirshi**, Abdul-Gabbar Sultan, Dipl.-Agraring., geb. 1962, Entomologie, seit 1994 (Dokt.)—**Allam**, Aly Deyab Aly, M. Sc, geb. 1949, 1985-1990 (Dokt.)—**Alt**, Dieter-Rainer, geb. 1946, 1974-1977 (Dokt.)—**Amiressami**, Mohsen, Dr. agr., geb. 1935, Zoologie, 1974-1976—**An**, Derong, M. Sc., geb. 1963, Pathologie, 1986-1987—**Argo**, Anne-Dorothee, geb. 1935, Nematologie, 1981-1982—**Arlt**, Klaus, Dr. sc. nat., geb. 1934, Botanik, seit 1991—**Arndt**, Nicola, Dipl.-Biol., geb. 1967, seit 1994 (Dokt.)

B

Backhaus, Georg F., Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., Dir. u. Prof, geb. 1955, Phytopathologie, seit 1993—**Backhaus**, Horst, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat. habil., geb. 1941, Biologie, seit 1987—**Bade**, Heike, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1956, 1981-1984 (Dokt.)—**Baier**, Barbara, Dr. rer. nat., Wiss. Rätin, geb. 1949, Entomologie, seit 1991—**Ballestrem**, Franz Graf, geb. 1947, Wirbeltierkunde, 1986-1987, 1987-1988—**Banasiak**, Lothar, Dr. rer. nat., geb. 1944, Chemie, seit 1991—**Banasiak**, Ursula, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1948, seit 1991—**Barbarossa**, Loredana, Dipl.-Biol., Dr., geb. 1961, 1991-1992—**Barg**, Erhard, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. nat., geb. 1961, seit 1991—**Bartels**, Gerhard, Dipl.-Landw., Dr. agr., Dir. u. Prof., geb. 1942, seit 1971—**Bartels**, Ruprecht, Dr. rer. nat., geb. 1915, Biologie, 1946-1980—**Basedow**, Thies, Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1941, 1969-1984—**Bathon**, Horst, Dr. phil. nat., geb. 1942, Entomologie, seit 1971—**Bau**, Holger, Dipl.-Ing. agr., Dipl.-Gärtner, geb. 1936, Gartenbauwissenschaften, 1978-1980—**Bauer**, Eva, Dipl.-Biol., geb. 1967, 1991-1992—**Baufeld**, Peter, Dr. agr., geb. 1959, Agrochemie, Pflanzenschutz, seit 1991—**Baumgartner**, Ingrid, Dipl.-Biol., geb. 1953, Mikrobiologie, 1981-?—**Bdliya**, Bulus Shapsi, M. Sc., geb. 1960, Bakteriologie, 1991-1995 (Dokt.)—**Becker**, Hans, Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1936, Zoologie, Ökotoxikologie, seit 1982—**Beer**, Holger, Dipl.-Agraring., Dr. agr., Wiss. Oberrat, geb. 1958, Phytopathologie, seit 1991—**Behrens**, Thomas, Dipl.-Ing. agr., geb. 1959, Entomologie, 1982-1983, 1985 (Dokt.)—**Bell**, Doris, Dr. rer. nat., geb. 1965, Nematologie, 1993-1996 (Dokt.)—**Bembenek**, Michael, Dr. rer. hort., geb. 1947, Nematologie, 1977-1981 (Dokt.)—**Bentlage-Felten**, Anke, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1952, 1982-1985—**Bercks**, Rudolf, Dr. rer. nat., Ltd. Dir. u. Prof., geb. 1910, Biologie, 1938-1975—**Berendes**, Karl-Heinz, Dipl.-Forstw., Wiss. Oberrat, geb. 1956, Forstschutz, seit 1992—**Berg**, Michael, Dipl.-Biol., geb. 1967, seit 1995 (Dokt.)—**Berger**, Friedhelm, Dipl.-Ing. agr., geb. 1963, 1991-1994 (Dokt.)—**Berges**, Rainer, Dipl.-Biol., geb. 1963, seit 1995 (Dokt.)—**Berlin**, Jochen, Dr. rer. nat., geb. 1944, 1988-1992—**Berndt**, Götz, Dipl.-Landw., geb. 1943, Landwirtschaft, 1973-1974—**Berres**, Ruth-Elisabeth, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1960, Virologie, 1984-1989—**Beulke**, Sabine, Dipl.-Ing. agr., geb. 1965, Mikrobiologie, 1991-1996—**Binner**, Rainer, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1952, seit 1991—**Bischoff**, Reinhard, Dipl.-Agraring., geb. 1966, Entomologie, seit 1994 (Dokt.)—**Bitsch**, Michael, Dipl.-Ing. agr., geb. 1958, 1987-1989—**Blacha-Puller**, Marion, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., Wiss. Oberrätin, geb. 1950, 1982-1997—**Blago**, Nicola, Dipl. agr., geb. 1958, 1988-1991 (Dokt.)—

Blumenbach, Dedo, Dipl.-Landw., Dr. sc. agr., geb. 1932, Phytopathologie, 1967-1986—**Bode**, Erdmann, Dr. rer. nat., Wiss. Dir., geb. 1943, Zoologie, 1975-1982—**Bode**, Otto, Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1913, Botanik, 1942-1977—**Boehncke**, Andrea, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1958, 1986-1989—**Bohlen**, Franz-Eberhard, Dr. rer. nat., geb. 1938, Entomologie, 1994-1996—**Böhmer**, Marikje, 1988 (Dokt.)—**Bolik**, Mechthild, Dr. agr., Dipl.-Ing. agr., geb. 1953, 1984-1988—**Bonnemann**, Ingrid, Dipl.-Forstw., geb. 1952, 1978-1979 (Dokt.)—**Boppenmaier**, Jürgen, 1987-1988 (Dokt.)—**Bothe**, Steffen, Dipl.-Ing. agr., geb. 1965, Entomologie, 1990-1994 (Dokt.)—**Braasch**, Helen, Dr. rer. nat., geb. 1936, Biologie, seit 1991—**Brammeier**, Heinrich, Dipl.-Agraring., Dr. agr., Wiss. Dir., geb. 1938, Tropischer Pflanzenbau, seit 1978—**Brasse**, Dietrich, Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1942, Zoologie, seit 1974—**Breitenbach**, Edda, Dipl. oec. troph., geb. 1967, Mykologie, seit 1994—**Breuer**, Tina, geb. 1972, seit 1998 (Dokt.)—**Breyel**, Erich, Dr. rer. nat., geb. 1950, 1988-1992—**Brielmaier-Liebetanz**, Ulrike, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., Wiss. Oberrätin, geb. 1953, Phytopathologie, seit 1982—**Broschinski**, Klaus, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1954, 1985-1986—**Brüggemann**, Haïke, Dipl.-Ing. agr., 1977-1981 (Dokt.)—**Brulez**, Walter, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., 1979-1981—**Brüning**, Heinrich, Dr. rer. nat., Wiss. Rat, geb. 1951, 1985-1992—**Brunner-Keinath**, Susanne, Dipl.-Biol., geb. 1960, 1986-1989 (Dokt.)—**Bruno**, Hans-Henning, Dr. agr., geb. 1961, Agrarwissenschaft, 1994—**Bruno**, Henning, Dipl.-Ing. agr., M. Sc., Dr. sc. agr., geb. 1961, 1989-1993 (Dokt.), seit 1994—**Büchs**, Wolfgang, Dr. rer. nat., PD, Wiss. Rat, geb. 1954, Entomologie, seit 1986—**Buhl**, Claus, Dipl.-Landw., Dr. phil., Dir. u. Prof., geb. 1908, Entomologie, 1932-1973—**Bühler**, Beate, Dipl.-Biol., geb. 1970, seit 1996 (Dokt.)—**Buhr**, Karsten, Dipl.-Ing. agr., geb. 1960, Phytopathologie, 1986-1989 (Dokt.)—**Buhr**, Liselotte, Wiss. Oberrätin, geb. 1941, Herbologie, seit 1991—**Bunte**, Dorothea, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., geb. 1959, Herbologie, 1986-1991—**Bünthe**, Rolf, Dr. agr., geb. 1961, Nematologie, 1990-1994 (Dokt.)—**Burckhardt**, Fridgard, geb. 1914, Phytopathologie, 1947-1977—**Burgermeister**, Wolfgang, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., Dr. med. habil., Wiss. Oberrat, geb. 1942, Chemie, seit 1981—**Burhenne**, Matthias, Dipl.-Biol., geb. 1968, Ökotoxikologie, Mikrobiologie, seit 1994—**Burth**, Ulrich, Prof. Dr. sc. agr., Dir. u. Prof., geb. 1939, Phytopathologie, seit 1991—**Butin**, Heinz, Prof. Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1928, Botanik, Forstpathologie, 1954-1993

C

Carganico, Hans-Albrecht, Reg.-Rat, geb. 1953, Jura, 1987-1992—**Casper**, Rudolf, Dr. rer. nat., Prof. Dr. Sc. agr. habil., Dir. u. Prof., M. Sc., geb. 1930, Botanik, 1964-1995—**Chansilpa**, Nopchai, M. Sc., geb. 1952, 1984-1987 (Dokt.)—**Chawla**, Harvinder S., Dr., geb. 1955, 1985-1987—**Christall**, Birgit, geb. 1961, Lebensmittelchemie, 1992-1993—**Claussen**, Klaus, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1942, seit 1972—**Commandeur**, Ulrich, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1958, 1987-1997—**Crüger**, Gerd, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., Dir. u. Prof., geb. 1928, Phytopathologie, 1958-1993

D

Darwish, Abd-el Ghaffar, Dipl.-Landw., Dr., M. Sc., geb. 1954, Entomologie, 1985-1988 (Dokt.)—**Daxl**, Rainer, Dipl.-Landw., Dr. agr., geb. 1937, Zoologie, 1973-1974—**de Wreede**, Inge, Dr. rer. nat., staatl. gepr. Lebensmittelchem., geb. 1954, Biochemie, 1978-1981 (Dokt.)—**Debnath**, Samir C., Dr., 1984-1986—**Deborre**, German, Dipl.-Biol., geb. 1964, 1991-1994 (Dokt.)—**Deimling**, Sabine, Dipl.-agr.-Biol., geb. 1958, 1985-1988—**Deml**, Günther, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat. habil., Priv.-Doz., Dir. u. Prof., geb. 1947, Botanik, seit 1991—**Desmarchelier**, James M., Dipl.-Chem., Dr., geb. 1940, Chemie, 1981-1983—**Detmers**, Hans-Benno, Dipl.-Biol., Dr., geb. 1959, Entomologie, 1989-1992 (Dokt.)—**Dettdendorfer**, Josef, 1984-1986 (Dokt.)—**Dibbern**, Heinrich, Dipl.-Pedologe, Dr. rer. nat., geb. 1958, Herbologie, 1988-1992—**Dickler**, Erich, Dipl.-Landw., Dr. agr., Dir. u. Prof., geb. 1937, Entomologie, seit 1968—**Diekmann**, Susanne, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1959, Mikrobiologie, 1985-1991—**Dietz-Pfeilstetter**, Antje, Dr. rer. nat., geb. 1957, Biologie, seit 1988—**Dinish**, Kirumakki Narayane, B. S., 1971-1972, 1974—**Dobrat**, Walter, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat.,

Wiss. Dir., geb. 1936, seit 1970—**Dodd**, William A., Dr., 1989-1989—**Dreßler**, Heinrich, Dipl.-Ing. agr., geb. 1963, Phytopathologie, 1990-1993 (Dokt.)—**Dubén**, Jiri, Dipl.-Landw., geb. 1943, Phytopathologie, 1971-1974—**Dürschner-Pelz**, Ulrike, Dr. rer. hort., geb. 1954, Nematologie, 1979-1981, 1981-1982 (Dokt.)

E

Ebing, Winfried, Dr.-Ing., Dir. u. Prof., geb. 1930, Chemie, 1961-1993—**Eggers**, Thomas, Dr. rer. nat., Wiss. Dir., geb. 1939, Botanik, seit 1971—**Ehle**, Helmut, Dipl.-Landw., Dr. agr., Wiss. Dir., geb. 1936, seit 1968—**Ehlers**, Ulrich, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1956, 1981-1991—**Einsiedel**, Barbara, Dipl.-Biol., geb. 1951, Biologie, 1992-1994—**El-Lakwah**, Faris, Dipl.-Landw., Dr. agr., Entomologie, 1975-1978, 1988—**Ellner**, Frank, Dr. rer. nat., geb. 1957, Chemie, seit 1991—**El-Ouaghli**, Fouad, Dipl.-Ing. agr., geb. 1956, 1984-1985, 1992-1993 (Dokt.)—**Engelen**, Bert, Dipl.-Biol., geb. 1963, 1993-1997 (Dokt.)—**Englert**, Wolf-Dieter, Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1942, Entomologie, seit 1972—**Enzian**, Siegfried, Dr. agr., Wiss. Rat, geb. 1945, Landwirtschaft, seit 1991—**Eschert**, Heike, Dr. rer. nat., geb. 1959, Molekulargenetik, 1989-1997—**Esmaeelpour**, Mohammad H., Dipl.-Ing. agr., geb. 1942, 1988-1989—**Esseln**, Stefan, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1961, Mykologie, 1989-1994

F

Fadel, Francis, Dipl.-Agraring., geb. 1956, 1988-1992 (Dokt.)—**Fechtner**, Beate, Dipl.-Biol., geb. 1970, seit 1995 (Dokt.)—**Fecker**, Lothar, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1954, 1990-1996—**Felgentreu**, Dieter, Dr. rer. nat., geb. 1955, Biologie, seit 1991—**Fell**, Doris, Dipl.-Forstw., geb. 1962, 1993-1997 (Dokt.)—**Feng**, Lan-Xiang, M. Sc., geb. 1942, 1984-1985—**Ferber**, Klaus-Peter, geb. 1958, 1983-1988 (Dokt.)—**Finger**, Erich, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1910, 1963-1975—**Fischbeck**, Gerhard, Prof. Dr. agr., geb. 1925, 1980-1981—**Fischer**, Helmut, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1950, Phytopathologie, 1976-1979—**Fischer**, Hermann Georg, Dipl.-Ing. agr., geb. 1950, Landwirtschaft, 1974-1976—**Flath**, Kerstin, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1958, Phytopathologie, seit 1990—**Flutter**, Annett, Dipl.-Agraring., geb. 1968, Herbologie, 1994-1997—**Flick**, Gerhard, Dipl.-Ing. agr., Dr. sc. agr., geb. 1960, 1985-1988—**Foroughi-Wehr**, Bärbel, Dr. agr., Wiss. Dir., geb. 1938, 1980-1992—**Forster**, Rolf, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., geb. 1958, Gartenbau, 1986-1992 (Dokt.), seit 1992—**Frank**, Fritz, Dr. rer. nat., geb. 1914, Zoologie, 1951-1979—**Frank**, Thomas, Dipl.-Ing. agr., Dr. sc. agr., geb. 1957, Mikrobiologie, 1986-1989—**Franz**, Alexander, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. nat., geb. 1965, 1992-1997—**Franz**, Anna, Dipl.-Ing., Dr., geb. 1957, Lebensmitteltechnologie, 1988-1991 (Dokt.)—**Franz**, Jost Martin, Dr. rer. nat., Prof., Dir. u. Prof., geb. 1915, Zoologie, 1953-1980—**Franzen**, Jutta, Dipl.-Biol., geb. 1963, 1990-1993 (Dokt.)—**Franzone**, Pascual Maria, 1981-1983—**Frei**, Ursula, Dipl.-Ing. agr., geb. 1963, 1989-1992—**Freier**, Bernd, Dr. habil. agr., Wiss. Oberrat, geb. 1950, Entomologie, seit 1991—**Friedt**, Wolfgang, Dr. agr., Dr. rer. nat. habil, geb. 1946, 1980-1985—**Fritsch**, Eva, Dr. rer. nat., geb. 1959, Zoologie, 1985-1992 (Dokt.)—**Fritz**, Ingrid, Dr. rer. nat., geb. 1966, Botanik, 1996-1997 (Dokt.)—**Fritzemeier**, Ellen, Dipl.-Ing. agr., geb. 1963, Phytopathologie, 1990-1994 (Dokt.)—**Frost**, Matthias, Dipl.-Chem., Dipl.-Agraring., Dr. rer. nat., geb. 1955, Ökochemie, seit 1989—**Frötschl**, Roland, Dipl.-Ing. Biol., Dr. rer. nat., geb. 1962, 1987-1994 (Dokt.)—**Fuchs**, Eva, Dr. rer. nat., geb. 1922, Botanik, 1949-1982—**Fuhrmann**, Harald, Dipl.-Biol., geb. 1940, Forstschutz, 1989-1990

G

Gäbler, Claudia, geb. 1970, seit 1997 (Dokt.)—**Ganzelmeier**, Heinz, Dipl.-Ing., Dr.-Ing., Dir. u. Prof., geb. 1947, Maschinenbau, seit 1987—**Garadi**, Rekha, M. Sc., Ph. D., geb. 1951, 1972-1974—**Garbe**, Volker, Dipl.-Ing. agr., Msc. agr., Dr. sc. agr., Wiss. Oberrat, geb. 1955, Phytopathologie, seit 1990—**Gärber**, Ute, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., Wiss. Rätin, geb. 1956, Phytopathologie, seit 1991—**Gärtel**, Wilhelm, Dipl.-Ing., Dr. der Bodenkultur, Dir. u. Prof.,

geb. 1920, Phytopathologie, 1951-1985—**Gattermann**, Cordula, Dipl.-Agraring., geb. 1963, Gartenbau, seit 1989—**Gebhard**, Frank, Dipl.-Biol., geb. 1964, 1993-1997 (Dokt.)—**Geike**, Friedbernd, Dr. rer. nat., geb. 1938, Biochemie, seit 1968—**Gemmeke**, Hubert, Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1943, Wirbeltierkunde, seit 1983—**Gerlach**, Wolfgang, Dipl.-Gärt., Prof. Dr. agr., Dir. u. Prof., geb. 1922, Phytopathologie, 1951-1982—**Gieger**, Hans Joachim, Dipl.-Chem., geb. 1953, 1983-1984—**Giesecke**, Gerd, Dr. rer. nat., geb. 1954, Wirbeltierkunde, 1987-1990 (Dokt.)—**Glas**, Michael, Dipl.-Ing. agr., geb. 1957, Phytopathologie, 1982-1984 (Dokt.)—**Glavas**, Milan, Dipl.-Forstw., Forstwissenschaft, 1979—**Gleim**, Dorothea, Dr. agr., geb. 1953, Phytopathologie, 1984—**Glockemann**, Brunhild, Dipl.-Biol., geb. 1962, Entomologie, 1989-1991 (Dokt.)—**Godan**, Dora, Dr. phil., geb. 1909, Zoologie, 1947-1974—**Golez**, Hernani, Dr., geb. 1957, 1991-1992—**Göring**, Michael-Christian, geb. 1943, 1971-1974 (Dokt.)—**Goswami**, Bijoy Kumart, Dr., Nematologie, 1975-1977—**Goszdziwski**, Michael, Dipl.-Biol., geb. 1945, Botanik, 1974-1975—**Gottesbüren**, Bernhard, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., geb. 1958, Herbolgie, 1986-1990—**Gottschild**, Dietmar, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1955, seit 1989—**Götz**, Antje, Dipl.-Biol., geb. 1961, 1992-1995 (Dokt.)—**Götz**, Reinhard, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. nat., geb. 1958, 1992-1995—**Gräff**, Sabine, Dipl.-Biol., geb. 1961, Biologie, 1988-1993 (Dokt.)—**Graner**, Andreas, Dr. agr., Dipl.-Ing. agr., geb. 1957, 1985-1992—**Grasblum**, Milan, Dipl.-Forstw., Wiss. Rat., geb. 1940, 1972-1979—**Graser**, Elke, Dipl.-Biol., geb. 1966, 1995 (Dokt.)—**Gröner**, Albrecht, Dipl.-Biol., geb. 1949, Mikrobiologie, 1973-1976 (Dokt.)—**Große**, Eberhard, Dr. agr., Wiss. Rat., geb. 1944, Nematologie, seit 1991—**Gruhn**, Ute, Dipl.-Ing. agr., geb. 1953, Mykologie, 1987-1990—**Grünwald**, Jörg, geb. 1950, 1974-1977 (Dokt.)—**Gulati**, Mukesh, B. sc. agr., geb. 1969, Phytopathologie, seit 1997 (Dokt.)—**Gündermann**, Gerhard, Vizepräsident, Dr. jur., geb. 1950, Rechtswissenschaft, seit 1994—**Günther**, Petra, Dipl.-Agraring., Dr. rer. hort., geb. 1958, Gartenbau, Herbolgie, 1986-1996—**Guo**, De Yin, Dr. rer. nat., geb. 1965, 1993-1995 (Dokt.)—**Gürlich**, Gunhild, Dipl.-Biol., geb. 1967, Botanik, 1993-1995—**Gutberlet**, Volker, geb. 1968, seit 1997 (Dokt.)—**Gutsche**, Volkmar, Dr. sc. nat., Dir. u. Prof., geb. 1948, Mathematik, seit 1991

H

Haeblerlé, Anne-Marie, Dr. rer. nat., geb. 1966, 1994-1995—**Hagedorn**, Gregor, Dipl.-Biol., geb. 1965, Botanik, Mykologie, seit 1991—**Hamza**, Mahmoud, Dr. phil., M. sc., geb. 1952, 1979-1983 (Dokt.)—**Hänel**, Ralf, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1964, seit 1996—**Hänsch**, Rüdiger, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1943, Herbolgie, 1972-1976—**Hansen**, Eike, Dr. rer. nat., Planktologie, 1977—**Hansen**, Henning, Ing. agr., geb. 1946, 1986-1990—**Haque**, Ajaz-ul, B. Sc. M. Sc. M. Phil., Dr. agr., geb. 1941, Biologie, 1977-1986—**Hashem**, Mohammed Youssri, Dipl.-Agraring., Dr., geb. 1954, Entomologie, 1984-1990, 1994 (Dokt.)—**Hassan Add el Halim**, Mohamed Samir Fouad, Dipl.-Agr., Dr., geb. 1958, Entomologie, 1989-1991—**Hassan**, Sherif Ali, Dr. phil., geb. 1939, Entomologie, seit 1972—**Häusler**, Andreas, Dipl.-Ing. agr., geb. 1964, Herbolgie, 1994-1997—**Hauss**, Reinhard, Dr. rer. nat., Zoologie, 1974-1979 (Dokt.)—**Hederer**, Rosemarie, Dipl.-Biol., geb. 1954, Biologie, 1984—**Heidler**, Wilfried-Gerd, Dipl.-Landw., Dr. agr., Wiss. Oberrat, geb. 1937, Phytopathologie, seit 1965—**Heiermann**, Dipl.-Ing. agr., geb. 1961, Herbolgie, 1991-1996—**Heimann-Detlefsen**, Dorothee, Dr. rer. nat., geb. 1960, Biologie, 1985-1991—**Heimbach**, Udo, Dipl. Ing. agr., Dr. rer. hort., Wiss. Oberrat, geb. 1953, Entomologie, seit 1986—**Heinrich-Siebers**, Elke, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., Wiss. Oberrätin, geb. 1956, Phytopathologie, seit 1982—**Heintz**, Wulf-Dieter, geb. 1953, 1984-1987 (Dokt.)—**Heinze**, Cornelia, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1966, 1991-1994 (Dokt.)—**Heise**, Margarete, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1949, 1984-1989, 1993-1996—**Helfert**, Silvia, Dipl.-Biol., geb. 1963, Biologie, 1993-1996—**Helmke**, Christine, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. nat., geb. 1963, 1989-1994 (Dokt.)—**Hemeda**, Amel, Dipl.-Biol., Phytopathologie, 1988-1990 (Dokt.)—**Herbst**, Andreas, Dipl.-Ing., Dr.-Ing., geb. 1960, Maschinenbau, seit 1991—**Herfs**, Walter, Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1926, Zoologie, 1961-1986—**Herger**, Gabriele, Dipl.-Biol., geb. 1958, Biologie, 1985-1991 (Dokt.)—**Hering**, Olaf, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., M. sc. agr., geb. 1965, Phytopathologie, Mykologie, seit 1991—**Herklotz**, Key, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., geb. 1950, Herbolgie, 1981-1986—**Herschler**, Albert, Dr. rer. nat., Reg.-Rat.,

geb. 1898, Botanik, 1926-1961—**Hessenmüller**, Astrid, Dipl.-Biol., geb. 1963, Biologie, 1995-1996 (Dokt.)—**Heuer**, Holger, Dipl.-Biol., geb. 1964, seit 1993 (Dokt.)—**Hildenhagen**, Rolf, Dipl.-Ing. agr., geb. 1957, Entomologie, 1987-1994 (Dokt.)—**Hille**, Manfred, Dr. rer. nat., Wiss. Dir., geb. 1926, Botanik, 1954-1991—**Hiskias**, Yaynu, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. nat., geb. 1957, 1993-1998 (Dokt.)—**Hoernicke**, Eberhard, Dr. med. vet., geb. 1936, Veterinärmedizin, seit 1991—**Hoffmann**, Andrea, Dipl.-Biol., geb. 1962, 1992-1994 (Dokt.)—**Hoffmann**, Eva Andrea, Dipl.-Ing. agr., geb. 1965, 1993-1997 (Dokt.)—**Hoffmann**, Günter, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1934, 1992-1995—**Hoffmann**, Katrin, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., geb. 1962, 1990-1994 (Dokt.)—**Hofstetter**, Wolfgang, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1955, Herbologie, 1983-1986—**Hohgardt**, Karsten, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1959, seit 1988—**Holtkamp**, Susanne, Dipl.-Lebensmitteltechnologin, Dr. rer. nat., geb. 1954, Pflanzenphysiologie, 1977-1980—**Holz**, Bernhard, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1940, Mykologie, seit 1971—**Holzmann**, Achim, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., Wiss. Rat, geb. 1956, Herbologie, 1982-1984 (Dokt.), seit 1986—**Hommel**, Bernd, Dr. agr., Wiss. Rat, geb. 1958, Entomologie, seit 1991—**Hommes**, Martin, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., Wiss. Oberrat, geb. 1953, Entomologie, seit 1980—**Hönninger**, Hans Peter, Dipl.-Ing. agr., geb. 1956, Systemtechnologie, Telematik, seit 1994—**Hoyer**, Ute, Dipl.-Biol., geb. 1965, seit 1992 (Dokt.)—**Huber**, Jürg, Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1944, Zoologie, seit 1973—**Huger**, Alois Michael, Dr. rer. nat., geb. 1928, Mikrobiologie, 1957-1991—**Hussein**, Kamal R. F., Prof., Dr. of Agricultural Chemistry, geb. 1942, 1976-1977, 1984—**Huth**, Winfried, Dr. rer. nat., Wiss. Dir. geb. 1935, Botanik, seit 1965

I

Idczak, Elke, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1963, Phytopathologie, seit 1995—**Ivanova**, Lydia, Dr., geb. 1955, 1988-1989

J

Jahn, Marga, Dr. rer. nat., Wiss. Rätin, geb. 1946, Phytopathologie, seit 1991—**Jahn**, Pola Eike, Dipl.-Ing. agr., Dr. sc. agr., geb. 1960, 1987-1990 (Dokt.)—**Jakob**, Gerhard, Dipl.-Ing. agr., geb. 1964, 1991-1995 (Dokt.)—**Jansing**, Harry, Dipl.-Ing. agr., Msc. agr., Dr. sc. agr., geb. 1959, Phytopathologie, 1995-1997—**Jaraus**, Wolfgang, Dipl.-Biol., geb. 1961, 1987-1992 (Dokt.)—**Jaskolla**, Dieter, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., Wiss. Oberrat, geb. 1943, Phytopathologie, seit 1981—**Jehle**, Johannes, Dipl.-Biol., 1989-1992 (Dokt.)—**Jelkmann**, Wilhelm, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. nat., geb. 1957, Phytopathologie, 1984-1987, seit 1989—**Jeske**, Frank, Dipl.-Inf., geb. 1956, seit 1984—**Joermann**, Gerhard, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1954, Zoologie, seit 1988—**Jöst**, Marion, Dipl.-Biol., geb. 1962, 1987-1989 (Dokt.)—**Jung**, Kerstin, Dipl.-Biol., geb. 1964, Biologie, 1994-1995 (Dokt.)—**Jüttersonke**, Barbara, Dr. sc. nat., geb. 1941, Botanik, seit 1991

K

Kaiser, Tilo, Dipl.-Ing. agr., geb. 1966, seit 1996—**Kalpagam**, C., Dr. of Sciences, 1975-1976—**Kampmann**, Thomas, Dr. rer. nat., geb. 1955, Zoologie, seit 1987—**Kappenberg**, Knut, Dipl.-Forstw., geb. 1968, seit 1995 (Dokt.)—**Karg**, Wolfgang, Prof. Dr. rer. nat. habil., geb. 1927, Acarologie, 1991-1996—**Kartte**, Sylvia, Dipl.-Biol., geb. 1959, 1984-1988 (Dokt.)—**Kassemeyer**, Hanns-Heinz, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1949, Phytopathologie, 1982-1985—**Katul**, Lina, M. Sc. Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1962, seit 1987—**Kaufmann**, Irene, Dipl.-Chem., Dr. Ing., geb. 1916, 1976-1981—**Kaul**, Peter, Dipl.-Ing., Dr.-Ing., Wiss. Rat, geb. 1947, Maschinenbau, Energieumwandlung, seit 1991—**Kehlenbeck**, Hella, Dr. rer. hort, geb. 1962, Gartenbau, 1996-1997—**Kehr**, Rolf, Dipl.-Forstw., Dr. forest., geb. 1961, Forstmykologie, 1985-1988, seit 1990—**Keim-Konrad**, Ruthilde, Dipl.-Biol., geb. 1966, 1992-1995 (Dokt.)—**Kekemenis**, Marko, Dipl.-Biol., geb. 1963, Entomologie, 1990-1995 (Dokt.)—**Kelany**, I. M., Dipl.-Agraring., Prof. Dr., Entomologie, 1997—**Keller**, Brigitte, Dr. rer. nat., geb. 1955, Chemie, seit 1989—**Kellermann**,

Adolf, Dipl.-Ing. agr., geb. 1964, 1992—**Kettner**, Juliane, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1955, Entomologie, 1981-1982—**Khan**, Mohammad Ahmad, Dipl.-Biol., Dr., Zoologie, 1980-1982—**Kieft**, Karl-Heinz, Dipl.-Ing. agr., geb. 1945, Landwirtschaft, 1972-1974—**Kietzell von**, Jan, Dipl.-Ing. agr., Dr. sc. agr., M. Sc., geb. 1964, seit 1996—**Kintzinger**, Thomas, Dipl.-Biol., geb. 1957, Phytopathologie, 1984-1987 (Dokt.)—**Kison**, Heike, Dipl.-Biol., geb. 1966, 1992-1995 (Dokt.)—**Klappach**, Kristin, Dipl.-Ing. agr., geb. 1967, Phytopathologie, 1992-1996 (Dokt.)—**Kleespies**, Regina, Dipl.-Biol., geb. 1963, Biologie, seit 1990 (Dokt.)—**Kleinhenz**, Alexandra, Dipl.-Biol., geb. 1966, Entomologie, 1991-1997 (Dokt.)—**Klementz**, Dagmar, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1961, Ökochemie, seit 1992—**Klingauf**, Fred, Prof. Dr. rer. nat., Präsident und Professor, geb. 1936, Entomologie, seit 1980—**Klingkon**, Supaporn, geb. 1959, 1989-1991—**Klinke**, Armin, Dr. rer. hort., geb. 1964, Nematologie, 1992-1996 (Dokt.)—**Kloke**, Adolf, Prof. Dr. agr., Dir. u. Prof., geb. 1921, Agrikulturchemie, 1959-1986—**Kloskowski**, Regina, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., Wiss. Oberrätin, geb. 1952, seit 1987—**Kluge**, Eberhard, Dr. rer. nat., geb. 1933, Phytopathologie, 1992-1997—**Klussmann**, Udo, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1943, 1984—**Knapova**, Gabriela, Dipl.-Ing. agr., geb. 1968, Phytopathologie, 1991-1996 (Dokt.)—**Knoth**, Karl-Ernst, Dipl.-Landw., geb. 1911, Phytopathologie, 1963-(1969)1976—**Knüsting**, Ernst, Dipl. Agrarbiol., geb. 1957, Entomologie, 1986-1992 (Dokt.)—**Koch**, Eckhard, Dr. rer. nat., geb. 1954, Phytopathologie, seit 1993—**Koch**, Magdalene, Dr. rer. hort., geb. 1961, Gartenbau, seit 1993—**Koch**, Nahid, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1960, seit 1988—**Koch**, Wolfgang, Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat., geb. 1932, Botanik, 1972-1995—**Koenig**, Renate, Dipl.-Biol., Ph. D., Prof. Dr. rer. nat. habil., Wiss. Dir., geb. 1934, Biologie, seit 1965—**Köhle**, Hannelore, Dr. rer. nat., Dipl.-Chem., geb. 1955, 1986-1989—**Köhler**, Ferdinand, Dr. rer. nat., geb. 1954, 1981-1984—**Köhn**, Sigfrid, Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat., geb. 1934, Mikrobiologie, 1968-1996—**Kohsiek**, Heinrich, Dipl.-Ing., Dr. Ing., Dir. u. Prof., geb. 1936, Maschinenbau, seit 1969—**Koinecke**, Andrea, Dipl.-Chem., geb. 1967, seit 1997—**Kokta**, Christine, Dipl.-Biol., geb. 1958, Biologie, seit 1984—**Kollar**, Andreas, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1954, Mykologie, 1983-1986 (Dokt.), seit 1989—**Köllner**, Volkhard, Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat., geb. 1936, Zoologie, seit 1967—**Köpp**, Herbert, Dipl.-Biol., Wiss. Rat, Zoologie, 1983-1986 (Dokt.), seit 1987—**Körber**, Wolfgang, Dipl.-Ing., Dr.-Ing., geb. 1947, Maschinenbau, 1987-1990—**Koronowski**, Peter, Dipl.-Landw., Dr. agr., geb. 1931, Phytopathologie, 1963-1995—**Korpraditskul**, Pranee, Dr., geb. 1946, 1976-1980—**Korte**, Anne-Marie, Dipl.-Ing. agr., geb. 1958, 1991-1995 (Dokt.)—**Koschik**, Ilona, Dipl.-Biol., geb. 1946, Entomologie, 1984-1989, seit 1996—**Koßmann**, Adolf, Dr. rer. nat., Wiss. Dir., geb. 1934, Chemie, seit 1970—**Kossmann**, Uwe, Dr.-Ing., geb. 1942, Ökochemie, 1974-1980—**Kowalewski**, Anne, Dipl.-Biol., geb. 1964, Biologie, 1989-1992 (Dokt.)—**Kowalski**, Tadeusz, Dr. habil. rer. nat., geb. 1950, Biologie, Forstmykologie, 1982-1983, 1987, 1990—**Krähmer**, Hansjörg, geb. 1951, 1976-1979 (Dokt.)—**Kral**, Gregor, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., geb. 1961, Phytopathologie, seit 1996—**Krauskopf**, Birgit, Dipl.-Ing. agr., Dr. sc. agr., geb. 1957, Herbologie, 1982-1986—**Krczal**, Gabriele, geb. 1959, 1984-1987 (Dokt.)—**Krczal**, Herbert, Dr. phil. nat., Wiss. Dir., geb. 1926, Virologie, 1956-1988—**Kreuzig**, Gertrud, Dipl.-Chem., geb. 1959, 1988-1990—**Kreuzig**, Robert, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1956, 1986-1989—**Krieg**, Aloysius, Dr. rer. nat., Wiss. Dir., geb. 1927, Mikrobiologie, 1954-1989—**Kröber**, Heinz, Dipl.-Landw., Dr. agr., geb. 1919, Phytopathologie, 1956-1983—**Kröcher**, Carolin von, Dipl.-Ing. agr., geb. 1960, Phytopathologie, 1988-1990 (Dokt.)—**Krohn**, Holger, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1948, 1978-1979—**Krol**, Marian, Dipl.-Ing. agr., Dr. sc. agr., geb. 1938, Pflanzenphysiologie, 1972-1973—**Krones**, Heiko, Dr., geb. 1954, Nematologie, 1989-1990 (Dokt.)—**Kroos**, Garnet, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., geb. 1961, Herbologie, seit 1991—**Krüger**, Wilhelm, Dipl.-Landw., Dr. agr., Wiss. Dir., geb. 1925, Phytopathologie, 1968-1990—**Kubbandner**, Bernd, Dr. rer. nat., geb. 1953, Biologie, 1985-1987—**Kuhlmann**, Ursula, Dipl.-Gärtnerin, geb. 1958, 1987-1990—**Kühne**, Klaus-Stefan, Dr. agr., Wiss. Rat, geb. 1962, Entomologie, seit 1991—**Kühner**, Christiane, geb. 1958, Biologie, 1984-1986, 1987-1989—**Kula**, Christine, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., Wiss. Rätin, geb. 1958, Zoologie, 1984-1987 (Dokt.), seit 1987—**Kula**, Hartmut, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1959, Zoologie, 1988-1991 (Dokt.), seit 1993—**Kunze**, Joachim, Ass. jur., geb. 1951, Rechtswissenschaft, seit 1993—**Kunze**, Ludwig, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat., geb. 1927, Virologie, 1964-1989

L

Laar von, Claudia, Dipl.-Chem., geb. 1959, 1986-1989—**Ladipo**, Jacob, L., Prof., geb. 1939, 1985—**Laermann**, Hans-Theo, Dipl.-Landw., Dr. agr., Wiss. Oberrat, geb. 1940, Phytopathologie, seit 1973—**Lamprecht**, Sabine, Dipl.-Biol., geb. 1967, 1993-1997 (Dokt.)—**Landsmann**, Cornelia, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., geb. 1962, Gartenbau, 1987-1992 (Dokt.), 1995-1996—**Landsmann**, Jörg, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1951, Biologie, seit 1987—**Lange**, Brigitte, Dipl.-Landw., geb. 1940, Dokumentation, seit 1991—**Langenbruch**, Gustav-Adolf, Dipl.-Gärtner, Dr. agr., geb. 1942, Gartenbau, seit 1972—**Langerfeld**, Eduard, Dipl.-Landw., Dr. agr., Wiss. Dir., geb. 1929, Phytopathologie, 1969-1994—**Latten**, Jutta, Dipl.-Ing. agr., geb. 1963, Phytopathologie, 1993-1995 (Dokt.)—**Laucke**, Guido, Dipl.-Biol., geb. 1966, seit 1993 (Dokt.)—**Lauer**, Ulrich, Dipl.-Biol., geb. 1966, seit 1994 (Dokt.)—**Laux**, Wolfrudolf, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., apl. Prof., Ltd. Wiss. Dir, geb. 1934, Zoologie, seit 1959—**Lederer**, Werner, Dipl.-Biol., geb. 1956, 1987-1990 (Dokt.)—**Leh**, Hans-Otfried, Dr. rer. nat., geb. 1930, Botanik, 1962-1993—**Lehmann**, Andrea, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1965, 1991-1997—**Leliveldt**, Beatrix, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1956, Entomologie, Nematologie, 1984-1990 (Dokt.)—**Lerch**, Burkhard, Dipl.-Chem., Dr. phil., geb. 1926, Chemie, 1963-1991—**Lesemann**, Dietrich-Eckhardt, Dr. rer. nat., Wiss. Dir., geb. 1938, Botanik, seit 1966—**Liedtke**, Wolfgang, Dipl.-Biol., geb. 1947, Biologie, 1979-1980—**Lind**, Volker, Dr. agr., Dipl.-Ing. agr., Wiss. Oberrat, geb. 1943, 1980-1992—**Lindner**, Kerstin, Dr. agr., geb. 1955, Phytopathologie, seit 1991—**Liste**, Hans-Holger, Dr. agr., geb. 1963, Bodenmikrobiologie, seit 1995—**Litzel**, Anke, Dipl.-Biol., geb. 1964, Botanik, seit 1993—**Loeschcke**, Volkmar, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1919, Chemie, 1945—**Looschen**, Rudolf, Dr. rer. nat., geb. 1960, Wirbeltierkunde, 1987-1990 (Dokt.)—**Loosen**, Rudolf, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1960, Phytopathologie, 1986-1990—**Lorek**, Christian, Dipl.-Biol., geb. 1965, Biologie, 1994-1997 (Dokt.)—**Lorenz**, Karl-Heinz, Dipl.-Ing. agr., geb. 1963, 1991-1994 (Dokt.)—**Lorenz**, Norbert, Dipl.-Ing. agr., geb. 1958, Phytopathologie, 1986-1989 (Dokt.)—**Lössl**, Andreas, Dipl.-Ing. agr., geb. 1965, 1991-1992—**Lüdersdorf**, Mihaela, Dipl.-Biol., geb. 1952, seit 1993—**Ludewig**, Conrad, Dipl.-Ing., geb. 1963, Landwirtschaft, 1989-1993 (Dokt.)—**Lucang-A-Papong**, Pornchai, Dipl.-Ing. agr., M. S. (Agriculture), Dr. rer. nat., geb. 1953, Herbolgie, 1981-1985—**Lukoschik**, Andreas, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1957, 1991-1993—**Lundehn**, Jörg-Rainer, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1944, seit 1975—**Lyr**, Horst, Prof. Dr. rer. nat. habil., geb. 1926, Botanik, 1991-1997—**Lyre**, Helmut, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., Dir. u. Prof., geb. 1928, 1966-1991

M

Maack, Gerhard, Dipl.-Ing. agr., geb. 1945, Entomologie, 1973-1976 (Dokt.)—**Maas**, Georg, Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1929, Biologie, 1967-1994—**Mahn**, Andreas, Dipl.-Ing. agr., 1991-1994 (Dokt.)—**Maiß**, Edgar, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1955, Biologie, 1985-1995—**Maixner**, Michael Werner, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1959, Virologie, 1986-1989, seit 1990—**Mäkinen**, Airi, Magister of Biochemistry, geb. 1950, 1978-1979—**Malkomes**, Hans-Peter, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., Wiss. Oberrat, geb. 1942, Mikrobiologie, seit 1973—**Marcone**, Carmine, Dr., geb. 1961, Phytopathologie, seit 1994—**Marmolejo**, José, Dipl.-Forstw., geb. 1954, 1987-1989 (Dokt.)—**Marschner**, Annette, Dipl.-Biol., geb. 1955, Biologie, 1984-1986—**Martens-Menzel**, Ralf, Dipl.-Chem., Dr., geb. 1959, Analytische Chemie, 1988-1989, 1991, 1998—**Martin**, Josef, Dipl.-Landw., Dr. agr., Wiss. Dir., geb. 1933, Phytopathologie, 1970-1998—**Marwitz**, Rainer, Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1935, Mikrobiologie, 1970-1998—**Mattusch**, Peter, Dipl.-Ing. agr., Dr. sc. agr., Wiss. Oberrat, geb. 1937, Phytopathologie, seit 1970—**Matzk**, Anja, Dipl.-Ing. agr., geb. 1966, 1993-1995 (Dokt.)—**Maurer**, Gustav, Dipl.-Biol., Dr., geb. 1950, Zoologie, 1981-1984 (Dokt.)—**Mäurer**, Rainer, Dipl.-Biol., geb. 1957, 1990-1994 (Dokt.)—**Mbata**, George, Dipl.-Biol., Prof. Dr., geb. 1954, Entomologie, 1993, 1996—**Meien-Vogeler**, Folker von, Dipl.-Ing. agr., geb. 1961, Phytopathologie, 1990-1994 (Dokt.)—**Meier**, Uwe, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., Wiss. Oberrat, geb. 1947, Phytopathologie, seit 1979—**Mekschat**, Hans-Christoph, Dipl.-Ing. agr., geb. 1952, Phytopathologie, 1986-1992 (Dokt.)—**Mende**, Astrid, Dipl.-Biol., geb. 1963, 1992-1995 (Dokt.)—

Mendgen, Kurt, Prof. Dr. rer. nat., geb. 1944, Mykologie, 1964-1970—**Menschel**, Günter, Dipl.-Mineraloge, Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1942, seit 1982—**Metge**, Kai, Dipl.-Biol., geb. 1963, Entomologie, 1993-1995 (Dokt.)—**Metzler**, Berthold, Dr. rer. nat., geb. 1953, Biologie, 1987-1991—**Meyer**, Ehler, Dipl.-Ing. agr., geb. 1946, Phytopathologie, 1973-1976—**Meyer**, Sylke, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. nat., geb. 1955, 1980-1985 (Dokt.)—**Miedaner**, Thomas, Dipl.-Agr.-Biol., geb. 1959, 1983-1986—**Mielke**, Horst, Dipl.-Landw., Dr. agr., Wiss. Oberrat, geb. 1935, Phytopathologie, seit 1965—**Milli**, Roland, geb. 1959, 1990-1993 (Dokt.)—**Mohr**, Horst Diedrich, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1944, Phytopathologie, seit 1976—**Moll**, Eckard, Dipl.-Math., Dr. rer. nat., geb. 1948, seit 1991—**Möllers**, Christian, Dipl.-Ing. agr., Dipl.-Agr.-Biol., geb. 1958, 1987-1990—**Mondal**, K. A. M. Shahadat Hossain, Dipl.-Agraring., Prof., geb. 1952, Entomologie, 1997—**Moosavi**, Mohammad Reza, Dipl.-Ing. agr., geb. 1943, Herbologie, 1972-1973—**Mosch**, Janina, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. nat. geb. 1946, Bakteriologie, Landwirtschaft, 1987-1989, 1990-1994, seit 1995—**Motte**, Günter, Dr. agr., geb. 1934, Landwirtschaft, seit 1991—**Möwes**, Maureen, Dr. agr., geb. 1963, Entomologie, 1993-1997—**Mück**, Otto, Dipl.-Biol., geb. 1954, Biologie, 1981-1984 (Dokt.)—**Mueller**, Axel, Dr. rer. nat., geb. 1944, Entomologie, seit 1991—**Müller**, Joachim, Dr. rer. hort., Dir. u. Prof., geb. 1941, Nematologie, seit 1975—**Müller**, Maria, Dipl.-Ing. agr., Landw. Ass., 1985-1987—**Müller**, Petra, Dr. rer. nat., Wiss. Rätin, geb. 1953, Biologie, seit 1991—**Müller**, Rainer, Dr. rer. nat., Wiss. Rat, geb. 1945, Phytopathologie, seit 1991—**Müller**, Susanne, Dipl.-Ing. agr., geb. 1968, Phytopathologie, seit 1997 (Dokt.)—**Müller-Kögler**, Erwin, Dr. phil., geb. 1909, Phytopathologie, 1953-1974—**Müller-Pietralla**, Wolfgang, Dipl.-Biol., geb. 1961, Entomologie, 1989-1991 (Dokt.)

N

Nachtigall, Gerlinde, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1954, Biologie, Botanik, 1987-1990 (Dokt.), 1993-1997—**Nagi**, Aref, Dr. agr., geb. 1929, Phytopathologie, 1967-1976—**Nemitz**, Astrid, Apothekerin, geb. 1955, Pharmakognosie, 1987-1991 (Dokt.)—**Neuhaus**, Wilfried, Dr. agr., geb. 1934, Phytopathologie, seit 1991—**Ngampongsai**, Aran, Dipl.-Agraring., geb. 1963, seit 1995 (Dokt.)—**Niemann**, Peter, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., Wiss. Dir., geb. 1940, Herbologie, seit 1969—**Niepold**, Frank, Dipl.-Ing. agr., Dr. sc. agr., PD, Wiss. Rat, geb. 1952, Phytopathologie, seit 1991—**Nirenberg**, Helgard, Dipl.-Gärt., Dr. agr., Wiss. Rätin, geb. 1941, Phytopathologie, Mykologie, 1971-1976, seit 1979—**Nissel**, Maria, 1985-1986 (Dokt.)—**Nitzpon**, Joachim, Dipl.-Ing., geb. 1964, Maschinenbau, 1993-1995 (Dokt.)—**Noack**, Siegfried, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1946, Analytische Chemie, 1976-1978, 1979-1984—**Nolting**, Hans-Gerd, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1950, seit 1977—**Nordmeyer**, Henning, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., Wiss. Oberrat, geb. 1956, Herbologie, seit 1986—**Nubbemeyer**, Reinhard, Dr. rer. nat., geb. 1963, Wirbeltierkunde, 1990-1992 (Dokt.)

O

Obeng-Ofori, Daniel, Dipl.-Landw., Dr., geb. 1957, Entomologie, 1995-1996—**Obermeier**, Christian, Dipl.-Biol., geb. 1966, 1994-1997 (Dokt.)—**Oesterreicher**, Wolfgang, Dr. rer. nat., geb. 1957, Biologie, 1987-1990—**Ofuya**, Thomas, Dipl.-Biol., Dr., geb. 1954, Entomologie, 1991-1993—**Okello**, Sebastian, Dipl.-Agraring., geb. 1954, Entomologie, 1990-1994 (Dokt.)—**Oo**, Thanda, M. Sc., 1983-1984—**Orth**, Hans, Dr. phil., Ltd. Dir. u. Prof., geb. 1911, 1934-1938, 1956-1974—**Osorio**, Moises, Dipl.-Forstw., 1978 (Dokt.)—**Otte**, Albert, Dr. jur., Reg.-Dir., geb. 1934, Rechtswissenschaft, seit 1971—**Otto**, Georg, Dipl.-Landw., Prof. Dr. agr. habil., geb. 1927, Phytopathologie, 1991-1993—**Overbeck**, Hans, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1948, Entomologie, 1974-1978—**Overhoff**, Andreas, Dr. agr., geb. 1959, Nematologie, 1992-1994—**Özel**, Muhsin, Dr. agr., geb. 1943, Landwirtschaft, 1973-1979

P

Pallutt, Bernhard, Dr. sc. agr., Wiss. Oberrat, geb. 1944, Herbologie, seit 1991—**Pallutt**, Waltraud, Dr. agr., Wiss. Oberrätin, geb. 1947, Entomologie, seit 1991—**Parasher**, Chanderr, Dr. sc. agr., geb. 1942, Chemie, 1973-1976—**Parmar**, Balraj Singh, Ph. D., geb. 1944, Chemie, 1977-1979—**Parnemann**, Helmut, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1934, 1974-1996—**Pastrik**, Karl-Heinz, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1961, 1991-1995 (Dokt.)—**Paul**, Hans-Ludwig, Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1926, Botanik, 1953-1990—**Pehl**, Leo, Dipl.-Forstw., Dr. forest, geb. 1958, Forstpathologie, 1989-1991, 1992-1994—**Pelz**, Hans-Joachim, Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1948, Wirbeltierkunde, seit 1979—**Peredo**, Hernan, Dipl.-Forstw., geb. 1941, Forstwissenschaft, 1970-1973, 1984—**Pereira**, John, Dipl.-Biol., Dr., Zoologie, 1979-1981 (Dokt.)—**Pestemer**, Wilfried, Prof. Dr. agr., Dr. habil., Dir. u. Prof., geb. 1941, Herbologie, Agrikulturchemie, seit 1973—**Peters**, Kristin, Dipl.-Agr., geb. 1970, Bodenmikrobiologie, seit 1995 (Dokt.)—**Petzold**, Hans, Dr. rer. nat., Wiss. Dir., geb. 1929, Biologie, 1960-1994—**Pfeilstetter**, Ernst, Dipl.-Ing. agr., Dr. sc. agr., geb. 1961, 1988-1991 (Dokt.), seit 1991—**Pflugmacher**, Jochen, Dipl.-Chem., Dipl.-Landw., Dr. rer. nat., geb. 1943, Chemie, seit 1973—**Philipp**, Wolf-Dieter, Dipl.-Agrarbiol., Dr. sc. agr., geb. 1947, Phytopathologie, 1974-1978—**Pieritz**, Wulf Joachim, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., Wiss. Dir., geb. 1934, Phytopathologie, 1966-1996—**Plarre**, Rüdiger, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1962, Entomologie, 1989-1996 (Dokt.)—**Plass**, Roland, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1936, seit 1991—**Plümer**, Uwe, Dr. rer. nat., geb. 1965, Wirbeltierkunde, 1993-1996 (Dokt.)—**Pluschke**, Uwe, Dr. agr., geb. 1964, Pflanzenschutz, 1992-1995—**Pölking**, Andreas, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1957, Entomologie, 1991-1993—**Porth**, Annelore, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. nat., geb. 1958, 1985-1986 (Dokt.)—**Pöschko**, Maja, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1961, Entomologie, 1988-1996 (Dokt.)—**Poupard**, Pascal, Dipl.-Biol., geb. 1966, 1989, 1992—**Prakash**, Satya, Prof., geb. 1928, Chemie, 1988-1992—**Preußendorff**, Gloria, Ass. jur., geb. 1968, Rechtswissenschaft, seit 1996—**Prill-Buchholz**, Birgit, Dipl.-Biol., geb. 1959, 1985-1991 (Dokt.)—**Prozell**, Sabine, Dipl.-Biol., geb. 1962, Entomologie, seit 1988 (Dokt.)—**Pukall**, Rüdiger, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1964, 1992 (Dokt.)

Q

Qiu, Xiao, 1989-1990—**Quantz**, Ludwig, Dr. rer. nat., Wiss. Dir., geb. 1916, Botanik, 1943-1981

R

Rack, Karl, Dr. rer. nat., geb. 1925, Mikrobiologie, Forstschutz, 1972-1985—**Radanachales**, Tavatchai, Dipl.-Ing. agr., M. S. (Agriculture), Dr. agr., geb. 1951, Herbologie, 1982-1986—**Ranaivo**, Fidy, Dipl.-Biol., geb. 1966, Biologie, 1995—**Rappaport**, Verena, Dipl.-Biol., geb. 1964, Entomologie, 1994-1997—**Raßmann**, Werner, Dipl.-Biol., geb. 1944, Zoologie, seit 1971—**Rautmann**, Dirk, Dipl.-Ing., Wiss. Rat, geb. 1958, Maschinenbau, seit 1987—**Redhammer**, Sabine, Dipl.-Agrarbiol., Bibl.-Ass., Dr. sc. agr., geb. 1952, Phytopathologie, seit 1991—**Reese-Stähler**, Gabriela, Dr. rer. nat., geb. 1957, Lebensmittelchemie, seit 1989—**Reichmuth**, Christoph, Dipl.-Ing., Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1945, Physikochemie, seit 1975—**Reinert**, Wolfgang Christoph, Dipl.-Biol., geb. 1967, Virologie, seit 1995—**Rethmeyer**, Ute, Dipl.-Biol., geb. 1962, Biologie, 1988-1991 (Dokt.)—**Richert**, Katja, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. nat., geb. 1962, 1988-1993 (Dokt.)—**Richtarsky**, Gerhard, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1943, 1982-1984—**Richter**, Ellen, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., geb. 1964, Entomologie, 1994-1998—**Richter**, Wolfram, Dr. phil., geb. 1908, Botanik, 1947-1973—**Riedel**, Dietmar, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1963, 1991-1998 (Dokt.)—**Riedel-Preuß**, Anette, Dipl.-Biol., geb. 1966, 1990-1992 (Dokt.)—**Riepenhausen**, Marianne, Dr. rer. nat., geb. 1956, Physik (EDV), 1987-1988, 1988-1989—**Riepert**, Frank, Dipl.-Agrarbiol., Dr. sc. agr., Wiss. Oberrat, geb. 1948, Phytopathologie, seit 1982—**Riethmüller**, Uta, Dipl.-Biol., geb. 1959, Biologie, 1986-1990 (Dokt.)—**Rietz**, Siegfried, Dipl.-Ing., Wiss. Oberrat, geb. 1936, Maschinenbau, seit 1977—**Rippen**, Harry, Dipl.-Ing. grad., geb. 1956, Gartenbau, 1988-1990—**Rodemann**, Bernd,

Dipl.-Ing. agr., geb. 1966, Phytopathologie, seit 1993 (Dokt.)—**Roeb**, Ludwig, Dipl.-Ing. agr., Dipl.-Biol., Dr. sc. agr., geb. 1948, 1972-1976—**Rogdaki-Papadaki**, Chrysanthi, Dipl.-Ing. agr., 1974-1997 (Dokt.)—**Rohlfing**, Hans, Dipl.-Ing., geb. 1953, Maschinenbau, 1977-1979—**Rohloff**, Hartwig, Dr. rer. nat., geb. 1936, Zoologie, seit 1967—**Röpsch**, Adolf, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., Wiss. Dir., geb. 1922, 1960-1987—**Rose**, Maria Christina, Dr., Biochemie, 1984—**Roßberg**, Dietmar, Dr. agr., Wiss. Rat, geb. 1955, Mathematik, seit 1991—**Rothert**, Helmut, Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1934, Zoologie, seit 1971—**Röver**, Markus, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1965, 1996-1998—**Rüffert**, Claudia, Dipl.-Biol., geb. 1966, 1994-1996 (Dokt.)—**Rullich**, Gertrud, Dipl.-Biol., geb. 1948, 1984-1988 (Dokt.)—**Rumpfenhorst**, Hans Jürgen, Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1936, Nematologie, seit 1969—**Ruppert**, Verena, Dipl.-Biol., geb. 1962, Biologie, 1988-1992 (Dokt.)—**Rzehak**, Harald, Dipl.-Biol., geb. 1952, 1981-1984 (Dokt.)

S

Sachs, Edelgard, Fachlehrerin für Biologie und Chemie, Dr. rer. nat., geb. 1943, Phytopathologie, seit 1991—**Sá-Fischer**, Ana Cristina, Dipl.-Biol., geb. 1960, Entomologie, seit 1993 (Dokt.)—**Sagemann**, Wilfried, Dipl.-Biol., geb. 1944, 1981-1983 (Dokt.)—**Saleh**, Rabie, Dr., M. Sc., geb. 1957, Entomologie, 1987-1989 (Dokt.)—**Sauer**, Heike, Dipl.-Ing. agr., geb. 1962, 1986-1990 (Dokt.)—**Sauthoff**, Walther, Prof. Dr. rer. hort., Dir. u. Prof., geb. 1926, Phytopathologie, 1956-1989—**Savinsky**, Rainer, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1964, seit 1997—**Schädel**, Hilmar, Dipl.-Ing., geb. 1956, Garten- u. Landschaftsgestaltung, 1981-1986—**Schaper**, Ulrike, Dipl.-Ing. agr., geb. 1952, 1978-1982 (Dokt.)—**Schärer**, Evelyn, Dipl.-Biol., geb. 1950, Botanik, 1981-1982—**Schauer-Blume**, Marlies, Dr. agr., geb. 1957, Nematologie, 1985-?—**Schenke**, Detlef, Dr. rer. nat., Wiss. Rat, geb. 1957, Chemie, seit 1991—**Schenke**, Hans-Dieter, Dr.-Ing., geb. 1934, Botanik, 1973-1976—**Schiemann**, Joachim, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1951, Biochemie, seit 1991—**Schinkel**, Karl, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., Wiss. Dir., geb. 1936, seit 1971—**Schlang**, Josef, Dr. agr., geb. 1943, Nematologie, seit 1982—**Schlosser**, Hans, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1948, Biologie, Ökotoxikologie, 1984-1993—**Schmidle**, Alfred, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1922, Mykologie, 1952-1985—**Schmidt**, Burkhard, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1951, 1985-1987—**Schmidt**, Hans-Hermann, Dipl.-Landw., Dr. agr., geb. 1939, seit 1991—**Schmidt**, Heinz, Dr. rer. nat., Wiss. Rat, geb. 1949, Chemie, seit 1991—**Schmidt**, Holger, Dipl.-Ing., geb. 1966, Maschinenbau, seit 1993 (Dokt.)—**Schmidt**, Holger-Ulrich, Dipl.-Biol., geb. 1950, Zoologie, 1976-1979—**Schmidt**, Susanne, Dipl.-Inf., geb. 1960, seit 1995—**Schmitt**, Annegret, Dipl.-Biol., geb. 1961, Biologie, 1987-1989, seit 1991 (Dokt.)—**Schmitt**, Uwe, Dr. rer. nat., geb. 1954, Biologie, 1983-1985—**Schmitz**, Marieluise, Dipl.-Biol., Dr., geb. 1959, Acarologie, 1985-1989 (Dokt.)—**Schneider**, Bernd, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1961, Phytopathologie, 1989-1992 (Dokt.), 1992-1995—**Schneider**, Roswitha, Dr. rer. nat., geb. 1917, Mykologie, 1948-1979—**Schnick**, Dieter, Dipl.-Ing. agr., Dr. sc. agr., geb. 1953, 1979-1989 (Dokt.)—**Schöber-Butin**, Bärbel, Dr. rer. nat., Wiss. Dir., geb. 1939, Botanik, seit 1967—**Schöllner**, Matthias, Dipl.-Biol., geb. 1964, Entomologie, seit 1993 (Dokt.)—**Scholz**, Diana, Dipl.-Forstw., geb. 1969, seit 1994 (Dokt.)—**Scholz**, Michael, Dipl.-Landw., geb. 1936, Landwirtschaft, 1972-1997—**Schönfelder**, Max, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1948, seit 1993—**Schönhard**, Günter, Dr. rer. nat., Wiss. Dir., geb. 1934, Chemie, 1966-1996—**Schramm**, Karl-Heinz, Dr. rer. nat., geb. 1926, Botanik, 1971-1974—**Schriener**, Alexander, 1989-1990 (Dokt.)—**Schröder**, Manfred, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., geb. 1951, 1986-1990—**Schröder**, Thomas, Dipl.-Forstw., geb. 1967, seit 1994 (Dokt.)—**Schuchmann**, Richard, Dipl.-Landw., Dipl.-Biol., geb. 1955, 1982-1985—**Schuhmann**, Gerhard, Dipl.-Landw., Prof. Dr. agr., Präsident und Professor, geb. 1923, Phytopathologie, 1955-1988—**Schulert**, Barbara, Dipl.-Biol., geb. 1961, 1989-1991, 1992-1994—**Schulz**, Günther, Dipl.-Gärt., geb. 1930, Phytopathologie, Mykologie, 1970-1974 (Dokt.)—**Schulz**, Heidemarie, Dipl.-Biol., geb. 1949, Dokumentation, 1991-1997—**Schulz**, Uta, Dipl.-Biol., geb. 1952, 1977-1980 (Dokt.)—**Schulze**, Ellen, Dipl.-Ing., geb. 1958, Garten- u. Landschaftsgestaltung, 1981-1986—**Schuphan**, Ingolf, Dipl.-Chem., Dipl.-Ing., Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1942, 1971-1989—**Schütte**, Friedrich, Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1922, Zoologie, 1960-1987—**Schwan**, Rüdiger, Dipl.-Ing., geb. 1954, seit 1991—**Schwartz**, Wolf Dieter,

Dr. Ing., Wiss. Dir., geb. 1942, Nachrichtentechnik, seit 1975—**Seefeld**, Frank, Dr. sc. nat., geb. 1942, Chemie, seit 1991—**Seemüller**, Erich, Dipl.-Landw., Dr. agr., Prof., Wiss. Dir., geb. 1932, Phytopathologie, 1964-1997—**Seidel**, Petra, Dr. agr., Wiss. Rätin, geb. 1961, Phytopathologie, seit 1991—**Sellmann**, Jörg, Dipl.-Math., geb. 1962, seit 1991—**Shah**, Akbar Ali, Dr. sc. agr., geb. 1947, Ökochemie, 1981-1987; 1993-1995—**Shankar**, Vepatu, Doctor of Chemistry, 1974-1975—**Shivaram**, Kirumakki Narayana, Dr. med. et Dr. rer. nat., Medizin, Chemie, 1969-1974—**Sicker**, Wolfgang, Dr. phil. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1935, Entomologie, 1964-1997—**Siebers**, Johannes, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1949, seit 1979—**Siedentop**, Susanne, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1960, 1988-1991 (Dokt.)—**Siedler**, Herbert, Dipl.-Ing. agr., geb. 1961, 1988-1992—**Siepmann**, Rolf, Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1929, Mikrobiologie, Forstmykologie, 1966-1988—**Siller**, Willi, Dr. rer. nat., geb. 1953, Phytopathologie, 1984-1986—**Simon**, Ulrike, Dipl.-Landw., geb. 1955, 1979-1983 (Dokt.)—**Singh**, Karan, Dr. phil., geb. 1944, Entomologie, 1978-1980—**Smalla**, Kornelia, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1956, Chemie, seit 1991—**Smolka**, Silvia, Dipl.-Ing. agr., Dr. sc. agr., Wiss. Oberrätin, geb. 1956, Phytopathologie, seit 1986—**Spangenberg**, Rüdiger, Dipl.-Fischw., geb. 1945, seit 1992—**Speakman**, John-Bryan, Dr. rer. nat., geb. 1950, Phytopathologie, 1980-1983—**Speer**, Eberhard Otto, Dr. Dr. phil., Biologie, Botanik, 1974-1975, 1984-1986—**Stachewicz**, Hans, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1940, Phytopathologie, seit 1991—**Stähler**, Matthias, Dr. rer. nat., Wiss. Rat, geb. 1957, Chemie, seit 1991—**Stammler**, Gerd, Dipl. agr. Biol., geb. 1963, 1990-1992 (Dokt.)—**Staschke-Mainitz**, Claudia, Dipl.-Agraring., geb. 1960, 1991-1995—**Stechmann**, Dirk, Dr. rer. nat, Zoologie, 1975-1976—**Steffan**, August Wilhelm, Dr. phil. nat., Prof., Dir. u. Prof., geb. 1933, Zoologie, 1971-1976—**Steffens**, Pia, Dipl.-Biol., geb. 1970, 1995-1996 (Dokt.)—**Stegemann**, Herrmann, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1926, Chemie, Biochemie, 1960-1989—**Stein**, Ursula, M. Sc., geb. 1956, Entomologie, 1985-1990—**Steinbach**, Antje, geb. 1968, Lebensmittelchemie, 1994-1997 (Dokt.)—**Steinbrenner**, Bernd, Dipl.-Biol., geb. 1957, 1988-1991 (Dokt.)—**Steiner**, Gotthard, Dipl.-Biol., geb. 1959, Zoologie, 1987-1991 (Dokt.)—**Steiner**, Kurt-Georg, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1943, 1977-1978—**Stellmach**, Günther, Dipl.-Ldw., Dr. sc. agr., Wiss. Dir., geb. 1925, Virologie, 1957-1959, 1962-1990—**Stemmer**, Hildegard, Dipl.-Lebensmittelchem., geb. 1961, 1987-1988—**Stephan**, Dietrich, Dipl.-Ing. agr., geb. 1965, Phytopathologie, seit 1993 (Dokt.)—**Steudel**, Werner, Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1911, Nematologie, 1946-1994—**Stolle**, Konrad, Dipl.-Biol., geb. 1954, 1980-1985 (Dokt.)—**Storzer**, Werner, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1949, seit 1987—**Stratil**, Harold, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1950, Zoologie, 1985-1988—**Stratil**, Heidemarie, Dipl.-Biol., geb. 1950, Zoologie, 1978-1983—**Streloke**, Martin, Dr. rer. nat., geb. 1958, Zoologie, seit 1992—**Strumpf**, Thomas, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1951, seit 1992—**Strupp**, Dieter, Dipl.-Lebensmittelchem., geb. 1951, 1979-1983—**Stüben**, Mechthild, Dr. rer. nat., geb. 1921, Zoologie, 1949-1981—**Stüber**, Ruth, geb. 1953, 1985-1987 (Dokt.)—**Stumpf**, Elke, Dipl.-Agraring., geb. 1959, Entomologie, 1993-1994, 1996 (Dokt.)—**Sturhan**, Dieter, Dr. rer. nat., Wiss. Dir., geb. 1936, Nematologie, seit 1964—**Sucker**, Ulrich, Dr. phil. habil, geb. 1943, Biologie, Wissenschaftsgeschichte, 1995-1997—**Suikat**, Antje, Ass. des Höheren Lehramtes, geb. 1960, seit 1988—**Sünder**, Andrea, Dipl.-Biol., geb. 1957, 1986-1989—**Süß**, Angelika, Dr. rer. nat., Wiss. Rätin, geb. 1954, Entomologie, seit 1991—**Sydow**, Burghard von, Dr. sc. agr., geb. 1932, 1973-1976—**Szabo**, Katrin, Dipl.-Agraring., Dr. agr., geb. 1956, Phytopathologie, seit 1992—**Szewczyk**, Dorota, Dipl.-Ing. agr., geb. 1953, Landwirtschaft, 1990-1995

T

Taghian, Adel Sayed, Dipl.-Ing., 1988-1990—**Tanke**, Walter, Dipl.-Biol., geb. 1946, Biologie, 1973-1979 (Dokt.)—**Teuku**, Tajuddin, geb. 1960, 1990-1991—**Teuteberg**, Arnulf, Dr. sc. agr., Wiss. Oberrat, geb. 1930, Mikrobiologie, 1969-1995—**Thach**, Nguyen Quang, Dipl.-Ing. agr., geb. 1943, 1990-1992—**Theiss**, Sabine, Dipl.-Biol., geb. 1963, 1989-1991 (Dokt.)—**Themann**, Karin, Dipl.-Biol., geb. 1967, Phytopathologie, 1993-1995 (Dokt.)—**Theurig**, Marcus, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1965, 1996-1997—**Thielemann**, Rosmarin, Dr. agr., geb. 1922, Phytopathologie, 1954-1982—**Thürwächter**, Felix, Dipl.-Ing. agr., geb. 1961, 1991-1995 (Dokt.)—**Timpe**, Ulrich,

Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1955, 1987-1992 (Dokt.)—**Tiwari**, Bachcha Ji, Dipl.-Chem., geb. 1948, 1991-1992—**Traulsen**, Berndt-Dieter, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1946, Pflanzenernährung, seit 1987—**Tritsch**, Holger, Dr. agr., geb. 1966, Entomologie, 1993-1997—**Tunc**, Irfan, Dipl.-Biol., Dr., Entomologie, 1981-1982

U

Uhde, Christiane, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1961, 1987-1990 (Dokt.)—**Uhde**, Kerstin, Dipl.-Biol., geb. 1972, seit 1996 (Dokt.)—**Ullrich**, Johannes, Dr. rer. nat., Ltd. Dir. u. Prof., geb. 1915, Botanik, 1954-1980—**Undorf-Spahn**, Karin, Dipl.-Biol., geb. 1958, Botanik, 1986-1993 (Dokt.)—**Unger**, Jens-Georg, Dr. sc. agr., Dir. u. Prof., geb. 1955, Biologie, seit 1990

V

Van der Hoeven, Cornelia, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., geb. 1962, 1987-1992—**Varrelmann**, Mark, Dipl.-Ing. agr., geb. 1967, 1994-1996 (Dokt.)—**Verschwele**, Arnd, Dipl.-Ing. agr., Dr. sc. agr., geb. 1961, Herbologie, seit 1986—**Vetten**, Heinrich-Josef, Dipl.-Agr. Ing., Dr. rer. nat., Wiss. Oberrat, geb. 1946, Agrarwissenschaft, seit 1979—**Vetten**, Heinrich-Josef, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., Wiss. Oberrat, geb. 1946, Virologie, 1975—**Vigh**, Tsolt, Dipl.-Biochem., geb. 1956, Chemie, 1982-1984 (Dokt.)—**Vogt**, Heidrun, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., Wiss. Oberrätin, geb. 1958, Entomologie, seit 1987—**Voigt**, Richard, Dipl.-Ing. agr., geb. 1948, Pflanzenproduktion, seit 1991—**Völker**, Klaus, Dipl.-Ing., geb. 1946, Maschinenbau, 1975-1977—**Voss**, Joachim, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., geb. 1955, 1988-1991 (Dokt.)—**Voss**, Theobert, Dipl.-Landw., Dr. agr., Ltd. Dir. u. Prof., geb. 1925, 1974-1987—**Vriesen**, Silvia, Dipl.-Biol., geb. 1964, Biologie, 1992-1996 (Dokt.)

W

Walter, Ulrike, Dipl.-Biol., Dr., geb. 1969, seit 1994—**Walther**, Hansjörg, Dr. agr., Dipl.-Landw., Wiss. Dir., geb. 1936, 1980-1992—**Webb**, Leslie, Dr. Ph. D., geb. 1946, Bakteriologie, 1971-1974—**Weber**, Andrea, Dipl.-Biol., geb. 1964, 1993-1998 (Dokt.)—**Weege**, Doris, 1987-1988 (Dokt.)—**Wehling**, Anja, Dipl.-Geogr., geb. 1964, 1991-1995 (Dokt.)—**Wei**, Ning-Sheng, Prof. Dr., 1981-1982—**Weidemann**, Hans-Ludwig, Dr. rer. nat., Wiss. Dir., geb. 1936, Zoologie, seit 1966—**Weier**, Peter, Dipl.-Biol., geb. 1957, 1985-1987 (Dokt.)—**Weiland**, Gudrun, Dipl.-Gärt., Dr. agr., geb. 1941, Dokumentation, 1971-1972, 1977-1978—**Weinmann**, Wolfram, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1922, 1962-1984—**Weischer**, Bernhard, Prof. Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1922, Nematologie, 1955-1985—**Weiske-Benner**, Annelie, Dipl.-Biol., geb. 1951, 1979-1982 (Dokt.)—**Welling**, Michael, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1958, Entomologie, seit 1983—**Wels**, Regina, geb. 1960, Lebensmittelchemie, 1986-1990 (Dokt.)—**Wendt-Potthoff**, Katrin, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1961, 1988-1992 (Dokt.)—**Wenzel**, Gerhard, Prof. Dr. rer. nat., Dir. u. Prof., geb. 1943, 1981-1992—**Weritz**, Jürgen, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1957, Phytopathologie, 1991-1993—**Werres**, Sabine, Dipl.-Ing. agr., Dr. rer. hort., Wiss. Oberrätin, geb. 1955, Phytopathologie, seit 1987—**Westphal**, Dieter, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1947, 1978—**Wetzel**, Carmen, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1960, Entomologie, 1989-1994 (Dokt.), 1994-1997—**Wichmann-Kehr**, Christiane, Dipl.-Forstw., geb. 1959, Forstschutz, 1988-1990—**Wick**, Mario, Dr. agr., Wiss. Rat, geb. 1962, Entomologie, seit 1991—**Wilckens**, Rosemarie, Dr. rer. nat., Licenciado en Biología, geb. 1955, Mikrobiologie, 1982-1987 (Dokt.)—**Wilkening**, Axel, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1956, seit 1985—**Winkler**, Harry, Dipl.-Landw., Dr. agr., geb. 1934, seit 1992—**Winter**, Stephan, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1958, 1987-1989, seit 1995—**Wittern**, Ingo, Dipl.-Ing. agr., 1980-1983 (Dokt.)—**Wohlbers**, Peter, Dr. sc. agr., Wiss. Oberrat, geb. 1950, Entomologie, seit 1982—**Wohlgemuth**, Richard, Dr. phil. nat., Dir. u. Prof., geb. 1931, Zoologie, 1963-1992—**Wolf**, Elisabeth, Dr. rer. nat., Wiss. Oberrätin, geb. 1948, Ernährungswissenschaft, seit 1977—**Wolf**, Hans-Armin, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1944, 1976-1978—**Wolff**, Günter, Dipl.-Chem., Dr.-Ing.,

geb. 1945, 1975-1976—**Wolf-Roskosch**, Frank, Dipl.-Biol., geb. 1955, 1984-1987—**Wölkerling**, Helfried, Dipl.-Biol., geb. 1959, 1994-1996—**Worseck**, Stefan, Dipl.-Chem., Dr. rer. nat., geb. 1956, seit 1991—**Wouts**, Wilhelmus, Dr., geb. 1935, Nematologie, 1973-1974—**Wrede**, Angelika, Dipl.-Ing., Dr., geb. 1947, Chemie, 1978-1979—**Wright-Turner**, Robin, Dr., 1985-1986—**Wudtke**, Alexander, Dipl.-Biol., geb. 1959, Entomologie, seit 1991 (Dokt.)—**Wührer**, Bernd, Dipl.-Biol., geb. 1962, Biologie, 1990-1993 (Dokt.)—**Wulf**, Alfred, Dipl.-Forstw., Dipl.-Agraring., Prof. Dr. forest., Dir. u. Prof., geb. 1950, Forstpathologie, Forstschutz, seit 1985—**Wygoda**, Hans-Jürgen, Dipl.-Ing., geb. 1950, Verfahrenstechnik, seit 1991

Y

Yi, Li, Dr., M. Sc., geb. 1961, 1988-1992, 1997

Z

Zajonc, Jürgen, Dipl.-Forstw., geb. 1969, seit 1995 (Dokt.)—**Zander**, Jürgen, Dipl.-Ing. agr., Dr. agr., geb. 1945, Herbologie, 1974-1977—**Zelazny**, Bernhard, Dr. phil. nat., geb. 1942, Entomologie, 1990-1993—**Zeller**, Wolfgang, Dipl.-Landw., Prof. Dr. agr., Wiss. Oberrat, geb. 1943, Bakteriologie, Phytopathologie, seit 1972—**Zhang**, Xinhua, Dipl.-Ing. agr., geb. 1957, Entomologie, 1988-1990—**Zimmermann**, Gisbert, Dr. forest., geb. 1943, Biologie, 1970-1973 (Dokt.), seit 1973—**Zimmermann**, Joachim, Dipl.-Biol., geb. 1959, Entomologie, 1990-1995 (Dokt.)—**Zimmermann**, Wolfgang, Dipl.-Biol., geb. 1958, 1980-1983 (Dokt.)—**Zitzlsperger**, Johann, Dipl.-Ing. agr., geb. 1961, 1988-1991—**Zornbach**, Wolfgang, Dipl.-Biol., Dr. rer. nat., geb. 1958, Phytopathologie, 1987-1990 (Dokt.)—**Zschaler**, Helfried, Dr. agr., Wiss. Rat, geb. 1946, Ökonomie, seit 1991—**Züchner**, Siegfried, Dipl.-Ing. agr., geb. 1934, 1980-1992—**Zwerverger**, Peter, Dipl.-Ing. agr., Dr. sc. agr., PD, Dir. u. Prof., geb. 1957, Herbologie, seit 1995

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen der BZA 1949-1991

A

Adam, Lothar, Dr. agr., geb. 1946, prakt. Pflanzenschutz, 1970-1991—**Angermann**, Reinhard, Dr. rer. silv., geb. 1929, Entomologie, 1956-1974—**Arlt**, Klaus, Dr. sc. nat, geb. 1934, Herbologie, 1970-1991

B

Baier, Barbara, Dr. agr., geb. 1949, Entomologie, 1975-1991—**Baier**, Helmut, Dipl.-Gartenbauing., geb. 1947, Versuchswesen, 1974-1991—**Banasiak**, Lothar, Dr. rer. nat., geb. 1944, Synthese-Chemie, 1974-1991—**Banasiak**, Ursula, Dr. rer. nat., geb. 1948, Toxikologie, 1971-1991—**Baufeld**, Peter, Dr. agr., geb. 1959, Entomologie, 1989-1991—**Bär**, Werner, Dr. agr., geb. 1928, Ökonomie, 1965-1989—**Beer**, Holger, Dr. agr., geb. 1958, Phytopathologie, 1987-1991—**Beer**, Wolfgang, Dr. agr., geb. 1932, prakt. Pflanzenschutz, 1976-1987—**Beitat**, Christian, Dipl.-Agr., geb. 1934, Pflanzenschutztechnik, 1964-1976—**Beitz**, Horst, Prof. Dr. rer. nat. habil., geb. 1937, Toxikologie, 1965-1991—**Benn**, Wilfried, Dr. agr., geb. 1947, Pflanzenschutztechnik, 1978-1990—**Bennewitz**, Arndt, Dr. agr., geb. 1948, Herbologie, 1975-1991—**Bergmann**, Harry, Dr. sc. nat, geb. 1936, Pflanzenphysiologie, 1972-1991—**Bernhard**, Uwe, Dr. agr., geb. 1962, Versuchswesen, 1986-1991—**Binner**, Rainer, Dr. rer. nat., geb. 1952, Toxikologie, 1977-1991—**Blumrich**, Henry, Dr. rer. nat., geb. 1960, Herbologie, 1984-1991—**Bösenberg**, Kurt, Dr. phil. nat., geb. 1912, Ornithologie, 1952-1976—**Brückner**, Hans-Jürgen, Dr. rer. nat., geb. 1949, Synthese-Chemie, 1982-1991—**Buder**, Wolfgang, Dipl.-Biol., geb. 1956, Herbologie, 1980-1990—**Buhr**, Liselotte, Dipl.-Landw., geb. 1941, Herbologie, 1962-1991—**Burth**, Ulrich, Prof. Dr. sc. agr., geb. 1939, Phytopathologie, 1967-1991—**Buschmann**, Jochen, Dr. rer. nat., geb. 1956, Toxikologie, 1980-1991

C

Casperson, Gerhard, Dr. rer. nat. habil., geb. 1930, Elektronenmikroskopie, 1971-1990—**Clausing**, Peter, Dr. rer. nat., geb. 1950, Toxikologie—**Clausnitzer**, Jürgen, Dr. rer. nat., geb. 1941, Geophysik, 1991—**Creuzinger**, Friedericke, Dipl.-Landw., geb. 1956, Versuchswesen, 1982-1991

D

Dieckmann, Lothar, Dr. rer. nat., geb. 1920, Entomologie, 1971-1985—**Dorobeck**, Birgit, Dr. rer. nat., geb. 1958, Biochemie, 1991—**Dorobeck**, Frank, Dr. rer. nat., geb. 1956, Biochemie, 1991—**Dunsing**, Marianne, Dr. rer. nat., geb. 1938, Toxikologie, 1969-1989

E

Ebert, Hans-Dieter, Dipl.-Forstw., geb. 1940, Versuchswesen, 1971-1991—**Ebert**, Werner, Prof. Dr. sc. agr., geb. 1928, Entomologie, 1971-1990—**Edlich**, Wilfried, Dr. sc. nat, geb. 1952, Biochemie, 1982-1991—**Eisenbrandt**, Klaus, Dr. rer. nat., geb. 1934, Biochemie, 1960-1969—**Ellner**, Frank, Dr. rer. nat., geb. 1957, Biochemie, 1983-1991—**Ellner**, Heike, Dr. rer. nat., geb. 1960, Biochemie, 1984-1990—**Enzian**, Siegfried, Dr. agr., geb. 1945, Modellierung, 1973-1991—**Erfurth**, Peter, Dr. rer. nat., geb. 1934, Entomologie, 1969-1985

F

Felgentreu, Dieter, Dr. rer. nat., geb. 1955, Biochemie, 1982-1991—**Feyerabend**, Günter, Dr. agr., geb. 1929, Herbologie, 1954-1991—**Fiedler**, Stefan, Dr. rer. nat., geb. 1955, Rückstandsanalytik—**Fischer**, Helmut, Dipl.-Landw., geb. 1905, Quarantäne, 1950-1969—**Freier**, Bernd, Dr. agr. habil., geb. 1950, Entomologie, 1983-1991—**Friese**, Gerrit, Dr. rer. nat., geb. 1931, Entomologie, 1971-1990

G

Gaedicke, Reinhard, Dr. rer. nat., geb. 1942, Entomologie, 1971-1991—**Gärber**, Ute, Dr. rer. nat., geb. 1956, Phytopathologie, 1979-1991—**Gericke**, Sabine, Dr. vet. med., geb. 1943, Toxikologie, 1978-1990—**Gläser**, Barbara, Dr. rer. nat., geb. 1941, Phytopathologie, 1973-1981—**Goedicke**, Hans-Jürgen, Dr. sc. nat, geb. 1945, Rückstandsanalytik, 1976-1990—**Goedicke**, Jutta, Dr. rer. nat., Pflanzenschutztechnik, 1977-1989—**Gottschalk**, Marina, Dr. rer. nat., geb. 1954, Toxikologie, 1976-1990—**Gottschling**, Wolfgang, Dipl.-Gärtner, geb. 1910, Phytopathologie, 1953-1975—**Gottwald**, Reinhold, Dr. agr., geb. 1935, Entomologie, 1960-1991—**Grigoleit**, Eckhardt, Dipl.-Landw., geb. 1940, Pflanzenschutztechnik, 1963-1987—**Groll**, Eckhard, Dr. agr., geb. 1954, Entomologie, 1983-1991—**Groll**, Ursula, Dr. agr., geb. 1953, Phytopathologie, 1983-1990—**Große**, Eberhard, Dr. agr., geb. 1944, Nematologie, 1965-1991—**Grün**, Gerhard, Dr. rer. nat., geb. 1938, Toxikologie, 1959-1987—**Gründel**, Detlev, Dr. rer. nat., geb. 1949, Synthese-Chemie, 1974-1991—**Grunwald**, Gisela, Dr. rer. nat., geb. 1952, Biochemie, 1982-1991—**Grünzel**, Hermann, Dr. rer. nat., geb. 1930, Phytopathologie, 1952-1959—**Gutsche**, Volkmar, Dr. sc. nat, geb. 1948, Modellierung, 1971-1990

H

Hahn, Erich, Dr. agr., geb. 1928, prakt. Pflanzenschutz, 1967-1990—**Hahn**, Karl-Albert, Dr. agr., geb. 1945, Herbologie, 1970-1984—**Hamann**, Wolfgang, Dr. agr., geb. 1932, Herbologie, 1966-1990—**Hartisch**, Johannes, Dr. phil., geb. 1907, Pflanzenphysiologie, 1954-1972—**Hartmann**, Wilhelm, Dr. agr., geb. 1940, Herbologie, 1961-1991—**Heinisch**, Emanuel, Prof. Dr. rer. nat. habil., Toxikologie, 1958-1974—**Heinig**, Sibylle, Dipl.-Biol., geb. 1961, Biochemie, 1987-1991—**Heise**, Sigrid, Dr. rer. nat., geb. 1962, Zoologie, 1989-1991—**Heydenreich**, Matthias, Dr. rer. nat., geb. 1958, Synthese-Chemie, 1987-1991—**Hey**, Alfred, Prof. Dr. agr., geb. 1906, Phytopathologie, 1949-1971—**Helminski**, Marco, Dr. rer. nat., Toxikologie, 1986-1991—**Hennig**, Petra, Dipl.-Inf., geb. 1959, EDV-Datenbanken, 1984-1991—**Hennig**, Willi, Prof. Dr. phil., geb. 1913, Entomologie, 1949—**Heyter**, Frank, Dr. agr., geb. 1940, prakt. Pflanzenschutz, 1991—**Hofmann**, Bernd, Dr. rer. nat., geb. 1946, Herbologie, 1970-1990—**Hoffmann**, Günter, Prof. Dr. sc. nat, geb. 1931, Pflanzenphysiologie, 1971-1991—**Hommel**, Bernd, Dr. agr., geb. 1958, Entomologie, 1988-1991—**Hülbert**, Dieter, Dr. rer. nat., geb. 1947, Entomologie, 1971-1991

J

Jahn, Barbara, Dr. agr., geb. 1957, Entomologie, 1988-1991—**Jahn**, Marga, Dr. rer. nat., geb. 1946, Phytopathologie, 1972-1991—**Jeske**, Alfred, Dr. agr., geb. 1928, Pflanzenschutztechnik, 1955-1991—**Junge**, Ursula, Dipl.-Gärtnerin, geb. 1948, Versuchswesen, 1973-1991—**Jüttersonke**, Barbara, Dr. sc. nat, geb. 1941, Herbologie, 1971-1991

K

Karabensch, Karl-Heinz, Dr. rer. nat., geb. 1945, Entomologie, 1970-1991—**Karg**, Wolfgang, Prof. Dr. rer. nat. habil., geb. 1927, Acarologie, 1955-1991—**Karg**, Gertraude, Dipl.-Biol., geb. 1930, Pflanzenschutztechnik, 1975-1986—**Kaul**, Peter, Dr. Ing., geb. 1947, Pflanzenschutztechnik, 1977-1991—**Kebelmann**, Lutz, Dr. rer. nat., geb. 1951, Rückstandsanalytik, 1978-1990—**Kiel**, Walter,

Dr. agr. habil, geb. 1907, Pflanzenbau, 1956-1972—**Kiesel**, Joachim, Dipl.-Ing., geb. 1952, EDV-Datenbanken, 1978-1991—**Klementz**, Dagmar, Dr. rer. nat., geb. 1961, Rückstandsanalytik, 1986-1991—**Klemm**, Margit, Dr. rer. nat., geb. 1931, Herbologie, 1974-1991—**Klemm**, Michael, Dr. agr., geb. 1896, Entomologie, 1949-1957—**Kluge**, Eberhard, Dr. rer. nat., geb. 1933, Phytopathologie, 1959-1991—**Klunker**, Roland, Dr. rer. nat., geb. 1940, Entomologie, 1969-1974—**Köhler**, Hedwig, Dr. rer. nat., geb. 1919, Mikrobiologie, 1949-1962—**Köhler**, Siegfried, Dr. agr., geb. 1934, Pflanzenschutztechnik, 1963-1991—**Kordts**, Hermann, Dr. agr., geb. 1933, Pflanzenschutztechnik, 1969-1991—**Kradel**, Jürgen, Dr. agr., geb. 1923, Nematologie, 1953-1960—**Krüger**, Falk, Dr. agr., geb. 1944, Biometrie, 1975-1991—**Kühnel**, Waltraude, Dr. rer. nat., geb. 1925, Phytopathologie, 1953-1985

L

Lemme, Fritz, Dr. rer. nat., geb. 1932, Dokumentation, 1970-1991—**Lenz-Worobjew**, Marianne, Dipl.-Mathematikerin, geb. 1951, EDV-Datenbanken, 1974-1991—**Leuner**, Brita, Dr. agr., geb. 1945, Phytopathologie, 1983-1991—**Leuner**, Siegfried, Dr. agr., geb. 1945, Versuchswesen, 1980-1991—**Listner**, Karsta, Dipl.-Biol., Versuchswesen, 1983-1991—**Lutze**, Gerd, Dr. agr., geb. 1946, Entomologie, 1982-1991—**Lyr**, Horst, Prof. Dr. rer. nat. habil., geb. 1926, Phytopathologie, 1970-1991

M

Mansfeld, Karl, Dr. phil., geb. 1897, Ornithologie, 1949-1962—**Mack**, Siegfried, Dipl.-Landw., geb. 1930, Entomologie, 1979-1990—**Mahro**, Ursula, Dipl.-Chem., geb. 1949, Toxikologie, 1976-1991—**Martin**, Dieter, Prof. Dr. rer. nat. habil., geb. 1932, Chemie, 1984-1991—**Masurat**, Günter, Dr. agr., geb. 1928, Bibliothekswesen, 1953-1990—**Meltzer**, Harald, Dipl.-Ing., Chemie, 1952-1961—**Mende**, Frank, Dr. agr., Entomologie, 1972-1991—**Menzel**, Frank, Dipl. paed., geb. 1960, Entomologie, 1987-1991—**Mihatsch**, Hans, Dr. agr. habil., geb. 1927, Versuchswesen, 1952-1959—**Moll**, Eckhard, Dr. rer. nat., geb. 1948, Biometrie, 1972-1991—**Morge**, Günter, Prof. Dr. rer. nat. habil., geb. 1925, Entomologie, 1971-1984—**Motte**, Günter, Dr. sc. agr., geb. 1934, Phytopathologie, 1970-1991—**Mueller**, Axel, Dr. rer. nat., geb. 1944, Entomologie, 1971-1991—**Müller**, Hanna, Dr. rer. nat., geb. 1933, Elektronenmikroskopie, 1977-1991—**Müller**, Hans-Joachim, Prof. Dr. rer. nat., geb. 1931, Phytopathologie, 1976-1991—**Müller**, Petra, Dr. rer. nat., geb. 1953, Phytopathologie, 1975-1991—**Müller**, Rainer, Dr. rer. nat., geb. 1945, Phytopathologie, 1970-1991—**Müller**, Fritz-Paul, Prof. Dr. phil., geb. 1913, Entomologie, 1949-1955

N

Nega, Eva, Dipl.-paed., geb. 1950, Pflanzenphysiologie, 1981-1991—**Neubert**, Peter, Dr. agr., Chemie, 1962-1965—**Neuhaus**, Wilfried, Dr. agr., geb. 1934 Phytopathologie, 1968-1991—**Noll**, Josef, Dr. phil. nat. habil., geb. 1902, Entomologie, 1953-1966

O

Oehlke, Joachim, Dr. rer. nat., geb. 1937, Entomologie, 1971-1991—**Opitz**, Carmen, Dr. rer. nat., geb. 1958, Pflanzenphysiologie, 1983-1991—**Otto**, Dieter, Prof. Dr. sc. rer. nat., geb. 1930, Entomologie, 1971-1991

P

Pallutt, Bernhard, Dr. sc. agr., geb. 1944, Herbologie, 1973-1991—**Pallutt**, Waltraud, Dr. agr., geb. 1947, Pflanzenschutz, 1973-1991—**Patschke**, Klaus, Dr. agr., geb. 1937, Pflanzenschutztechnik, 1962-1973, 1989-1991—**Peschel**, Günther, Dr. agr., geb. 1929, Phytopathologie, 1953-1962—

Peschel, Renate, Dipl.-Gärtnerin, geb. 1928, prakt. Pflanzenschutz, 1962-1989—**Peters**, Isolde, Dr. agr., geb. 1954, Herbologie, 1981-1990—**Petersen**, Günther, Dr. rer. nat., geb. 1924, Entomologie, 1971-1989—**Pfeiffer**, Gerd, Dr. rer. nat., geb. 1950, Entomologie, 1972-1980—**Pilz**, Rainer, Dr. rer. nat., geb. 1942, Entomologie, 1971-1979—**Plescher**, Andreas, Dr. rer. nat., geb. 1953, prakt. Pflanzenschutz, 1983-1991—**Poleschner**, Helmut, Dr. rer. nat., geb. 1952, Synthese-Chemie, 1986-1991—**Polter**, Conrad, Dr. rer. nat. habil., geb. 1932, Phytopathologie, 1971-1991

R

Ramson, Alfred, Dr. agr., geb. 1928, Phytopathologie, 1952-1988—**Ramson**, Ursula, Dipl.-Math., geb. 1951, Biometrie, 1984-1991—**Rathke**, Sabine, Dr. agr., geb. 1953, Phytopathologie, 1978-1991—**Reichstein**, Hans, Dr. rer. nat., geb. 1930, Zoologie, 1955-1960—**Reifenstein**, Hans, Dr. rer. nat., geb. 1941, Rückstandsanalytik, 1966-1974—**Reuter**, Hasso, Dr. agr., geb. 1931, Entomologie, 1955-1962—**Richter**, Brigitte, Dr. rer. nat., geb. 1947, Pflanzenphysiologie, 1971-1986—**Richter**, Günther, geb. 1900, Entomologie, 1953-1965—**Richter**, Peter, Dr. rer. nat., geb. 1958, Entomologie, 1982-1991—**Richter**, Rainer, Dr. rer. nat., geb. 1957, Insektenphysiologie, 1983-1988—**Richter**, Rolf, Dipl.-Biol., geb. 1937, Pflanzenphysiologie, 1971-1991—**Riebel**, Anja, Dipl.-Chem., geb. 1946, Rückstandsanalytik, 1970-1991—**Riedel**, Bernd, Dr. agr., geb. 1952, Toxikologie, 1979-1990—**Roder**, Willy, Dr. agr. habil., geb. 1925, Herbologie, 1980-1990—**Röder**, Klaus, Dr. agr., geb. 1943, prakt. Pflanzenschutz, 1990—**Rogall**, Gudrun, Dr. agr., geb. 1949, Herbologie, 1972-1991—**Rohlfien**, Klaus, Dr. phil., geb. 1935, Entomologie, 1971-1991—**Roßberg**, Dietmar, Dr. rer. nat., geb. 1955, Modellierung, 1980-1989

S

Sammler, Peter, Dr. rer. nat., geb. 1942, Herbologie, 1974-1991—**Schädlich**, Frank, Dr. agr., geb. 1952, Versuchswesen, 1978-1987—**Schäller**, Gerhard, Dr. rer. nat., geb. 1930, Tierphysiologie, 1953-1959—**Scharenberg**, Bernd, Dipl.-Chem., geb. 1956, Synthese-Chemie, 1985-1991—**Schenke**, Detlef, Dr. rer. nat., geb. 1957, Toxikologie, 1987-1991—**Schliebenow**, Reinhard, Dr. agr., geb. 1956, 1990—**Schlumberger**, Otto, Prof. Dr. phil., geb. 1885, Botanik, 1949-1952—**Schmidt**, Annette, Dr. rer. nat., geb. 1951, Pflanzenphysiologie, 1975-1990—**Schmidt**, Dietrich, Dr. rer. nat., Toxikologie, 1980-1990—**Schmidt**, Hans-Hermann, Dr. agr., geb. 1939, prakt. Pflanzenschutz, 1969-1991—**Schmidt**, Heinz, Dr. rer. nat., geb. 1949, Toxikologie, 1974-1991—**Schmidt**, Herta, Dr. phil., geb. 1906, Phytopathologie, 1950-1966—**Schmidt**, Martin, Prof. Dr. phil. habil., geb. 1897, Entomologie, 1952-1962—**Schoknecht**, Ute, Dr. rer. nat., geb. 1961, Biochemie, 1984-1991—**Schott**, Helmut, Dr. agr., geb. 1922, Ökonomie, 1966-1987—**Schreiber**, Klaus, Dr. rer. nat., Biochemie, 1950-1960—**Schubert**, Rüdiger, Dr. agr., geb. 1940, Pflanzenschutztechnik, 1968-1976—**Schultz**, Alfred, Dr. agr., geb. 1954, Informatik, 1979-1991—**Schulzke**, Dietrich, Dr. agr., geb. 1936, Versuchswesen, 1971-1987—**Schwahn**, Peter, Dr. sc. agr., Modellierung, 1981—**Schwär**, Christine, Prof. Dr. rer. nat. habil., geb. 1919, Herbologie, 1970-1979—**Schwartz**, Erika, Dipl.-Gewerbelehrerin, geb. 1908, Entomologie, 1951-1968—**Seefeld**, Frank, Dr. sc. rer. nat., geb. 1942, Toxikologie, 1966-1991—**Seidel**, Petra, Dr. rer. nat., geb. 1961, Pflanzenphysiologie, 1985-1991—**Sellmann**, Jörg, Dipl.-Math., geb. 1962, Modellierung, 1986-1991—**Siebert**, Manfred, Dr. sc. agr., geb. 1938, Pflanzenschutz, 1971-1991—**Solecki**, Roland, Dr. rer. nat., geb. 1954, Toxikologie, 1984-1991—**Spalteholz**, Detlef, Dr. agr., geb. 1960, Herbologie, 1984-1991—**Stachewicz**, Hans-Erich, Dr. agr., geb. 1940, Phytopathologie, 1969-1991—**Stähler**, Matthias, Dr. rer. nat., geb. 1957, Toxikologie, 1984-1991—**Stark**, Ursula, Dipl.-Biol., geb. 1949, Entomologie, 1976-1991—**Stephan**, Sigmund, Dr. agr., geb. 1926, Phytopathologie, 1953-1991—**Strumpf**, Thomas, Dr. rer. nat., geb. 1951, Synthese-Chemie, 1973-1991—**Süß**, Angelika, Dr. agr., geb. 1954, Entomologie, 1976-1991

T

Taeger, Andreas, Dr. rer. nat., geb. 1957, Entomologie, 1982-1991—**Teubner**, Gudrun, Dr. rer. nat., geb. 1948, Phytopathologie, 1975-1991—**Thiem**, Erich, Dr. rer. nat., geb. 1909, Entomologie, 1949-1975—**Thiem**, Helene, Dipl.-Landw., geb. 1929, Vorratsschutz, 1955-1989—**Tomaszewski**, Walter, Prof. Dr. phil., geb. 1903, Entomologie, 1949—**Trommer**, Reinhard, Dr. rer. nat., geb. 1933, Biometrie, 1972-1991

W

Wagenbreth, Dietmar, Dr. rer. nat., geb. 1931, Pflanzenphysiologie, 1971-1991—**Weber**, Bernd, Dr. rer. nat., geb. 1948, Entomologie, 1980-1991—**Wehner**, Frank, Dr. agr., geb. 1956, Versuchswesen, PS-Technik, 1986-1990—**Werner**, Petra, Dr. rer. nat., geb. 1951, Pflanzenphysiologie—**Wiegand**, Hermann, Dr. rer. nat., geb. 1910, Entomologie, 1955-1975—**Wieland**, Hartmut, Dr. rer. nat., geb. 1936, Zoologie, 1964-1991—**Winkler**, Reinhard, Dr. rer. nat., geb. 1945, Toxikologie, 1970-1990—**Worseck**, Stephan, Dr. rer. nat., geb. 1956, Toxikologie, 1982-1991

Z

Zanke, Dieter, Dr. sc. rer. nat., geb. 1941, Synthese-Chemie, 1971-1991—**Zech**, Erhard, Dr. agr., geb. 1924, Entomologie, 1975-1989—**Zeller**, Wolfgang, Dr. agr., geb. 1929, Versuchswesen, Biometrie, 1976-1990—**Zerche**, Lothar, Dr. rer. nat., geb. 1944, Entomologie, 1987-1991—**Zimmermann**, Ulrich, Dr. agr., geb. 1950, prakt. Pflanzenschutz, 1976-1985—**Zollfrank**, Gerlinde, Dr. rer. nat., geb. 1946, Mikrobiologie, 1971-1987—**Zschaler**, Helfried, Dr. agr., geb. 1946, Pflanzenschutztechnik, 1969-1991—**Zschau**, Kurt, Dr. agr., geb. 1924, Herbologie, 1954-1989